

MaFAT

Ein Rückblick auf die Aktivitäten des MaFAT und der Area Accounting & Taxation im Jahr 2022



STUDIERENDE
Rückblick auf die Aktivitäten des
MaFAT Student Club

PARTNERUNTERNEHMEN
BDO, Grant Thornton & Bayer im
Interview

AREA
Forschung, Interviews,
Auslandsberichte

INHALT

MANNHEIMER FORUM ACCOUNTING & TAXATION

MaFAT Jahresveranstaltung	4
Neue Firmenmitglieder stellen sich vor	6
<i>BDO: Manuel Seick</i>	7
<i>Bayer: Natalie Krug</i>	9
<i>Grant Thornton: Esmir Salcinovic</i>	10

MAFAT STUDENT CLUB

Weinwanderung mit Deloitte	12
Steuerliche Strukturierung internationaler Carve-Outs mit PwC.....	13
EY: How can what you learn transform who you become.....	13
Case Study zu Einspruchs- und Finanzgerichtsverfahren mit Noerr	14
Dr. Eberhard Steuerberatung: Probleme aus der Steuerprüfung	15
KPMG, FALK und Weihnachtsmarkt	15

GAP YEAR IN ACCOUNTING & TAXATION

Die Unternehmen	17
<i>Interview mit EnBW und FALK</i>	
Die Teilnehmenden	19
<i>Interview mit E. Ostermeier, S. Schultis und T. Ackermann</i>	

AREA ACCOUNTING & TAXATION

Neuer Juniorprofessor: Felix Fritsch.....	22
Junior Researcher: Felix Vetter.....	24
Daniel Klein über seine Zeit an der Area	26

MANNHEIM MASTER OF ACCOUNTING & TAXATION – MAMAT

Universität Mannheim in Ranking des manager magazins mit Prädikat „Exzellent“ in der WP-Ausbildung.....	28
QS-Fächerranking: Mannheim in „Accounting & Finance“ national spitze.....	29
Graduation Ceremony & Studienstart.....	30
MaMAT-Infotag 2022	36
Bewerbungsfristen für Studienstart 2024.....	37

AREA ACCOUNTING & TAXATION

Die Professoren der Area in den Medien	38
<i>Die Gefahren verzerrter Bilanzen</i>	38
<i>Ist der Roboter mein Feind?</i>	39
<i>Die OECD rechnet das Mindeststeueraufkommen schön</i>	39
Forschungsaufenthalte.....	40
<i>Daniel Klein: Stanford</i>	40
<i>Patricia Breuer: Chicago und Cergy</i>	41
<i>Columbia Business School</i>	42
<i>Forschungsausflug Paris</i>	43
<i>Workshop Zürich</i>	44
GBP: Forschungsdaten auf tagesaktueller Basis.....	46
<i>GBP Monitor</i>	46
<i>GBP Team Events</i>	51
<i>Neue GBP Professur: Interview mit Davud Rostam-Afschar</i>	52
Ausflüge und Miteinander.....	54
<i>Area Kick</i>	55
<i>Lehrstuhl Bischof</i>	57
<i>Tax Team</i>	58
<i>Lehrstuhl Simons</i>	59
<i>Weihnachtsfeier</i>	60
Neues von der Mannheim Business School	62
<i>Directors Forum</i>	62
<i>Corporate Governance</i>	64
Rund um Tax	65
<i>Neunte MannheimTaxation Jahreskonferenz</i>	65
<i>Matthias-Erzberger-Preis 2022</i>	66
<i>Preis des ZEW Förderkreises</i>	67
<i>Globale Mindeststeuer</i>	68
<i>Neues digitales Lehrkonzept</i>	69
Research und Brown Bag Seminar.....	70
Lehre	73
Abschlussarbeiten	75
Veröffentlichungen	81
Vorträge und Konferenzen	86
Forschungsprojekte.....	94
Personalien.....	98
Auszeichnungen & Preise.....	102
DANKE / IMPRESSUM	106
MITGLIEDSANTRAG	107

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE FREUNDE, LIEBE INTERESSIERTE DES MANNHEIMER FORUMS ACCOUNTING & TAXATION,

wir freuen uns, Ihnen die Ausgabe der MaFAT Area News für das Jahr 2022 präsentieren zu können, die Sie wie gewohnt über die Aktivitäten des Vereins, des MaFAT Student Clubs sowie der Area Accounting & Taxation der Betriebswirtschaftlichen Fakultät der Universität Mannheim informiert.

Die Attraktivität der Fächer Steuerlehre und Rechnungslegung nachhaltig zu erhöhen – dieses Ziel stand auch 2022 beim MaFAT ganz oben auf der Agenda. Neben der fortwährenden Unterstützung zahlreicher Förderpartner und Vereinsmitglieder ist der MaFAT Student Club hierfür von zentraler Bedeutung. Das Vorstandsteam um Julia Decker, Luise Krist, Roman Braun, Tom Krauthausen und Philip Brendecke hat im letzten Jahr wieder zahlreiche interessante Veranstaltungen mit unseren Partnerunternehmen auf die Beine gestellt und Workshops, Fallstudienbearbeitungen, Vorträge und Social Events für die Studierenden der Area Accounting & Taxation organisiert.

Mit BDO, Bayer, Grant Thornton, Noerr und Keiper konnten wir darüber hinaus einen spannenden Zuwachs an Firmenmitgliedern verzeichnen und mit WTS ein bereicherndes neues Fördermitglied gewinnen. Wir freuen uns über nunmehr 33 Förderpartner und Firmenmitglieder.

Am 27. September 2022 fand die 10. Jahresveranstaltung des MaFAT e.V. mit den Gästen Dr. Jan-Hendrik Gnändiger (Partner, Head of Risk & Compliance Services, KPMG) und Dr. Carsten Wendt (Director Group Reporting, Controlling & Consolidation, HeidelbergCement) statt. Das hochaktuelle Thema „ESG in der Unternehmensberichterstattung“ ermöglichte spannende Einblicke in die drei großen Herausforderungen der Zukunft: Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). Über 300 Zuhörer verfolgten die spannende und interaktive Diskussionsrunde im Mannheimer Schloss.

Auch aus der Area Accounting & Taxation gibt es aus dem Jahr 2022 Zahlreiches aus Forschung und Lehre zu berichten. In den vorliegenden Area News finden Sie eine Übersicht über neu begonnene Forschungsprojekte, Forschungsaufenthalte, Veröffentlichungen und Vorträge der Area-Mitglieder und -Professoren und das mit international renommierten Gästen besetzte Research Seminar.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Dr. Ralf U. Braunagel
Vorstandsvorsitzender

Dr. Sven-Eric Bärsch
Mitglied des Vorstands

Prof. Dr. Christoph Spengel
Vorsitzender d. Mitgliederversammlung



Foto: Sophie Ockert



Foto: Sophie Ockert

Mannheimer Forum Accounting & Taxation

MAFAT JAHRESVERANSTALTUNG

Am 27. September 2022 fand die Jahresveranstaltung des MaFAT e.V. unter dem Leitthema „ESG in der Unternehmensberichterstattung“ statt. Die diesjährige Jahresveranstaltung wurde erstmalig wieder im Schloss ausgetragen und traf auf großes Interesse bei den Teilnehmenden, über 300 Zuhörer verfolgten die spannende und interaktive Diskussionsrunde.

Der Vorsitzende des MaFAT e.V., Dr. Ralf U. Braunagel, begrüßte zunächst die Zuhörenden, insbesondere die jüngst hinzu gekommenen Firmenmitglieder Noerr, Keiper und WTS, und erläuterte die zentralen Ziele des Vereins.

Ein wichtiger Teil der MaFAT Jahresveranstaltung war die Vorstellung des MaFAT Student Clubs durch Vorstandsmitglieder Julia Decker und Tom Krauthausen. Sie fassten darüber hinaus Höhepunkte vergangener Veranstaltungen zusammen und gaben einen Ausblick auf die Aktivitäten für das Herbst-/Wintersemester 2022. Durch Aktivitäten wie einer Weinwanderung mit Deloitte, einem Excel Workshop mit EY oder einem Workshop rund um die steuerliche Strukturierung internationaler Carve-Outs mit PwC wird interessierten Studierenden ein Einblick in die Praxis in Zusammenarbeit mit namhaften Unternehmen geboten.

Im Anschluss wurden Auszeichnungen für herausragende Studien- und Forschungsleistungen verliehen. Der MaFAT Research Award ging an Daniel Klein und Christopher Ludwig. Deren gemeinsamer Beitrag „Taxing the Digital Economy: Investor Reaction to the European Commission’s Digital Tax Proposals“ wurde im März 2022 im National Tax Journal publiziert. Der mit 1.000 Euro dotierte Preis zeichnet seit 2016 Nachwuchswissenschaftler aus dem Bereich Accounting & Taxation der Universität Mannheim aus. Der MaFAT Master Preis für hervorragende Abschlussarbeiten ging an Alexander Gerhard für seine Arbeit „Meldepflichten

www.mafat.uni-mannheim.de

für aggressive Steuergestaltungen - Eine kritische Analyse von DAC-6 und der deutschen Implementierung“ im Bereich Taxation. Im Bereich Accounting ging der Preis an Leonie Baumann für ihre Arbeit „Entspricht der niedrigeren beizulegende Wert nach handelsrechtlichen GoB dem steuerbilanziellen Teilwert? Eine Analyse der Grundsätze ordnungsmäßiger Verlustantizipation unter besonderer Berücksichtigung von Unternehmensbeteiligungen“, an Lucas Busch für seine Arbeit „Influencing the IFRS – A Content Analysis of Accounting Standard Debates of Members of the European Parliament“ sowie an Alexander Steindorf für seine Arbeit „Kritische Würdigung des Entwurfs eines Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität“. Alle vier Preisträger sind Absolventen des Mannheim Master in Management (MMM). Im Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT) der Mannheim Business School wurden Lars Eschbach, Julian Gauß und Tobias Schwalter für ihre Gruppenarbeit zum Thema „Bewährt sich IFRS 9 auch für Industrieunternehmen? Eine Analyse der Erstanwendung und Auswirkungen der COVID-19-Pandemie“ sowie Clarissa Kämmerer, Johanna König, Valentin-Muontonneh Somé und Christiane von Oettingen für ihre Gruppenarbeit „Reform der Organschaftsbesteuerung in Deutschland - Möglichkeiten zur grenzüberschreitenden Verlustverrechnung“ ausgezeichnet.

Der fachliche Teil der MaFAT Jahresveranstaltung umfasste eine Podiumsdiskussion zum Thema ESG in der Unternehmens-

berichterstattung. Teilnehmer des Panels waren Dr. Jan-Hendrik Gnändiger (Partner, Head of Risk & Compliance Services, KPMG) und Dr. Carsten Wendt (Director Group Reporting, Controlling & Consolidation, HeidelbergCement). Moderiert wurde die virtuelle Podiumsdiskussion von Prof. Dr. Jens Wüstemann. Die Podi-

umsdiskussion ermöglichte spannende Einblicke in das hochaktuelle Thema „ESG“ und damit die drei großen Herausforderungen der Zukunft: Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance).

ESG in der Unternehmensberichterstattung





Grant Thornton

Mannheimer Forum Accounting & Taxation

NEUE FIRMENMITGLIEDER STELLEN SICH VOR

Ein wichtiger Baustein des MaFAT e.V. ist die Zusammenarbeit mit Förderpartnern, Partnerunternehmen und Kooperationspartnern. Dabei ist der MaFAT ein Kommunikationsforum für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Unternehmen. Im letzten halben Jahr durften wir die BDO AG, die Bayer AG und die Grant Thornton AG als Partnerunternehmen im MaFAT begrüßen. Wir haben mit den jeweiligen AnsprechpartnerInnen drei Kennenlern-Interviews geführt.

www.mafat.uni-mannheim.de



Foto: Manuel Seick

INTERVIEW MIT MANUEL SEICK

Wirtschaftsprüfer bei der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sie sind ganz aktuell, im Februar 2023, als Firmenmitglied in den MaFAT e.V. eingetreten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung unseres Vereins und somit der Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim.

BDO AG

Können Sie uns kurz Ihren Werdegang nachzeichnen und uns etwas über Ihre Verbindung zu Mannheim, der Area Accounting & Taxation und dem MaFAT erzählen?

Im Herbst 2016 bin ich in die Schwetzingenstadt von Mannheim gezogen, mit dem Ziel den Mannheim Master in Accounting & Taxation (MaMAT) an der Universität Mannheim zu absolvieren. Da ich jedoch im Bachelorstudium noch keine praktischen Berührungspunkte mit der Wirtschaftsprüfung hatte, nahm ich mir die Zeit, um ein Jahr in Vollzeit zu arbeiten, ehe ich anschließend im Frühling 2018 tatsächlich mit dem Studium an der Universität Mannheim begonnen habe. Während des MaMAT-Studiums gab es immer wieder interessante Veranstaltungen, wie die Jahresveranstaltungen des MaFAT oder auch diverse Workshops von den Partnerunternehmen. Zudem bietet der Bereich Accounting & Taxation immer

wieder die Möglichkeit in andere Themengebiete – außerhalb der klassischen Wirtschaftsprüfung – einzutauchen. Vor allem jedoch denke ich an die spannenden Begegnungen im Studentenverein des MaFAT zurück, der sich regelmäßig zum Austausch und dem ein oder anderen Cocktail getroffen hat. Denn egal, ob Doktoranden oder Bachelorstudenten im Erstsemester – jeder war herzlich willkommen. Für die lehr- und lernreiche Zeit sowie die schönen Erinnerungen werde ich der Universität Mannheim, der Mannheim Business School und dem MaFAT für immer dankbar sein.

Was hat Sie nach Ihrem Abschluss an der Universität dazu bewogen, beruflich in Richtung Wirtschaftsprüfung zu gehen? Was reizt Sie an diesem Bereich?

Zunächst hielt ich damals Wirtschaftsprüfung und das damit verbundene Examen

als die beste Möglichkeit, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Jahresabschlüsse von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen zu verstehen, zu wissen, woher man finanziell relevante Informationen erhält und durch eine andere Sichtweise auf das zu prüfende Unternehmen Perspektiven von Stakeholdern, wie Investoren oder Kreditinstituten einzunehmen, hörte sich spannend an.

Zudem erachte ich die Wirtschaftsprüfung als eine der wenigen Disziplinen, in der die Theorie in der Praxis angewendet wird. Und dies bestätigte sich auch: Denn mir halfen die Theoriephasen während des MaMAT sehr, um Problemstellungen in der Praxis auch fundiert lösen zu können. Ich konnte mich unabhängig von Erfahrung und Hierarchie mit meinem Gesprächspartner fachlich auf Augenhöhe austauschen. Das schätze ich weiterhin sehr an diesem Beruf.

Zu guter Letzt:

Obwohl Wirtschaftsprüfung in der Betriebswirtschaftslehre speziell ist, kommt man mit sehr vielen anderen Bereichen in Berührung. Schaut man sich allein die Inhalte des Wirtschaftsprüferexamens an, so sind im Examen Themen wie die allgemeine Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Steuerrecht sowie Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht zu bestehen. Diese weit gefächerte Ausbildung faszinierte mich damals wie heute.

Wie sind Sie letztlich zur BDO gekommen und wie sah Ihr Einstieg aus?

Damals hatte ich im Handelsblatt gelesen, dass die BDO ein großes kapitalmarktorientiertes Unternehmen aus einer spannenden Branche als Prüfungsmandat gewonnen hat. Das zu lesen war sehr ungewohnt, da bis dahin alle DAX30-Mandate (heute DAX40) von den großen vier Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (den BIG4) geprüft wurden. Und diese Rolle reizte mich, weil es etwas anderes ist. Etwas, was es bis dato in der jüngeren Vergangenheit nicht gab. Zudem die Chance etwas aufzubauen und wirklich aktiv mitzugestalten sowie an diesem neuen großen Projekt zu wachsen, gefiel mir besonders. Ich habe diesen Schritt bisher nicht bereut.

Können Sie uns einen typischen Arbeitsalltag beschreiben?

Mein Alltag besteht in dem Planen und Initiieren von unterschiedlichen Handlungsmaßnahmen sowie dem Lösen von Fragestellungen und der anschließenden Kommunikation innerhalb des Teams. Zu den Handlungsmaßnahmen stimmen wir uns in der Abteilung (Audit & Assurance - Capital Markets) und im jeweiligen Projektteam regelmäßig ab, um Projekte zu initiieren und abzuschließen. Diese Projekte können neben den klassischen Prüfungsprojekten auch Projekte in der Abteilung selbst sein, wie bspw. Business Development, wodurch man die Unternehmenssicht einnehmen kann. Bspw. können die Fragestellungen spannende

bilanzielle Sachverhalte, gesetzliche Neuregelungen oder die operative Projektsteuerung betreffen.

Die Prüfungstätigkeit an sich ist so ausgestaltet, dass wir für verschiedene Projekte eingeplant sind und diverse Bestandteile der Prüfung abwickeln. Diese können zum einen die Prüfungsplanung, Risikoidentifizierung oder aber auch die klassische Prüfung von sog. Prüffeldern, die letztendlich die Abschlussposten widerspiegeln, sein. Je nach Branche, Größe und Art des geprüften Unternehmens unterscheiden sich die Aufgaben hinsichtlich ihres Umfangs und ihrer Schwierigkeit. Insbesondere bei unseren Mandanten – den kapitalmarktorientierten Unternehmen – sind die regulatorischen Anforderungen sehr hoch, so dass viel fachliche Expertise notwendig ist. Auch erfordern Unternehmen solcher Größenordnung die Fähigkeit mit großen Datenmengen umzugehen, sei es diese aufzubereiten und mit technischen Datenanalysetools zu verarbeiten, um ein Urteil bilden zu können. Aber keine Sorge: Die fachliche Expertise und die Fähigkeiten erlernen NeueinsteigerInnen von uns im Capital Markets-Team.

Was können NeueinsteigerInnen bei BDO erwarten und was macht die Arbeit bei BDO aus?

Bei uns können NeueinsteigerInnen eine von Offenheit und Flexibilität geprägte Unternehmenskultur erwarten. Die Offenheit spiegelt sich insb. in der individuel-

len Karriereentwicklung wider, bei der es keine Denkverbote gibt. Die Devise „kein Wirtschaftsprüferexamen, keine aussichtreiche Karriere“ ist längst überholt und nicht zeitgemäß. Flexibilität zeigt sich in der Arbeitsweise. Ob im Home-Office, im Büro oder beim Mandanten vor Ort – alles ist möglich. Doch der wichtigste Faktor bei BDO ist das Team. Denn nur als Team können die Projekte erfolgreich gemindert werden.

Welche Tipps können Sie den Studierenden der Fachrichtung Accounting & Taxation mit auf den Weg geben, um beruflich Fuß zu fassen?

Get out of your comfort zone: Verlasse die Komfort-Zone, sei neugierig, probiere Dich aus. Die Wirtschaftsprüfung bietet die besten Möglichkeiten, verschiedene Themen auszuprobieren. Behalte die Neugier und den Mut aus dem Studium bei, um berufliche Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Mach' Deine Entscheidung nicht ausschließlich von der Marke des Arbeitgebers abhängig. Dies ist ein Faktor von vielen. Entscheidend sind die Menschen, mit denen Du zusammenarbeitest. Das schließt sowohl Deine KollegInnen als auch die Mandanten mit ein. Diese Faktoren sind für den Spaß an der Arbeit, aber auch für Deine Entwicklung entscheidend.



Foto: Natalie Krug

INTERVIEW MIT NATALIE KRUG

IFRS Group Reporting Manager bei der Bayer AG

Sie sind im Oktober 2022 als Firmenmitglied in den MaFAT e.V. eingetreten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung unseres Vereins und somit der Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim.

rativen Einheiten über die Auslegung und Deutung von Accounting-Sachverhalten. Zum Beispiel bei neuen Geschäfts-Modellen werde ich sehr häufig herangezogen, um den Einfluss auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu analysieren und darzulegen. Auch bei Vertragsgestaltungen bin ich bereits involviert. Zudem betreue ich das Thema Impairment Test unserer immateriellen Vermögensgegenstände (Brands). Ein sehr spannender und abwechslungsreicher Arbeitsalltag also.

BAYER AG

Können Sie uns kurz Ihren Werdegang nachzeichnen und uns etwas über Ihre Verbindung zu Mannheim erzählen?

Ich habe im Jahr 2016 meinen Mannheim Master in Management absolviert. 2,5 unglaublich schöne Studienjahre an der Universität Mannheim gingen damit zu Ende. Ich habe bereits im Masterstudium meinen Schwerpunkt auf der Fächerkombination Accounting und Taxation gelegt und als Hiwi am Spengel Lehrstuhl gearbeitet, daher fühle ich mich der Uni und dem Lehrstuhl bis heute verbunden.

Wie sind Sie zur Bayer AG gekommen und wie sah Ihr Einstieg aus?

Mein Einstieg ins Berufsleben hat dann mit einem Trainee im Accounting bei der Bayer AG begonnen (ich hatte in meiner Zeit am Lehrstuhl Spengel einen Flyer darüber ausliegen sehen und habe mich daraufhin beworben). Ich hatte die spannende Mög-

lichkeit, innerhalb von 1,5 Jahren das Unternehmen in der Breite kennen zu lernen und an verschiedenen Standorten eingesetzt zu sein (Leverkusen, Barcelona, USA). Nach dem Traineeprogramm bin ich fest im Accounting in der Konsolidierung / externen Konzernberichtserstattung eingestiegen. Aktuell bin ich in Berlin eingesetzt als Accounting Business Partner für unser Pharmaceuticals Geschäft, was eine sehr spannende Position ist mit viel Nähe zum operativen Geschäft.

Können Sie uns einen typischen Arbeitsalltag schildern - wenn es ihn denn gibt?

Ein typischer Arbeitsalltag besteht bei mir regelmäßig aus (teils virtuellen) Meetings mit Kollegen aus aller Welt. In meiner Rolle als globaler Business Partner für unser Pharmaceuticals Geschäft fungiere ich als Berater für Controlling und anderen ope-

Welche Tipps können Sie den Studierenden der Fachrichtung Accounting & Taxation mit auf den Weg geben, um beruflich Fuß zu fassen?

Neugierig und wissbegierig bleiben, zudem ist eine solide Fachkenntnis definitiv von Vorteil bei einem Einstieg im Bereich Accounting und Taxation. Praktika in verschiedene Richtungen helfen sehr dabei herauszufinden, für welchen Bereich man sich interessiert (z.B. unterschiedliche Branchen, Wirtschaftsprüfung oder Industriekonzern, etc.) und erste Erfahrungen zu sammeln. Am wichtigsten ist aber, authentisch, natürlich und sich selber treu zu bleiben.



Foto: Esmir Salcinovic

INTERVIEW MIT ESMIR SALCINOVIC

Wirtschaftsprüfer, Partner & Advisory bei der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sie sind im Oktober 2022 als Firmenmitglied in den MaFAT e.V. eingetreten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung unseres Vereins und somit der Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim.

Angefangen habe ich meine berufliche Laufbahn im Bereich Wirtschaftsprüfung. Hier habe ich knapp 3 Jahre die Einzel- und Konzernabschlüsse von mittelgroßen und großen Kapitalgesellschaften geprüft. In der Wirtschaftsprüfung ist die Lernkurve in den ersten Berufsjahren sehr steil. Das an der Universität erworbene theoretische Wissen hilft in einem ersten Schritt natürlich sehr, die in der Praxis auftretenden Problemstellungen grob zu verstehen. Die Lösung der praktischen Probleme erfordert dann aber eine schnelle Auffassungsgabe, ein hohes Maß an Problemlösungsfähigkeit und insbesondere Kommunikationsfähigkeit im (Prüfungs-)team. Wirtschaftsprüfung ist Teamarbeit. Im Jahr 2011 hatte ich dann die Möglichkeit, bei einer M&A-Transaktion mitzuwirken und was soll ich sagen... ich war von dem ganzen M&A-Umfeld sofort elektrisiert und mir war klar, dass ich fortan nur noch in der Transaktionsberatung tätig sein wollte. Die Transaktionsberatung ist auch nach nunmehr 11 Jahren für mich genauso spannend wie am ersten Tag. M&A-Prozesse sind meist kompetitive Prozesse, in denen sich alle Beteiligten über bestmögliche Informationsgewinnung und -aufbereitung versuchen zu positionieren. Hierbei unterstützen wir unsere MandantInnen, in dem wir eine detaillierte Analyse des (Ver-)Kaufobjektes durchführen.

Können Sie uns einen typischen Arbeitsalltag schildern?

Mein Arbeitstag startet in der Regel mit einem teaminternen Jour-Fixe. Abhängig

GRANT THORNTON AG

Herr Esmir Salcinovic, können Sie uns kurz Ihren beruflichen Werdegang nachzeichnen und uns etwas über Ihre Verbindung zu Mannheim erzählen?

Ja, sehr gerne. Nach meinem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hohenheim bin ich beruflich in den Bereich Audit & Assurance bei einer der sogenannten Big4-Gesellschaften eingestiegen. Während meines Studiums hatte ich einige Praktika absolviert, u.a. in der Industrie, im Bereich Wirtschaftsprüfung (Audit & Assurance) sowie der klassischen Unternehmensberatung. Rückblickend habe ich das Praktikum im Bereich Wirtschaftsprüfung als das lehrreichste und spannendste Praktikum empfunden und so war es nur folgerichtig, dass ich meinen Berufseinstieg im Bereich der Wirtschaftsprüfung gewählt habe. Seit 2012 bin ich ausschließlich in der Transaktionsberatung tätig, d.h. ich unterstütze meine MandantInnen bei M&A-Transaktionen mit kaufseitigen Finan-

cial Due Diligence-Untersuchungen oder der verkäuferseitigen Due Diligence (Sell Side Assistance, Vendor Due Diligence). In den ersten drei Jahren meiner beruflichen Laufbahn habe ich den Großteil der sog. busy season bei einem Prüfungsmandaten in Mannheim verbracht. Das Mandat war zwar inhaltlich anspruchsvoll und zeitintensiv, hatte aber gleichzeitig den positiven Nebeneffekt, dass ich die Stadt Mannheim und seine Bewohner in dieser Zeit näher kennen lernen durfte.

Was hat Sie dazu bewogen, beruflich in Richtung Transaktionsberatung und Wirtschaftsprüfung zu gehen? Was reizt Sie an diesem Bereich?

Wirtschaftsprüfung und Transaktionsberatung sind zwei Seiten einer Medaille. Diese beiden Disziplinen ergänzen sich sehr gut und bauen im Idealfall aufeinander auf. Ich bin in diesem Fall ein sehr gutes Beispiel.

davon, ob das Team im Flexible Office oder vor Ort im Büro ist, werden diese Meetings virtuell oder eben im Büro abgehalten. In diesem Jour-Fixe werden hauptsächlich organisatorische Themen besprochen und wir versuchen diesen Termin so lange wie nötig und so kurz wie möglich zu halten. Im Anschluss stimme ich mich mit den jeweiligen Projektteams über projektspezifische Themen ab. Jedes Projekt und jedes zu untersuchende Zielunternehmen ist speziell und hat seine Eigenarten, so dass schlussendlich jedes Projekt Herausforderungen mit sich bringt, die es dann im Rahmen der Due Diligence zu bewältigen gilt. Weiterhin habe ich als Partner natürlich viel Kundenkontakt und stimme mich – bei manchen Projekten nahezu täglich – mit meinen Kunden zu Due Diligence findings oder dem weiteren Vorgehen im Prozess ab. Die Abstimmungen erfolgen mittlerweile oftmals telefonisch oder via Videokonferenzen. Die Reisetätigkeiten halten sich – natürlich auch bedingt durch die COVID-19 Pandemie – sehr in Grenzen. Insbesondere aber durch den Umstand, dass der Datenaustausch in M&A-Prozessen heutzutage überwiegend über virtuelle Datenräume erfolgt. Weiterhin bin ich als Partner auch in interne Projekte eingebunden, bei denen ich ebenfalls gestalterisch mitwirke. Mein Arbeitstag ist mit internen und externen Terminen mehr oder weniger durchgetaktet. Die administrativen Aufgaben lege ich mir immer auf das Ende des Arbeitstages, so dass ich meinen Arbeitstag immer versuche, mit leicht zu verdauenden Tätigkeiten abzuschließen.

Was sind Schwerpunkte Ihrer Arbeit und welche Fragen oder Problemstellungen treten am häufigsten bei Ihren MandantInnen auf?

Wir beraten unsere MandantInnen in Transaktionssituationen, d.h. dem Kauf oder Verkauf von Unternehmen oder Unternehmensteilbereichen. Am häufigsten werden wir mit einer sog. Financial Due Diligence beauftragt. Mit einer Financial Due Diligence verfolgt unser Mandant das Ziel, die Informationsasymmetrie zwischen ihm und dem Verkäufer zu vermindern. Im Rahmen einer Financial Due Diligence ermitteln wir wesentliche Werttreiber sowie Stärken und Schwächen des Zielunternehmens und identifizieren und (soweit möglich) quantifizieren wir die Risiken und Chancen des zugrundeliegenden Business Plans. Unsere Arbeitsergebnisse werden dann zur Kaufpreisermittlung, Kaufvertragsgestaltung oder zur Verhandlungsführung während des M&A-Prozesses verwendet. Sollten wir während unserer Arbeiten sogenannte Deal Breaker identifizieren, kann dies aber auch zum Abbruch der Transaktion führen. Die häufigste Problemstellung unserer Mandanten stellt die Ermittlung kaufpreisrelevanter Faktoren dar. Dies kommt immer dann vor, wenn unser Mandant das Zielunternehmen und sein Geschäftsmodell gut versteht und die Chancen und Risiken für sich als Erwerber gut einschätzen kann, über die Höhe des Kaufpreises aber noch Unsicherheit besteht. In diesem Fall fokussieren wir unsere Untersuchungshandlungen auf kaufpreisrelevante Themenfeldern.

Können Sie den Studierenden im Bereich Accounting & Taxation noch ein paar Tipps mit auf den Weg geben? Welche Möglichkeiten bietet Grant Thornton den Studierenden dieser Fachrichtung?

Seid neugierig! In Kennenlerngesprächen mit Studierenden ist dies meine Antwort auf die Frage, welche Eigenschaften uns wichtig sind. BewerberInnen aus der Fachrichtung Accounting & Taxation bringen per se bereits die für uns wichtigen fachlichen Voraussetzungen mit. Aber erst die Neugier und der eigene Antrieb den Status quo zu hinterfragen sind Eigenschaften, die man insbesondere an einer Universität sehr gut für sich entdecken und weiterentwickeln sollte. Unsere MandantInnen sind zum Großteil mittelständische und international ausgerichtete Unternehmen, welche persönliche Beziehungen, Verantwortung und Qualität sehr schätzen. Aus diesem Grund setzen wir auf Verantwortung von Anfang an. BerufseinsteigerInnen nehmen an regelmäßigen Mandantenabstimmungen teil und übernehmen mit der Zeit immer mehr Verantwortung. Neben den berufsständisch verpflichtenden Weiterbildungen der MitarbeiterInnen bieten wir darüber hinaus ein umfassendes Förderungs- und Weiterbildungsprogramm an, so dass jedes anerkannte Weiterbildungsprogramm finanziell und/oder durch Freistellungsregelungen gefördert wird. Zu guter Letzt bieten wir nicht nur unseren MandantInnen, sondern auch unseren MitarbeiterInnen die Möglichkeit, von unserem umfassenden internationalen Netzwerk zu profitieren.

MaFAT

Student Club



Foto: MaFAT Student Club

WEINWANDERUNG MIT DELOITTE

Zum Semesterauftakt konnten wir dank Deloitte am 22.09. ins schöne Deidesheim fahren und uns mit dem freundlichen Team bei einer geführten Tour durch die Weine des Weinguts von Winning probieren. Bei interessanten Gesprächen haben wir das gute Wetter und den schönen Blick bis nach Mannheim genossen und beim anschließenden Abendessen konnten sich die Teilnehmer mit dem Deloitte-Team über die Arbeit und Praktika bei

Deloitte austauschen. Das Deloitte-Team ist dabei sehr offen und persönlich auf die Fragen der Teilnehmenden eingegangen und wir konnten den Abend so in angenehmer Atmosphäre ausklingen lassen. Events wie dieses sind gerade am Semesterbeginn wichtig, damit sich die Studierenden besser kennenlernen können. Der Austausch untereinander wird gefördert und die Teilnahme für zukünftige Events wird besonders für unsere neuesten Mit-

glieder attraktiver, wenn sie die anderen Teilnehmenden bereits kennen.

Wir bedanken uns beim Deloitte-Team für die Organisation und die Umsetzung dieses außergewöhnlichen Events und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit mit Deloitte und auf zukünftige Workshops und Events!

STEUERLICHE STRUKTURIERUNG INT. CARVE-OUTS MIT PWC

Am 06.10. durften wir ein Team aus dem Bereich International Tax Services von PwC im Schloss zu einem Workshop rund um die steuerliche Strukturierung internationaler Carve-Outs begrüßen.

Der Workshop begann mit einem spannenden Vortrag, bei dem die Teilnehmenden ermutigt wurden, ihre eigenen Ideen und Ansätze einzubringen. Auch Studierende des ersten Semesters wurden so trotz des komplexen Themas abgeholt. Während des Vortrages wurde ebenfalls die Relevanz eines internationalen Netzwerks bei der Lösung grenzübergreifender steuerlicher Problemstellungen betont.

Anschließend ging es dann zu einem Get2gether in den Dachgarten Engelhorn, bei dem sich über eine Tätigkeit bei PwC und Praktikumsmöglichkeiten ausgetauscht werden konnte. Dieser Austausch war von einer großen Offenheit seitens der Mitarbeitenden von PwC geprägt, sodass spannende und aufschlussreiche Gespräche geführt werden konnten.

Wir bedanken uns beim Team von PwC für den tollen Workshop und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und spannende Veranstaltungen mit PwC!



Foto: MaFAT Student Club

EY: HOW CAN WHAT YOU LEARN TRANS- FORM WHO YOU BECOME?

Unter dem Titel „How can what you learn transform who you become - Excel Workshop für die Beratenden von morgen“ konnten sich die Teilnehmenden mit Unterstützung von EY mit den wichtigsten Excelfunktionen vertraut machen und ihre Kenntnisse der Tools rund um Fehlerprüfung und Datenverarbeitung erweitern.

Unsere Gruppe war bunt durchmischt, vom 1. Bachelorsemester bis hin zum 3. Mastersemester, von Wirtschaftsmathematik über Betriebswirtschaftslehre hin zu Unternehmensjura. So hatten alle Studierende bisher unterschiedliche Berührungspunkte mit Excel und dessen vielseitigen Funktionen. Die Kollegen von EY haben sich diesen unterschiedlichen Voraussetzungen angenommen und einen Workshop entwickelt, bei dem jeder auf seinem Kenntnisstand abgeholt wurde.

Der Workshop begann mit einer Übersicht über die grundlegenden Funktionen von Excel, wie beispielsweise die Verwendung von Formeln und die Erstellung von Tabellen. Dann ging es weiter mit fortgeschritteneren Themen wie der Verwendung von Pivot-Tabellen. So konnte jeder den ein oder anderen Shortcut für die zukünftige Arbeit mit Excel dazu lernen.

Wir bedanken uns herzlich beim EY-Team für die Organisation und die Umsetzung, dieses, von unseren Mitgliedern vielfach angefragten, Workshops.

CASE STUDY ZU EINSPRUCHS- UND FINANZGERICHTSVERFAHREN MIT NOERR

Bereits eine Woche später, am 27.10., durften wir gemeinsam mit dem Steuerteam von Noerr eine spannende Case Study zu Einspruchs- und Finanzgerichtsverfahren in der Praxis lösen.

Als Einstieg wurden die unterschiedlichen Semester durch einen kurzen Vortrag auf einen Kenntnisstand gebracht. Sie erfahren, welche Beweismittel vorgelegt werden können und welche Fristen bei den Verfahren zu beachten sind. Anhand von Praxisbeispielen wurden die Konzepte veranschaulicht und die Teilnehmenden

auf mögliche Herausforderungen und Schwierigkeiten vorbereitet, die im Zusammenhang mit diesen Verfahren auftreten können.

Im Anschluss haben die Teilnehmenden gemeinsam zwei Fallstudien bearbeitet und konnten nach einer kurzen Vorstellung ihrer erarbeiteten Ergebnisse diese mit den Kollegen von Noerr diskutieren. So konnten die Teilnehmenden einen Einblick in das vielseitige Gebiet des Steuerrechts bekommen.

Anschließend haben wir bei einem ge-

mütlichen Abendessen in lockerer Atmosphäre den Abend ausklingen lassen. Dabei hatten wir die Möglichkeit, den Mitarbeitern von Noerr unsere persönlichen Fragen zu stellen.

Wir bedanken uns herzlich bei dem gesamten Steuerrechts-Team für die herausragende Organisation und Umsetzung des sehr gut vorbereiteten Workshops. Wir hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und freuen uns auf zukünftige Events mit Noerr!



DR. EBERHARD STEUERBERATUNG: PROBLEME AUS DER STEUERPRÜFUNG

Am 19.10. waren wir in Speyer bei der Dr. Eberhard Steuerberatung zu Gast. Im Domhof gegenüber vom berühmten Dom zu Speyer haben uns Dr. Eberhard und sein Team willkommen geheißen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es gleich los mit Problemen aus der Steuerprüfung, die den meisten Teilnehmern aus den Steuervorlesungen bekannt waren. Von den Tücken einer Betriebsaufspaltung bis hin zu den Vorteilen einer im Voraus geplanten Erbfolge bei Unternehmen konnten die Teilnehmenden, besonders durch die vielen anschaulichen Beispiele, einen tiefen Einblick in

die komplexen Fragen der Steuerprüfung erhalten.

Die Mitarbeit der Teilnehmenden wurde vom Dr. Eberhard-Team stets gefördert, auch die Teilnehmenden aus den niedrigeren Semestern wurden dazu ermutigt, eigene Ansätze zur Problemlösung zu entwickeln. Der Workshop ist bei den Teilnehmenden sehr gut angekommen, das Team hat diese auch ausführlich über mögliche Praktika informiert.

In der Pause und während des Gettogethers nach den Vorträgen konnte das Team von Dr. Eberhard die Fragen der Teilnehmenden beantworten. Da-

bei konnten die Teilnehmenden von der langjährigen Erfahrung und der Offenheit des Teams profitieren.

Der Workshop ist bei den Teilnehmenden in Erinnerung geblieben, über den Student Club haben schon einige Studierende zu einem Praktikum bei Dr. Eberhard gefunden. Wir freuen uns bereits auf weitere Veranstaltungen mit der Dr. Eberhard Steuerberatung. Vielen Dank an das gesamte Dr. Eberhard-Team für den gelungenen Workshop.

KPMG, FALK & WEIHNACHTSMARKT

Am 02.11. haben wir mit KPMG mal wieder unseren absoluten Klassiker Audit Basics veranstaltet. Der Workshop hat nach zwei Jahren wieder vor Ort in der Mannheimer Niederlassung der KPMG stattgefunden. Die Studierenden haben nach einer kurzen Einführung in die Prüfungsansätze eine Case-Study gelöst, in der sie selbst eine Prüfung planen und Prüfungsschwerpunkte setzen mussten. Nach dem Workshop haben wir im Novus bei einem gemütlichen Abendessen den Abend ausklingen lassen.

Das letzte Event des Semesters stellte ein Vortrag von FALK über die erweiterte Grundstückskürzung dar. Im Anschluss wurde angeregt diskutiert und auch über Themen wie Steuergerechtigkeit wurde gesprochen. Abschließend klang der Abend bei Drinks im Novus aus.

Um auch für Ablenkung während der Klausurenphase zu sorgen, sind zudem zahlreiche Mitglieder des Student Clubs

am 28.11. zusammen auf den Weihnachtsmarkt gegangen.

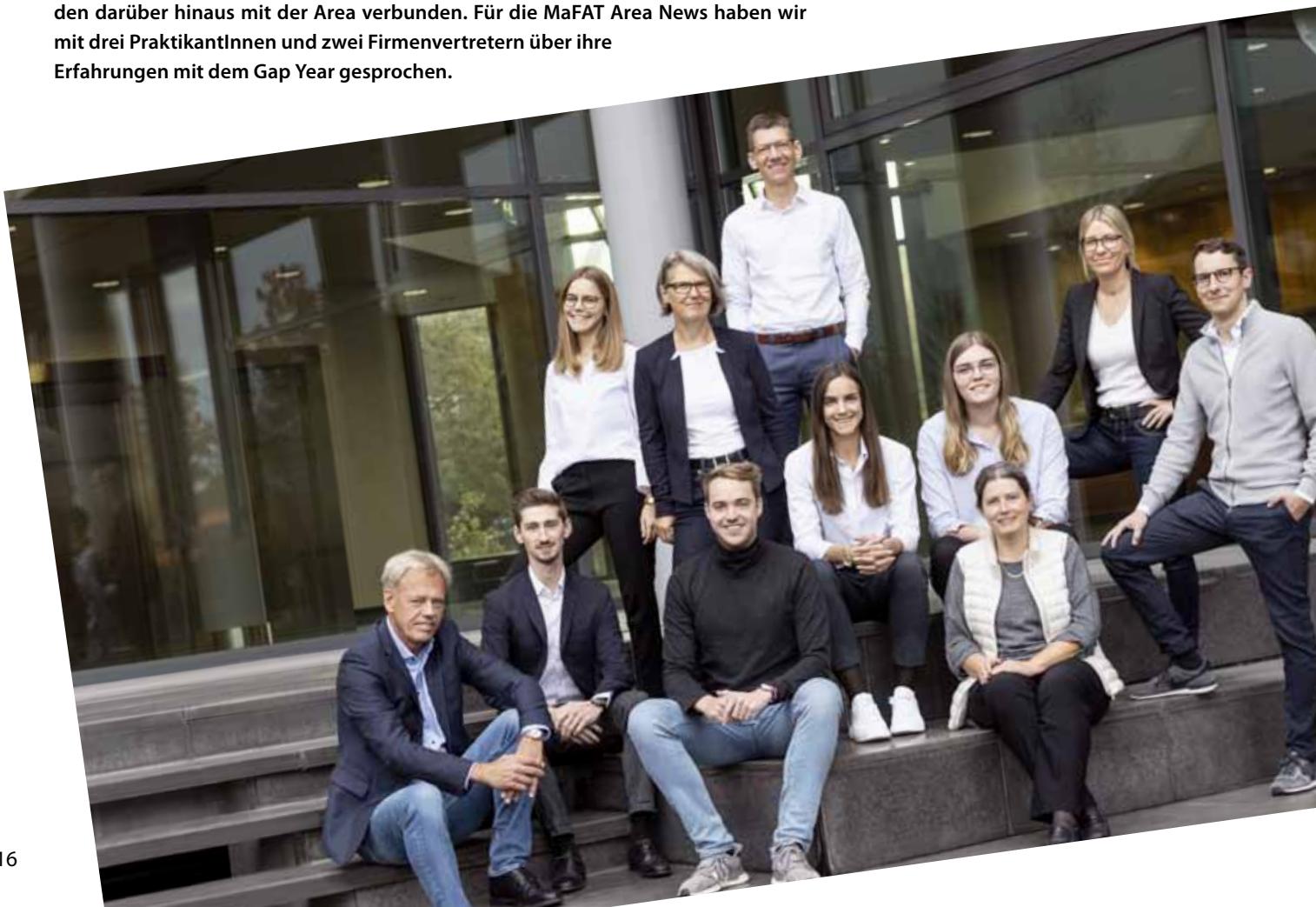
Wir bedanken uns bei allen Partnern für die spannenden Workshops und Vorträge und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

www.mafat-sc.com

Gap Year in Accounting & Taxation

INTERVIEWS AUS ZWEI PERSPEKTIVEN

Immer mehr Studierende ziehen es vor, nach dem Bachelorabschluss ein Jahr Pause vom Studium zu machen und nicht direkt in den Master zu starten. Die Area Accounting & Taxation hat für diese Studierenden das Gap Year in Accounting & Taxation entwickelt: doch von Pause kann dabei keine Rede sein. Im Rahmen des Gap Years absolvieren die Teilnehmenden drei Praktika bei Unternehmen aus dem MaFAT-Firmennetzwerk. Über ein akademisches Begleitprogramm bleiben die Teilnehmenden darüber hinaus mit der Area verbunden. Für die MaFAT Area News haben wir mit drei PraktikantInnen und zwei Firmenvertretern über ihre Erfahrungen mit dem Gap Year gesprochen.





Dr. Gerd Gutekunst
Leiter Konzernsteuerabteilung bei der
EnBW AG

Foto: Gerd Gutekunst



Dr. Alexander Wünsche
Partner bei der Falk AG

Foto: Alexander Wünsche

DIE UNTERNEHMEN

Sie gehören zu den Unternehmen, die seit Beginn des Gap Years in BWL mit der Universität Mannheim kooperieren. Was motivierte Sie, sich als Kooperationspartner für das Gap Year zur Verfügung zu stellen?

Gerd Gutekunst:

Die Möglichkeit mit großartigen und inspirierenden jungen Menschen zusammenarbeiten zu können. Wir freuen uns jedes Jahr auf die neuen Gap Year Studierenden. Sie sind stets hoch motiviert, lernen gerne Neues aus der Praxis kennen und sind mit Spaß und Freude dabei in den Teams des Finanzbereichs des EnBW Konzerns mitzuarbeiten.

Alexander Wünsche:

FALK pflegt als renommierte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in der Metropolregion Rhein-Neckar schon immer ei-

nen sehr engen Kontakt zur Universität Mannheim. Das Gap Year ist eine weitere, ausgezeichnete Möglichkeit zu einem Austausch mit Studierenden. Wir können lernen, welche Themen für die aktuelle Generation wichtig sind und welche Trends für den Berufsstand aus den Hochschulen kommen. Gleichzeitig können wir frühzeitig motivierte Nachwuchstalente kennen lernen und diese von FALK als Arbeitgeber im Mittelstand begeistern.

Welche Vorteile ergeben sich für Sie aus dieser strategischen Zusammenarbeit mit der Universität Mannheim? Welche thematischen Schwerpunkte bieten Sie Ihren Praktikantinnen und Praktikanten an?

Gerd Gutekunst:

Wir als EnBW AG und damit Teil der Community des Gap Year Programms der Universität Mannheim sehen es als großen Vorteil an, den Studierenden zu diesem

Zeitpunkt der beruflichen Laufbahn einen praxisbezogenen Einblick in die Themen und Aufgaben aus den Bereichen Finance, Accounting, Controlling oder Taxation geben zu können. Die Gap Year Teilnehmer lernen bei uns die aktuellen Herausforderungen aus der Energiewirtschaft kennen - wie z.B. den Ausbau der Strom- und Gasnetze, der Fuel Switch der Kraftwerke von Kohle auf Gas, der Ausbau der erneuerbaren Energien, der Aufbau der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität und die damit verbundenen finanzwirtschaftlichen Implikationen für Accounting, Controlling oder Taxation. Gleichzeitig lernen wir aber auch hochqualifizierte junge Menschen kennen und der eine oder andere entschloss sich bereits unmittelbar nach dem Gap Year Programm bei uns im Finanzbereich der EnBW AG einzusteigen.

In der Konzernsteuerabteilung bieten wir den Studierenden zunächst einen umfassenden Überblick in sämtliche Teams und Aufgaben, die wir verantworten. Darüber hinaus arbeiten die Praktikanten bei lau-

fenden Tätigkeiten der Teams mit und unterstützen z.B.

- bei der Erstellung von Steuererklärungen und Abgabe von USt Voranmeldungen
- bei der Antragstellung auf Erstattung ausländischer Umsatzsteuer (Vorsteuervergütungsverfahren)
- bei der Erarbeitung einer neuen Gewerbesteuererlegung für den Onshore- und Solarbereich
- bei der materiell rechtlichen Prüfung von Steuerbescheiden
- bei der Aufstellung von Steuerbilanzen
- bei der Erstellung der Verrechnungspresdokumentation.

Darüber hinaus bieten wir den Studierenden während des Praktikums aber auch einen regelmäßigen Austausch zu energiewirtschaftlichen Fragestellungen an und diskutieren dabei, die steuerrechtlichen Implikationen.

Alexander Wünsche:

Der fachliche Austausch mit der Area Accounting & Taxation ist für uns ebenso von Bedeutung wie die visibility von FALK als attraktiver Arbeitgeber für Absolventen der Universität Mannheim. Darüber hinaus bieten sich vielfältige Gelegenheiten zum Gedankenaustausch mit Alumni. Praktikanten aus dem Gap Year können wahlweise Einblicke in die klassische Prüfung und Beratung von Unternehmen erhalten, um sich ein umfassendes Bild von der Breite der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung machen zu können. Al-

ternativ bieten wir Schwerpunkte bspw. in der Unternehmensbewertung oder im International Concierge Desk für Inbound Mandanten an.

Was können sich zukünftige Praktikantinnen und Praktikanten bei Ihnen erhoffen?

Gerd Gutekunst:

Sie lernen ein engagiertes Team von über 35 Steuerexperten in einem derzeit sich extrem schnell verändernden und uns alle tangierenden Umfeld - der Energiewirtschaft - kennen. Bei uns erhalten Sie nicht nur einen Einblick in eine „Steuerart“, sondern erhalten einen umfassenden Überblick über die zahlreichen Aufgaben einer Konzernsteuerabteilung und „dürfen“ gerne auch einzelne Tätigkeiten und Aufgabenstellungen, wie z.B. die Erstellung der Steuererklärung einer Tochtergesellschaft selbständig lösen.

Alexander Wünsche:

PraktikantInnen erhalten bei uns Einblicke in die breit gefächerten Tätigkeitsbereiche der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung. Die Themen reichen von Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfungen über Due Diligence bis hin zur Erstellung von Steuererklärungen und steuerlichen Gestaltungsprojekten. Der entscheidende Vorteil ist, dass sie in der Regel fachlich in den Aufträgen direkt mitarbeiten (training on the job) und dort mit den verantwortlichen Leitern bei FALK

und oft auch beim Mandanten in Kontakt kommen. Die erlernte Theorie kann direkt in der Praxis angewendet werden. Ein Mentor von FALK kümmert sich um die PraktikantInnen während der gesamten Phase, um eine gute Einbindung in Team und Projekte zu ermöglichen.

Bei passendem Fit für beide Seiten besteht die Möglichkeit nach dem Studium direkt in der entsprechenden Abteilung oder auch einem anderen Standort von FALK den Berufsweg zu beginnen.



Eva Ostermeier: BWL im 5. Semester
Praktika: Deloitte & EnBW



Simon Schultis: BWL im 6. Semester
Praktika: EY, Falk & WSB

DIE TEILNEHMENDEN

Warum haben Sie sich für das Gap Year in BWL begeistert?

Eva Ostermeier:

Während des Bachelor-Studiums zeigte sich bei mir vor allem eine Vorliebe für die Accounting- und Taxation-Module. Um mich jedoch in einem gewissen Maß absichern zu können, dass diese Area auch wirklich zu mir passt und meine Erwartungen erfüllt werden, war es mir wichtig, erstmal praktische Erfahrungen zu sammeln, bevor ich mich in meinem Masterstudiengang darauf spezialisiere. Accounting & Taxation bringt außerdem eine immense Bandbreite an Aufgabengebieten mit sich. Ehrlicherweise bin ich auch selber immer wieder erstaunt, in wie viele verschiedenen Richtungen man in diesem Fachbereich gehen kann und war dadurch verunsichert, welche Richtung am besten zu mir passt. Zudem war es mir wichtig, einen Bezug zur Arbeitswelt herzustellen. Das Gap Year in Accounting & Taxation stellte für mich daher eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, um

den Fachbereich Accounting & Taxation besser kennenzulernen sowie mein Netzwerk auszubauen zu können.

Simon Schultis:

Am Gap Year Programm hat mich zum einen die vielen attraktiven Praktikumsstellen in unterschiedlichen Bereichen überzeugt und, dass ich dank der guten Organisation durch die Area Accounting & Taxation schon frühzeitig mein komplettes Gap Year planen konnte.

Timm Ackermann:

Ich würde es insbesondere wegen der interessanten Praktika weiterempfehlen. Zudem bekomme ich von anderen Kommilitonen mit, wie viel Zeit die Praktikumsuche benötigen kann. Diesen Stress hat man mit Teilnahme am Gap Year Programm zum Glück nicht und man kann sich im 6. Semester voll auf die Beendigung des Bachelors konzentrieren.

Erzählen Sie uns von Ihrem Alltag im Gap Year! Welche Aufgabenschwerpunkte haben Sie? In welche Projekte werden Sie integriert?

Eva Ostermeier:

Bei meinem ersten Praktikum bei EnBW durfte ich mein Team vor allem bei der Vorbereitung für den Jahresabschluss unterstützen. Darüber hinaus war ich für das Prüfen von Steuerbescheiden zuständig und war in einem Projekt im Bereich der Gewerbesteuererlegung integriert. In meinem ersten Monat bei Deloitte im Bereich Business Process Solutions habe ich bisher zahlreiche Einblicke in die Finanz- und Lohnbuchhaltung bekommen. Im Zuge dessen bin ich für das Verbuchen von Rechnungen und Reisekosten für Mandanten zuständig.

Simon Schultis:

In meinem ersten Praktikum durfte ich bei der Prüfung eines großen und internationalen Unternehmens bei verschiedenen Prüfungshandlungen mitarbeiten.



Timm Ackermann: BWL im 6. Semester
Praktika: EY, Falk & FGS

In meinem aktuellen Bereich in der Unternehmensbewertung werde ich vielseitig eingesetzt und bekomme einen tiefen Einblick in verschiedene Bereiche des Corporate Finance. Schon in den ersten zwei Wochen habe ich von der Ermittlung des Beta-Wertes im Zeitablauf bis hin zur vergleichenden Bewertung mittels Multiplikatoren vieles gesehen. Dabei begeistere mich, dass ich vieles aus dem Studium anwenden kann.

Wie beeinflusst das Gap Year Ihre zukünftige akademische und berufliche Planung?

Eva Ostermeier:
Nach dem Gap Year werde ich mein Masterstudium aufnehmen. Motiviert durch das Gap Year möchte ich mich dabei gerne auf den Bereich Accounting & Taxation spezialisieren. Für mich ist die Universität Mannheim mit dem MMM die ideale Anlaufstelle hierfür.

Simon Schultis:
Die drei Praktika helfen mir bewusst zu machen, in welchen Bereichen ich mein Wissen im Master vertiefen möchte. Zudem bin ich überzeugt, dass ich einiges an Wissen mit in das Masterstudium mitnehmen kann und mir dies helfen wird, die theoretischen Konzepte besser zu verstehen. Auch habe ich in meinem aktuellen Praktikum schon ein Thema gefunden, welches ich potenziell in einer Masterthesis behandeln könnte.

Warum würden Sie die Teilnahme am Gap Year weiterempfehlen?

Eva Ostermeier:
Alles in allem ist, meiner Meinung nach, das Gap Year ideal für jeden BWL-Bachelor-Absolvent, der sich für Accounting & Taxation interessiert. Man lernt den Fachbereich „Accounting & Taxation“ in seiner vollen Pracht kennen und schafft Raum für die eigene persönliche Entwicklung.

Das akademische Begleitprogramm rundet das Gap Year ab, in dem man noch mehr Einblicke in den Fachbereich bekommt. Zudem wird einem durch die herausragende Unterstützung seitens der Universität Mannheim ein reibungsloser Ablauf zugesichert. Man braucht aus diesem Grund keine Angst zu haben, dass sich Praktikastellen zeitlich überschneiden oder ein Unternehmen das Praktikum kurzfristig absagt. Ebenso ist die Tatsache, dass man weiterhin als StudentIn während des Jahres eingeschrieben ist, ein gewaltiger Vorteil.

Simon Schultis:
Ich würde es insbesondere wegen der interessanten Praktika weiterempfehlen. Zudem bekomme ich von anderen Kommilitonen mit, wie viel Zeit die Praktikumsuche benötigen kann. Diesen Stress hat man mit Teilnahme am Gap Year Programm zum Glück nicht und man kann sich im 6. Semester voll auf die Beendigung des Bachelors konzentrieren.

**„Man knüpft sich schon
früh ein Netzwerk an
verschiedensten Kontakten,
was unglaublich wertvoll für
die berufliche und
persönliche Zukunft ist.“**

Timm Ackermann:

Ich würde das Gap Year jedem empfehlen, der nach Ende des Bachelors noch nicht weiß, in welche Richtung seine weitere Laufbahn gehen soll. Im Gap Year lernt man viel neues, sowohl menschlich als auch fachlich. Die Lernkurve in dem, was man tut, ist sehr steil, und wenn man gut mit den Menschen kann, wird man auch mit sehr verantwortungsvollen Aufgaben betraut. Man knüpft sich schon früh ein Netzwerk an verschiedensten Kontakten, was unglaublich wertvoll für die berufliche und persönliche Zukunft ist.

**Ihr Kontakt zum
Gap Year-Programm:**

Stefanie Burgahn
Area Manager
+49 151 51914632
stefanie.burgahn@uni-mannheim.de
www.bwl-uni-mannheim.de/gap-year



Foto: Stefanie Burgahn

Felix Fritsch ist seit
August 2022
Juniorprofessor an der
Area Accounting &
Taxation der Universität
Mannheim.

Area Accounting & Taxation

NEUER JUNIORPROFESSOR: FELIX FRITSCH

Herr Fritsch, können Sie uns kurz Ihren akademischen Werdegang nachzeichnen und von Ihrem Schritt, nach Mannheim zu kommen, berichten?

Direkt nach dem Abitur in Stuttgart habe ich mich im Jahr 2012 für Internationale Betriebswirtschaftslehre an der Frankfurt School eingeschrieben. Während meines Bachelorstudiums habe ich zwei Auslandssemester in Südamerika absolviert. Nach dem Bachelorabschluss im Jahr 2016 konnte ich mich für ein Stipendium für den Studiengang „Master in Finance“ an der Frankfurt School qualifizieren.

Über meine damalige Masterarbeit zum Thema „Wie designed man ein kohärentes Management-Kontrollsystem?“ wurde mein Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten und zum Fachbereich Accounting geweckt. Daher habe ich mich direkt nach meinem Masterabschluss für das Promotionsprogramm im Fachbereich Accounting beworben. Neben meiner Promotion hatte ich die Möglichkeit einen weiteren Master in Research zu absolvieren und konnte mich dadurch fachlich weiterbilden. Ich präsentierte meine Dissertationsprojekte auf verschiedenen internationalen Konferenzen und Seminaren und habe dadurch bereits viele zukünftige Kollegen und Universitäten kennen lernen dürfen.

An der Universität Mannheim hat mich besonders das gelebte Forschungsumfeld und die neue Herausforderung der Stelle gereizt, weshalb ich mich nach Abschluss der Promotion umso mehr über den Ruf an die Universität gefreut habe.

Sie sind erst seit wenigen Monaten hier – wie waren Ihre ersten Eindrücke?

Ich bin ausgesprochen froh über die Entscheidung, dem Ruf der Universität Mannheim gefolgt zu sein. Von Anfang an wurde mir ein hohes Maß an Vertrauen und Unterstützung entgegengebracht, was mir die Aufnahme und Eingliederung in die Fakultät sehr leicht gemacht hat und wofür ich sehr dankbar bin. Die Kultur und das dynamische Forschungsumfeld mit vielen Fachvorträgen von Spitzenforschern bieten einen großartigen Rahmen sich einzubringen und miteinander in Kontakt zu kommen.

Sie haben Ihren Bachelor, Master und Ihre Promotion an der Frankfurt School of Finance & Management absolviert. Was nehmen Sie aus diesen Lehrjahren wesentlich mit?

Das Studium und die Promotion an der Frankfurt School war eine sehr herausfor-

dernde, aber auch sehr schöne Zeit. Die Frankfurt School hat einen Exzellenzanspruch in Forschung und Lehre, an dem ich auch in meiner neuen Rolle in Mannheim festhalten möchte.

Ein Schwerpunkt des Promotionsprogramms bestand darin, eigenständig Ideen zu entwickeln, kritisch zu denken, und die eigene Forschung zu präsentieren. Diese Fertigkeiten, zusammen mit Offenheit und Transparenz im Umgang miteinander, möchte ich auch zukünftig beibehalten.

Wo liegen Ihre Forschungsschwerpunkte? Können Sie uns beispielhaft ein Forschungsprojekt skizzieren, an dem Sie zurzeit arbeiten?

Meine Forschungsschwerpunkte liegen in der empirischen Forschung zu den Themen Controlling, insbesondere Performance Messung und Forecasting, sowie den Auswirkungen von Offenlegung- und Transparenzverordnungen von betriebswirtschaftlichen Informationen. Neben allgemeinen Themen in der Unternehmensrechnung interessiert mich besonders wie Informationen das Entscheidungsverhalten von Akteuren beeinflussen und wie neue Technologien, Methoden, oder Verordnungen der Fehl-



Foto: Alicia Minnerup

entscheidungen und Informationsverzerrungen entgegenwirken können.

In einem aktuellen Projekt untersuche ich zusammen mit zwei Kollegen wie Firmen öffentlich auf Umweltskandale und Klimawandel reagieren, was Firmen dazu bewegt zu reagieren, und ob diese freiwilligen Reaktionen glaubwürdig sind.

Worauf freuen Sie sich ganz besonders bei Ihrer zukünftigen Arbeit an der Universität Mannheim?

Ganz besonders freue ich mich über die Möglichkeit unabhängig und eigenständig Forschen und Unterrichten zu dürfen. Einerseits bedeutet das viel Eigenverantwortung, andererseits aber auch die Möglichkeit sich selbst einzubringen, eigene Ideen umzusetzen, und sich fachlich weiterzuentwickeln.

Warum haben Sie Mannheim für Ihren nächsten Karriereschritt gewählt?

Ich habe mich in Mannheim beworben, weil mich der Ruf der Universität und fachlichen Schwerpunkte und Kompetenz der Kollegen in der Area Accounting & Taxation überzeugt haben. Besonders wichtig war für mich am Anfang der aka-

demischen Laufbahn die Vereinbarkeit von Lehre und Forschung in Mannheim. Für Jungprofessoren wird hier viel Unterstützung geboten und es werden individuell Möglichkeiten aufgezeigt sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Das spiegelt sich auch darin wider, dass von Beginn an Lehr- und Forschungsprojekte autonom und eigenverantwortlich geleitet werden dürfen.

Was hat Sie ursprünglich bewogen, eine akademische Laufbahn einzuschlagen?

Ich empfinde das Aneignen von Wissen und dessen Weitergabe als eine ausgesprochen erfüllende Tätigkeit. Richtig bewusst wurde mir das während meiner Promotion beim Unterrichten und beim Präsentieren meiner Forschung im Seminar.

Ein einzigartiger Aspekt der Arbeit ist die Freiheit, sich einem Thema detailliert und unabhängig zu widmen und dabei oft zeitgleich persönliche und berufliche Interessen zusammenzuführen. Ich bin überzeugt, dass wenn man Spaß an der Arbeit hat, nicht nur engagierter ist, sondern auch andere dafür begeistern kann.

Wenn Sie einen Blick in Ihre langfristige akademische Zukunft wagen – wo sehen Sie sich dann?

Die Universität Mannheim ist für ihre Forschungsstärke und Exzellenz in der Lehre international bekannt. Ich habe den Anspruch mein Bestes zu geben und meinen Teil dazu beizutragen, um diese Spitzenposition noch weiter auszubauen.

Wenn ich auf meine noch sehr kurze Zeit im Schloss zurückblicke, muss ich sagen, dass ich bereits jetzt schon spannende neue Forschungsprojekte und Ideen im Bereich der Unternehmensrechnung und Regulierung im Austausch mit Kollegen und Studierenden diskutieren durfte. Aktuelle Trends, wie beispielsweise die Anwendungen von künstlicher Intelligenz in der Textverarbeitung (z.B. „ChatGPT“), haben das Potential, die Erstellung und Verarbeitung von Accounting Informationen maßgeblich zu beeinflussen. Darüber hinaus sind sie aktuelle und spannende Zukunftsfelder – mit denen ich auch zukünftige Studierende für unseren Fachbereich begeistern möchte. Langfristig kann ich mir daher sehr gut vorstellen, diese und weitere Projekte in einem eigenen Lehrstuhl zu realisieren – und wo könnte das besser gelingen als in der Exzellenz Universität in Mannheim.

Herr Vetter,
herzlichen Glückwunsch
zu Ihrer Auszeichnung
mit dem
„Best Junior Researcher
Award 2021“!

Area Accounting & Taxation

JUNIOR RESEARCHER: FELIX VETTER

Im Rahmen des Konvents der Fakultät für BWL wurden Ende November zwei Forschungspreise verliehen. Mit den Auszeichnungen wurden besondere Leistungen in der Durchführung und Publikation von Spitzenforschung, der Akquise von Forschungsmitteln, der Förderung junger und diverser Talente und des Engagements in der Forschungsgemeinschaft geehrt. Jeder Preisträger erhält ein zusätzliches Forschungsbudget von 10.000 €, das von der Mannheim Business School gGmbH gestiftet wird.

Der „Junior Researcher Award“ ging an Prof. Felix Vetter, Ph.D., der für seine erstklassige Publikationsleistung im inno-

vativen Forschungsfeld „Labourmarket in Accounting“ ausgezeichnet wurde. In der Laudatio wurde Professor Veters herausragende Methodenkompetenz hervorgehoben. Auch seine jüngste Veröffentlichung sei ein gelungenes Beispiel für die Beantwortung wissenschaftlicher Fragestellungen unter Anwendung neuester Methoden.

Können Sie uns kurz etwas zu Ihrem akademischen Hintergrund erzählen?

Nach einem Bachelor in VWL und einem Master in BWL an der HU Berlin habe ich an der London School of Economics promoviert. 2020 kam ich dann als Juniorprofessor an die Universität Mannheim. Aufgrund meines Hintergrunds in sowohl der BWL als auch VWL, arbeite ich gerne an der Schnittstelle beider Disziplinen, aktuell an der Schnittstelle Accounting und Arbeitsmarktökonomie.



Foto: Ingo Bayer

Können Sie uns die zentrale Themenstellung Ihres Forschungsfeldes umreißen, für das Sie mit dem Best Junior Researcher Award ausgezeichnet wurden?

In meiner Arbeit erforsche ich primär den Arbeitsmarkt für Accounting und Auditing Professionals. Bei der Erstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen kommt es vor allem auf qualifizierte Fachleute an, deren Angebot auf einem Arbeitsmarkt bestimmt wird. Obwohl qualifiziertes Personal so wichtig ist, wissen wir immer noch sehr wenig über die Funktionsweise dieser Arbeitsmärkte. Mit meiner Forschung versuche ich das zu ändern.

Wo liegen Ihre zentralen Forschungsinteressen aktuell?

Aktuell beschäftige ich mich primär mit der Zugangsregulierung von Wirtschaftsprüfern. Die Wirtschaftsprüfung ist lizenziert, d.h., nur diejenigen die eine Lizenz halten, dürfen Prüfungsleistungen anbieten. Um eine Lizenz zu erhalten, muss man üblicherweise Bedingungen erfüllen, etwa einen Uniabschluss vorweisen und Examen bestehen. Ich interessiere mich speziell dafür, wie das Design dieser Zugangsregulierung beeinflusst, wer überhaupt Wirtschaftsprüfer wird.

Welche Forschungsfragen finden Sie für die Zukunft besonders spannend?

Ich arbeite in einem sehr jungen aber schnell wachsendem Forschungsfeld. Es gibt erhebliches Interesse, leider noch wenig Evidenz, wie genau der Arbeitsmarkt von Accounting Professionals funktioniert. Ich werde weiter versuchen hier einen Beitrag zu leisten.

„Mensa, Schneckenhof
und SO 108“
- Daniel Klein -

Area Accounting & Taxation

DANIEL KLEIN UND RAPHAEL MÜLLER ÜBER IHRE ZEIT AN DER AREA

Daniel Klein, der in Mannheim studiert sowie an der Area Accounting & Taxation promoviert hat, hat im Februar 2023 eine neue Herausforderung bei Heidelberg Materials begonnen. AuRaphael Müller hat sich für einen Wechsel in die Industrie entschieden und arbeitet jetzt als Projekt Manager in der Controlling-Abteilung von Merck KGaA. Im Interview blicken sie auf ihre Zeit in Mannheim und an der Area zurück.

Könnt ihr mir kurz euren akademischen Werdegang nachzeichnen und warum ihre euch dazu entschieden haben, euren Doktor an der Universität Mannheim zu absolvieren?

Daniel Klein: Ich habe im Jahr 2012 meinen Bachelor in BWL an der Uni Mannheim begonnen. Nach einer lehrreichen Zeit und dem erfolgreichen Abschluss im Jahr 2015 war es für mich keinesfalls absehbar, dass ich auch Master und Promotion in Mannheim absolvieren werde. Vielmehr hat sich während meines Gap Years herauskristallisiert, dass der Mannheim Master in Management mit viel Flexibilität und integriertem Auslandssemester das für mich passendste Masterprogramm darstellt. Während meines Masters bin ich dann über die Arbeit als Wissenschaftliche Hilfskraft sowie das Verfassen meiner Seminar- und Abschlussarbeit

immer mehr in den Kontakt mit der betriebswirtschaftlichen Steuerforschung gekommen. Die Gespräche mit Christoph Spengel sowie die forschungsstarke Ausrichtung des Doktorandenprogramms haben mich überzeugt, nach Bachelor und Master auch meine Promotion an der Universität Mannheim zu absolvieren.

Raphael Müller: Nach meinem Abitur bin ich nach Österreich gegangen und habe am Management Center Innsbruck Management & Recht studiert. Nachdem ich den Bachelor abgeschlossen hatte, habe ich den Mannheim Master in Management studiert. Meinen Schwerpunkt legte ich auf die Bereiche Finance und Taxation. Mich hat immer fasziniert, wie steuerliche Maßnahmen unternehmerische Entscheidungen und Handlungen beeinflussen, und mir war klar, dass ich diese Zusammenhänge besser verstehen möchte. Zudem bietet die Universität Mannheim nicht nur ein forschungsstarkes Umfeld, sondern mit der GESS auch eine exzellente Doktorandenausbildung.

Was waren eure Erfahrungen mit dem Doktorandenprogramm der Universität Mannheim?

Daniel Klein: Meine Erfahrungen mit dem Doktorandenprogramm der Universität

waren durchweg positiv. Die exzellente Ausbildung mit großem Kursangebot an der GESS und die Nähe zu den Professoren der Area ermöglichen es, schnell Anschluss an die internationale Forschung zu erhalten. Darüber hinaus ist die großzügige Förderung von Konferenzteilnahmen und Auslandsaufenthalten hervorzuheben. Meine eigener Forschungsaufenthalt in Stanford war für mich sowohl akademisch als auch persönlich prägend.

Raphael Müller: Gerade das erste Semester im Doktorandenprogramm war harte Arbeit. An freie Wochenenden kann ich mich in dieser Zeit kaum erinnern. Zugleich haben die Kurse aber alle wichtigen Grundlagen gelegt und sehr gut auf die wissenschaftliche Praxis vorbereitet. Die Motivation war sowohl bei den Doktorand/-innen als auch bei den Professoren sehr hoch. Außerdem konnte man über die Research Seminare mit den führenden Forscherinnen und Forschern Kontakte knüpfen, noch bevor man selbst auf Konferenzen unterwegs war. Gut gefallen hat mir auch der Austausch mit Doktoranden/-innen aus anderen Fachbereichen in den gemeinsamen Kursen.



Foto: Daniel Klein



Foto: Raphael Müller

Was fällt euch ein, wenn ihr an eure Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiter an der Area Accounting & Taxation zurückdenkt?

Daniel Klein: Mir fällt insbesondere ein tolles und ambitioniertes Team ein, mit welchem es eine große Freude war, verschiedenste Projekte in Forschung, Lehre und Administration durchzuführen. Natürlich erinnere mich ebenfalls sehr gerne zurück an viele hochkarätige Research Seminare und lustige LehrstuhlAusflüge. Meine persönlichen Highlights waren sicherlich die Möglichkeit die eigene Forschung auf internationalen Konferenzen vorzustellen und in die öffentliche Diskussion einfließen zu lassen.

Raphael Müller: Zuerst denke ich da an den Grundlagenkurs TAX 303, den ich viele Jahre mitbetreuen durfte, und an die zahlreichen anderen Lehrveranstaltungen, die mir viel Spaß gemacht haben. Neben der Lehre und der Forschung gab es natürlich immer auch jede Menge administrative Aufgaben, die im Hintergrund liefen. Insgesamt war die Stimmung im Team immer sehr positiv, was sicherlich auch an den gemeinsamen Events wie Area Kick, Ausflügen und Weihnachtsfeiern lag.

Welche neuen Herausforderungen stehen nun für euch an und was seht ihr für euch, wenn ihr in die Zukunft blickt?

Daniel Klein: Seit Februar 2023 bin ich in der Finanzabteilung von Heidelberg Materials beschäftigt und freue mich darauf, nach der akademischen Welt nun die operative Seite der Betriebswirtschaftslehre bei einem der größten Konzerne Deutschlands kennenzulernen.

Raphael Müller: Ich habe mich für einen Wechsel in die Industrie entschieden und arbeite jetzt als Projekt Manager in der Controlling-Abteilung von Merck KGaA. Natürlich war der Einstieg dort eine Umstellung. Allerdings habe ich auch gemerkt, dass mir meine in Mannheim erworbenen Skills in der täglichen Arbeit sehr weiterhelfen. Mit ein bisschen Abstand kann ich mir gut vorstellen, später einmal wieder Lehrveranstaltungen und Workshops zu halten.

Bleibt ihr Mannheim verbunden? Wenn ja – was wir stark hoffen – in welcher Form?

Daniel Klein: Nach Studium sowie Promotion in Mannheim verlasse ich die Universität in großer Verbundenheit und bin mir sicher, dass nicht zuletzt durch die ört-

liche Nähe weiterhin Kontakt bestehen wird. Spätestens der jährliche Area Kick im Sommer wird für ein Wiedersehen sorgen.

Raphael Müller: Die Uni Mannheim mit der Area Accounting & Taxation wird immer ein wichtiger Teil von mir bleiben. Neben den persönlichen Beziehungen und dem MaFAT werden sich sicherlich auch andere Kontaktpunkte wie z.B. den jährlichen Area-Kick ergeben, auf die ich mich sehr freue.

Wenn ihr an die Zeit an der Uni zurückdenkt – was werdet ihr besonders vermissen?

Daniel Klein: Nach dieser langen Zeit wohl insbesondere die universitären Konstanten: Mensa, Schneckenhof und SO 108. ;)

Raphael Müller: Die gemeinsamen Kaffeepausen im Büro von Christine Bürner werden mir definitiv fehlen.



Foto: MBS


**Deutschlands
beste
Wirtschaftsprüfer
2022/23**

*Im Fach
Wirtschaftsprüfung*

manager magazin

Beste Hochschule

beste-wirtschaftspruefer.de

Mannheim Master of Accounting & Taxation – MaMAT

UNIVERSITÄT MANNHEIM IN RANKING DES MANAGER MAGAZINS MIT PRÄDIKAT „EXZELLENT“ IN DER WP- AUSBILDUNG

Die Universität Mannheim ist in Deutschland führend bei der Ausbildung zukünftiger Wirtschaftsprüferinnen und -prüfer. Zu diesem Ergebnis kommt ein 2022 vom manager magazin veröffentlichtes Ranking. In der auf Basis einer Befragung von 89 Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und über 1.200 ihrer Kunden erstellten Rangliste erhielt die Schlosshochschule als

einzigste staatliche Universität das Prädikat „Exzellent“.

Für das jährlich erscheinende Special „Deutschlands beste Wirtschaftsprüfer“ hatte das manager magazin zum zweiten Mal auch die akademischen Ausbildungsmöglichkeiten für den Berufsstand einbezogen. Dabei wurden die teilnehmenden

Unternehmen um ihre Einschätzung gebeten, welche Universitäten bzw. Hochschulen ihre Studierenden am besten für einen Berufsweg als Wirtschaftsprüfer qualifizieren.

Ausführliche Infos:
www.beste-wirtschaftspruefer.de

www.mafat.uni-mannheim.de

QS-FÄCHERRANKING: MANNHEIM IN „AC- COUNTING & FINANCE“ NATIONAL SPITZE

Im „QS World University Ranking by Subject 2022/2023“ belegt die Universität Mannheim erneut einen Spitzenplatz! Sie ist die bestplatzierte deutsche Hochschule in den Wirtschaftswissenschaften. Herausragend sind die Bereiche „Accounting and Finance“ und „Business and Management“, in denen die Universität Mannheim erneut den ersten Platz in Deutschland belegt.

Die „QS World University Rankings by Subject“ untersuchen Universitäten weltweit hinsichtlich ihrer Forschungsreputation, der Anzahl und Qualität ihrer Publikationen sowie des Ansehens der Absolventinnen und Absolventen bei Arbeitgebern.

SAVE THE DATE: MAMAT-INFOTAG AM 7. OKT. 2023

Ist Ihr Ziel eine Karriere in der Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung? Dann sollten Sie sich den Infotag zum Mannheim Master of Accounting & Taxation am 7. Oktober 2023 dick im Kalender anstreichen.

Dort erfahren Sie von den beiden Akademischen Direktoren Prof. Dr. Jens Wüstemann und Prof. Dr. Christoph Spengel alles Wissenswerte rund um die beiden Vertiefungsrichtungen, Accounting und Taxation. Zudem ist eine Schnuppervorlesung geplant und zahlreiche Alumni werden ihre Erfahrungen teilen und Fragen beantworten.

Darüber hinaus erklärt das Admissions-Team, wie Sie Ihren Arbeitgeber davon überzeugen können, Ihr berufsbegleitendes Studium zu unterstützen, und was eine aussagekräftige Bewerbung ausmacht.

Mannheim Master of Accounting & Taxation – MaMAT

71 TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER SCHLIESSEN MAMAT 2022 MIT SEHR GUTEM ERFOLG AB

Sie haben es geschafft: 71 Studierende des Mannheim Master of Accounting & Taxation haben im Jahr 2022 den Studiengang erfolgreich absolviert. Und das nicht nur zeitlich im „Gleichschritt“: Die 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Accounting Tracks erzielten wie auch die 41 frisch gebackenen Alumni des Taxation Tracks eine Gesamtdurchschnittsnote von 1,8. Damit liegen beide Jahrgänge deutlich über dem Niveau des langjährigen Durchschnitts.

Feierlich verabschiedet wurden die Studierenden in diesem Jahr erstmals nicht mit einer programmspezifischen Feier im Mannheimer Schloss, sondern in wesentlich größerem Rahmen: Gemeinsam mit rund 200 weiteren Absolventinnen und Absolventen aus fünf Studiengängen der Mannheim Business School – von Executive-MBA- über MBA- bis hin zu spezialisierten Masterprogrammen – nahmen sie ihre Urkunden im Mannheimer Rosengarten vor rund 1.000 Gästen in einer „Commencement Ceremony“ entgegen. Eine der drei Festreden aus dem Kreis der versammelten Absolventinnen und Absolventen hielt Valentin Muontonneh Somé (Taxation Track 2022), der für seinen ebenso gehalt- wie humorvollen Vortrag viel Applaus erntete.

Den 71 Master-Absolventinnen und Absolventen steht auch weiterhin das Netzwerk der Mannheim Business School (MBS) mit seinen Angeboten offen. Über 4.500 Alumni aus MBA-, Executive-MBA- und Masterprogrammen aus allen Branchen und allen Teilen der Welt gehören zu dem starken und stetig wachsenden Netzwerk. 17 regionale Chapter und acht fachspezifische Clubs sorgen mit weit über 100 Veranstaltungen pro Jahr dafür, dass das MBS-Netzwerk seinen Mitgliedern einen echten Mehrwert bei der Karriereentwicklung liefert und eine wertvolle Plattform bei der Pflege von Kontakten und echten Freundschaften ist.

www.mafat.uni-mannheim.de



Foto: Sarah Hähnle



Foto: Sarah Hähnle

HERZLICHEN G



Foto: Sarah Hähnle



Foto: Sarah Hähnle

LÜCKWUNSCH



Foto: Sarah Hähnle



Foto: Sarah Hähnle

Mannheim Master of Accounting & Taxation – MaMAT

ERFOLGREICHE MASTERARBEITSKOLLOQUIEN IM OKT. UND NOV. 2022

Einen wichtigen Meilenstein des MaMAT-Studiums haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Abschlussjahrgänge 2023 im Herbst 2022 gemeistert: Die Masterarbeitskolloquien. Mit ihren als Gruppenarbeit konzipierten Masterarbeiten hatten sie im Winter ihres zweiten Studienjahres begonnen.

Dabei bearbeiteten sie wissenschaftlich wie praktisch anspruchsvolle und aktuelle Themen wie zum Beispiel „Kritische Würdigung der Darstellung von Green Bonds in der Finanzberichterstattung nach IFRS“ oder „Wie beeinflusst die COVID-19-Pandemie die Eigenkapitalkosten europäischer Unternehmen? Eine empirische Untersuchung anhand des S&P 350 Europe“ im Accounting Track oder „Die ertragsteuerliche Analyse der Finanzierungsmöglichkeiten von Unternehmen durch die Ausgabe von Krypto-Token“ oder „Die erbschaftsteuerliche Behandlung von Betriebsvermögen im internationalen Vergleich – eine kritische Analyse“ im Taxation Track.

Im Oktober und November 2022 standen dann die Kolloquien an. Die Studierendenteams präsentierten ihre Ergebnisse vor einem Expertengremium aus Professorinnen und Professoren sowie hochkarätigen Mentorinnen und Mentoren aus der Praxis. Die strahlenden Gesichter zeugen nicht nur von der Erleichterung, es gemeinsam im Team gut geschafft zu haben, sondern auch vom erneut hohen Niveau der vorgetragenen Arbeiten.



www.mafat.uni-mannheim.de

Fotos: MBS



Foto: Sarah Hähne

NEUE MAMAT- TEILNEHMERINNEN UND -TEILNEHMER NEHMEN STUDIUM AUF

79 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben im Sommer 2022 in beiden Tracks (Accounting: 42, Taxation: 37) den Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT) begonnen. Bis 2025 werden sie berufsbegleitend das Programm absolvieren.

Spannend ist ein Blick auf die Statistiken der neuen Klassen: Während zum Beispiel im Taxation Track rund die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Erstabschluss an einer Universität gemacht

haben, dominieren im Accounting Track Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen (38 Prozent) und Dualer Hochschule (33 Prozent).

Über 60 Prozent der neuen MaMAT-Studierenden verfügen über weniger als ein Jahr Berufserfahrung; rund 30 Prozent haben bereits ein bis zwei Jahre nach dem Erstabschluss gearbeitet, wenige sogar schon länger. Erfreulich ist, dass in beiden Tracks weibliche und männliche Studierende in nahezu gleicher Zahl vertreten

sind. Im Taxation Track beträgt der Frauenanteil sogar 54 Prozent.

Mannheim Master of Accounting & Taxation – MaMAT

ERSTMALS WIEDER IN PRÄSENZ: MAMAT-INFOTAG 2022

Zurück auf dem Campus: Nach fast drei Jahren fand der Infotag der Mannheim Business School (MBS) für Studieninteressierte des Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT) im Oktober 2022 erstmals wieder als Präsenzveranstaltung statt. Und das mit hervorragender Resonanz: Über 40 Interessentinnen und Interessenten nutzten den Tag, um im MBS Study & Conference Center einen detaillierten Einblick in den Studiengang zu erhalten, sich mit Absolventinnen und Absolventen des Programms auszutauschen und sich auf ihre Bewerbung vorzubereiten.

Im ersten Teil des Infotags stellte Professor Dr. Jens Wüstemann, Akademischer Direktor des Accounting Tracks und Präsident der Mannheim Business School, in seinem Vortrag nicht nur Inhalte und Erfolgsfaktoren des MaMAT und seiner beiden Vertiefungsrichtungen vor, sondern gab auch einen Überblick über die Mannheim Business School, eine der führenden Institutionen für Management-Weiterbildung in Europa mit einem einmaligen, inzwischen über 4.500 Mitgliedern umfassenden Netzwerk aus Studierenden, Alumni und

Lehrenden. Professor Dr. Christoph Spengel, Akademischer Direktor des Taxation Tracks, hielt im Anschluss eine Masterclass zum Thema „Neuordnung der internationalen Besteuerungsrechte und globale Mindestbesteuerung–Hintergründe, Probleme und Alternativen“.

Am Nachmittag gab Admissions-Managerin Katja Gold den Studieninteressierten nicht nur Hinweise und Tipps, wie sie ihren Arbeitgeber für eine Unterstützung des berufsbegleitenden MaMAT-Studiums gewinnen können, sondern stellte die Bewer-

bungsvoraussetzungen und -fristen sowie alle Stufen des Zulassungsprozesses vor.

Zum Abschluss teilten in einem Panel aktuelle Studierende sowie Alumni beider Tracks Tipps und Erfahrungen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Insgesamt war Zufriedenheit der Gäste mit der Veranstaltung sehr hoch: „Es war ein Tag, an dem ich viele Informationen erhalten und spannende Gespräche geführt habe und der mich darin bestärkt hat, mich für den Studiengang zu bewerben“, lautete eine von vielen positiven Rückmeldungen.



www.mafat.uni-mannheim.de

Foto: MBS

Mannheim Master of Accounting & Taxation – MaMAT

BEWERBUNGS- FRISTEN FÜR STUDIEN-START 2024

Sie stehen kurz vor dem Bachelorabschluss und sind bereit für die Herausforderungen der internationalen Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung? Sie wollen Ihre Karriere berufsbegleitend voranbringen und sich effizient und zielorientiert auf das Wirtschaftsprüfer- oder Steuerberaterexamen vorbereiten? Dann ist der Mannheim Master of Accounting & Taxation als Premium-Ausbildung das richtige Programm für Sie. Und schon jetzt stehen die Bewerbungsfristen für einen Studienstart im Frühjahr/Sommer 2024 fest:

- 30. November 2023 für den Accounting Track
- 15. Februar 2024 für den Taxation Track

Neugierig?

Dann informieren Sie schon jetzt auf der Programmwebseite (www.mannheim-business-school.com/MaMAT), nehmen Sie an den Informationsveranstaltungen teil und vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch mit der Admissions-Managerin Katja Gold!

Telefon: 0621/181-2002
gold@mannheim-business-school.com

www.mannheim-business-school.com/MaMAT



Foto: Katja Gold

Area Accounting & Taxation

DIE PROFESSOREN DER AREA IN DEN MEDIEN

DIE GEFAHREN VERZERRTER BILANZEN: GASTBEITRAG VON PROFESSOR BISCHOF IN DER FAZ

Deutsche Unternehmen geben traditionell ihre Gewinne niedriger an, als sie tatsächlich sind. Im Dezember 2021 berichteten mehr als 15 %, dass sie ihre Gewinne nach unten korrigierten (gegenüber 5 %, die sie nach oben korrigierten). Daten des Deutschen Wirtschaftspanels zeigen jedoch: Das herausfordernde Geschäftsumfeld im Jahr 2022 mit seinem beispiellosen Kostendruck führte zu sinkenden Gewinnen und dazu, dass zum ersten Mal mehr deutsche Unternehmen ihre Gewinne nach oben als nach unten korrigierten. Diesen Trend und die Risiken für deutsche Manager diskutiert Prof. Dr. Jannis Bischof in seinem Gastbeitrag für die Frankfurter Allgemeine Zeitung.

www.mafat.uni-mannheim.de



Rike Allendörfer

IST DER ROBOTER MEIN FEIND?: STUDIE VON PROFESSOR DÖRRENBURG IN DER WIRTSCHAFTSWOCHE

Weltweit ist der Roboter auf dem Vormarsch, auch in Deutschland setzen immer mehr Unternehmen auf Automatisierung. Neben dem Produktivitätsgewinn schürt die fortschreitende Automatisierung allerdings auch Ängste in der Bevölkerung. Viele Menschen haben die Sorge, dass vor allem einfache Jobs durch Automatisierung verschwinden.

Diese Sorgen und ihre Folgen analysieren die Autoren Melanie Arntz, Sebastian Blesse und Philipp Dörrenberg in ihrer noch unveröffentlichten Studie anhand einer repräsentativen Umfrage unter der arbeitenden Bevölkerung in den USA und Deutschland. Ein Beitrag in der Wirtschaftswoche bespricht die zentralen Ergebnisse.



Foto: Tsvetina Tsonkova



DIE OECD RECHNET DAS MINDESTSTEUER-AUFKOMMEN SCHÖN: FAZ GASTBEITRAG VON PROFESSOR SPENDEL

Die OECD erwartet durch die globale Mindeststeuer ein zusätzliches Steueraufkommen in Höhe von durchschnittlich 220 Milliarden Dollar pro Jahr, wenn diese weltweit umgesetzt wird. Die Einführung eines Mindeststeuerniveaus von 15 Prozent wurde im Jahr 2021 von 137 Staaten

beschlossen, um als aggressiv empfundene Steuerplanung multinationaler Konzerne einzudämmen. Die kürzlich veröffentlichte Aufkommenschätzung fällt deutlich höher als vorherige Prognosen der OECD aus und ist zu optimistisch. Sie darf auch nicht dahin gehend interpre-

tiert werden, dass Deutschland von einer Mindeststeuer profitieren wird. Vielmehr weist die Schätzung einige methodische Schwächen auf. Zudem sind die administrativen Kosten der Deklaration und Erhebung der Mindeststeuer zu beachten.

FORSCHUNGSaufENTHALTE

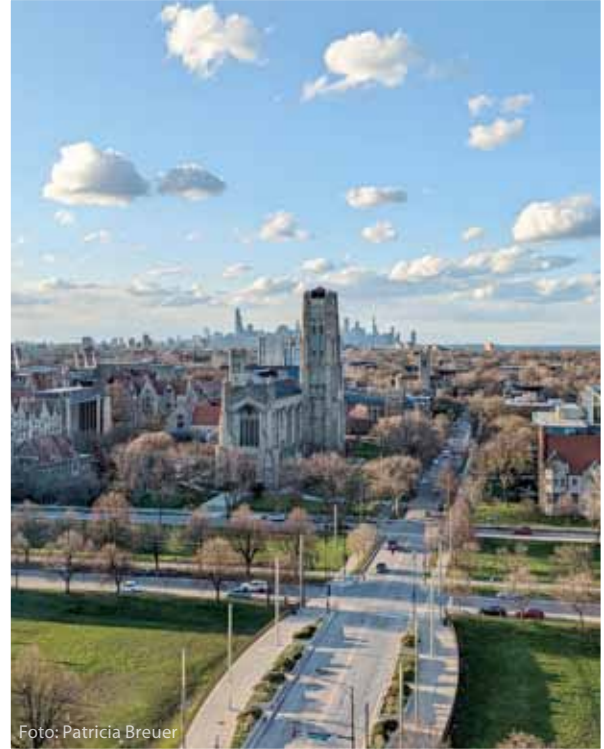
DANIEL KLEIN: STANFORD UNIVERSITY

Von Februar bis April 2022 durfte ich auf Einladung von Prof. Rebecca Lester einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt an der Graduate School of Business der Stanford University in den USA verbringen. Ende Januar aus Deutschland anreisend und bei fast 20 Grad und Sonne ankommend wurde mir zunächst einer der Gründe bewusst, warum die Gegend um San Francisco nicht nur bei Wissenschaftlern, sondern auch bei Entrepreneuren und Unternehmern ein beliebter Ort ist.

Die Stanford University selbst wird ihrem Ruf als eine der bekanntesten Universitäten der Welt gerecht und sprüht vor Forschungsgeist und Enthusiasmus. Das weitläufige Gelände bietet Wissenschaftlern in allen Bereichen großartige Bedingungen und ich hatte das Glück, PhD-Studierende aus verschiedensten Fachrichtungen kennenzulernen und in anregenden Gesprächen von ihrer Forschung in den Bereichen Biologie, Informatik oder Medizin zu erfahren. Meine

eigene Forschung hat durch den ständigen Austausch mit führenden Wissenschaftlern im Bereich Accounting sowie durch die Teilnahme am wöchentlichen Research Seminar sehr profitiert. In enger Zusammenarbeit mit Prof. Lester konnten aktuelle Projekte weitergeführt und neue Ideen entwickelt werden.

Die Zeit an der Stanford University war für mich sowohl fachlich als auch persönlich prägend und ich komme nach lehrreichen drei Monaten mit vielen neuen Erfahrungen zurück an die Area Accounting & Taxation in Mannheim. Ich kann allen aktuellen oder angehenden Doktoranden einen Forschungsaufenthalt im Ausland nur wärmstens empfehlen. Ich möchte mich herzlich bei dem DFG - Sonderforschungsbereich TRR 266 Accounting for Transparency, der Julius-Paul-Stiegler-Gedächtnis-Stiftung sowie meinem Doktorvater Christoph Spengel bedanken, die diesen Aufenthalt ermöglicht haben.



PATRICIA BREUER: CHICAGO UND CERGY

Nach einer Corona-Pandemie bedingten einjährigen Verschiebung bin ich im September 2021 in ein aufregendes akademisches Jahr gestartet. Auf Einladung von Prof. Christian Leuz besuchte ich für neun Monate die University of Chicago Booth School of Business als Gastdoktorandin.

Während meines Forschungsaufenthalts habe ich an Doktorandenkursen und Seminaren der Accounting Area sowie an verschiedenen Konferenzen vor Ort (wie z.B. der Journal of Accounting Research Konferenz) teilgenommen. Der Austausch mit der Fakultät in Chicago als auch die Konferenzteilnahmen haben mir ermöglicht, ein internationales Netzwerk an renommierten Wissenschaftlern und potentiellen Kooperationspartnern aufzubauen. Neben der Weiterentwicklung eigener Forschungsideen schätze ich mich glücklich, zwei neue gemeinsame Forschungsprojekte aus meinem Aufenthalt mitnehmen zu können.

Nach meiner Rückkehr aus Chicago ging es für mich Mitte August weiter an die ESSEC Business School in Cergy nahe Paris. Die Einladung erfolgte von Prof. Romain Boulland. Ich bin ihm für die rasche Unterstützung und unkomplizierte Umsetzung sowie Prof. Thomas Bourveau für die Herstellung des Kontakts sehr dankbar.

Während meines Aufenthalts an der ESSEC Business School habe ich intensiv an meinem Job Market Paper gearbeitet. Für einen wesentlichen Teil dieses Projekts benötigte ich Zugang zu administrativen Daten, die nur von französischen Hochschuleinrichtungen genutzt werden können. Ich konnte stark vom Fachwissen der

Finance Fakultät im Umgang mit diesen Daten profitieren und weitere internationale Kontakte aufbauen.

Meine Forschungsaufenthalte an der University of Chicago und der ESSEC Business School haben mich bestärkt, meine akademische Karriere über den PhD hinaus fortzuführen. Ich bin dankbar für die wertvollen Erfahrungen und möchte mich bei Jannis Bischof und meinen KollegInnen an der Universität Mannheim für die Unterstützung bedanken. Für die finanzielle Unterstützung danke ich dem TRR 266, der Julius-Paul-Stiegler-Gedächtnisstiftung, der Landesgraduiertenförderung und dem DAAD.



FELIX VETTER: COLUMBIA BUSINESS SCHOOL

Während des akademischen Jahres 2021-2022 hatte ich die Gelegenheit, die Accounting Area der Columbia Business School zu besuchen. Der Besuch war eine großartige Gelegenheit, einen genaueren Blick auf die vielfältigen Forschungsthemen zu werfen, die von der Accounting Faculty erforscht werden, darunter Themen wie die Regulierung der Finanzberichterstattung, Wirtschaftsprüfung und Unternehmensführung.

Einer der Höhepunkte des Besuchs war die enge Zusammenarbeit mit der Columbia-Fakultät und den Doktoranden, die zu mehreren spannenden neuen Projekten führte. In einem der neuen Arbeitspapiere untersuchen wir zum Beispiel, wie der Arbeitsmarkt für Wirtschaftsprüfer die Nachfrage nach Abschlussprüfungen aufnimmt, die sich aus den obligatorischen Prüfungsanforderungen ergibt. In einer weiteren Arbeit untersuchen wir die Vertretung von Minderheiten in deutschen Betriebsräten. Insgesamt war der Besuch sehr wertvoll, um neue, spannende Forschungsprojekte auf den Weg zu bringen und in der entscheidenden frühen Projektphase Feedback von den hervorragenden Kollegen und Kolleginnen an der Columbia zu erhalten.

Ein weiterer Höhepunkt war eine Präsentation im Rahmen der Workshop-Reihe Diversity Equity and Inclusion der Co-

lumbia Business School. Ich präsentierte ein Papier über Berufslizenzen und die Beteiligung von Minderheiten in regulierten Berufen. In dem Papier untersuchen wir eine Änderung der Anforderungen für die Zulassung zum Certified Public Accounting, die so genannte 150-Stunden-Regel. Diese Regel verlangte von CPA-Kandidaten ein zusätzliches Jahr der College Education. Wir stellen fest, dass der Anteil der CPA-Kandidaten, die einer Minderheit angehören, sinkt, wenn die US-Bundesstaaten diese Regel erlassen. Unsere Analysen deuten ferner darauf hin, dass dieser Effekt auf strukturelle sozioökonomische Unterschiede zwischen den demografischen Gruppen zurückzuführen ist.

Insgesamt war der Besuch eine sehr bereichernde Erfahrung, die einen detaillierten Einblick in die bahnbrechenden Forschungsarbeiten der Accounting Faculty an der Columbia Business School bot. Ich war beeindruckt von der Breite und Tiefe der Forschung, und ich freue mich darauf, die Zusammenarbeit zwischen Mannheim und der Columbia in Zukunft auszubauen.

FORSCHUNGS-AUSFLUG PARIS: ACCOUNTING- PHD BLOCK SEMINAR AN DER HEC

Am 20. Juni 2022 traten die Accounting-Kollegen Vincent, Frederik, Clemens und Daniela die Reise nach Paris und Umgebung an, um in den darauffolgenden drei Tagen an dem Blockseminar zum Thema Debt Contracting teilzunehmen.

Die Kursleitung hatte Regina Wittenberg-Moerman inne – Professorin in Accounting an der USC Marshall School of Business in Los Angeles und Senior Editor beim JAR. Die erste Hürde stellte die Anreise nach Jouy-en-Josas dar. Kaum am Pariser Gare de l'Est angekommen, hetzten wir schon zur Metro, von der wir in die RER C umstiegen, die uns irgendwo im Nirgendwo im ländlichen Grün absetzte. Wohlwissend, dass Restaurants in der Umgebung rar sind, stärkten wir uns mit einem authentisch französischen Mahl, um dann den Aufstieg (!) zur HEC anzutreten. Durch einen Seiteneingang gelangten wir auf den Universitätscampus, mussten allerdings von dort aus mitsamt Gepäck einige Höhenmeter durch das Dickicht bewältigen, bis wir am Empfang standen.

In der ruhigen Natur konnten wir gut erholt in den ersten Seminartag starten – einige der Kollegen bekamen am frühen Morgen sogar ein Reh zu Gesicht. Das Seminar war im Präsentationsstyle organisiert. Jeder der PhD Studierenden stellte eine empirische Studie vor und diskutierte sie im Plenum. Dabei vertieften wir unser Wissen über spezielle Kreditvertragsvereinbarungen, Neuverhandlung, Besonderheiten des öffentlichen Markts für Wertpapiere, Privatschulden, Primärmarkt und Sekundärmarkt für Kredite etc. Für alle Debt Contracting-Interessierte ist das auf jeden Fall ein Must-Do!

Neben persönlicher und beruflicher Weiterbildung blieb der Spaß natürlich nicht zu kurz. Die Abende nutzten wir, um Paris und la belle vie zu genießen.



ZÜRICH: BESUCH DES ACCOUNTING PHD WORKSHOPS

Nach erfolgreichem Besuch des Blockseminars in Paris im Juni ging es für dieselbe Reisegruppe der Accounting-Lehrstühle Wüstemann und Bischof – Daniela Zipperer, Vincent Giese, Frederik Kohl und Clemens Lauer – im Oktober nach Zürich. Dort fand nach zwei Corona-bedingten Online-Jahren vom 19. bis zum 21. Oktober der von Mannheimer PhD Studenten sehr geschätzte (vgl. frühere MaFAT-News) Workshop „Market-Based Research in International Accounting“ von Luzi Hail (Wharton School) wieder in Präsenz statt. Einziges Manko von Seminaren in Präsenz ist letztlich die Deutsche Bahn, die zu einigen Startschwierigkeiten beitrug (siehe Foto rechts).

Im diesjährigen ersten Teil des Workshops ging es um die Themenbereiche Voluntary Disclosure, den Einfluss von Disclosure auf die Kapitalkosten, Real Effects der Finanzberichterstattung sowie CSR Reporting. Ziel des Workshops ist dabei nicht nur die Bildung theoretischer Grundlagen für Forschung in „International Accounting“ sowie die Gewinnung eines Überblicks über den aktuellen Stand der Forschung, sondern auch die detaillierte Diskussion der verwendeten Forschungsmethoden. Die Teilnehmenden präsentierten dafür je ein Forschungspapier, welches anschließend gemeinsam diskutiert wurde.

Neben der Mannheimer Delegation nahmen weitere DoktorandInnen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich teil, sodass auch das Networking nicht zu kurz kam. Dazu trugen auch die kulinarischen Ausflüge bei, bei denen man sich austauschen und über aktuelle Forschungsprojekte sprechen konnte. Um sich hier voll und ganz auf die Forschung konzentrieren zu können und nicht unnötige Konzentration auf den gesitteten Verzehr der Spaghetti zu verschwenden, wurden beim üblichen „Spaghetti-Plausch“ am letzten Abend Lätzchen an alle Teilnehmenden ausgeteilt. Ob sich das langfristig auch bei den Mittagessen mit den Gästen des Research Seminars in Mannheim durchsetzt, bleibt abzuwarten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass solche Workshops in Präsenz nicht nur für das Fachliche, sondern auch für die Kontakte und den Austausch mit den anderen Teilnehmenden enorm wertvoll sind. Darüber hinaus gibt Luzi Hail Einblicke in seine Arbeit als JAR Editor sowie hilfreiche Ratschläge für zukünftige Karrieren in der Wissenschaft. Daher können alle diesjährigen Teilnehmenden auch für zukünftige DoktorandInnen eine uneingeschränkte Empfehlung aussprechen.

www.mafat.uni-mannheim.de

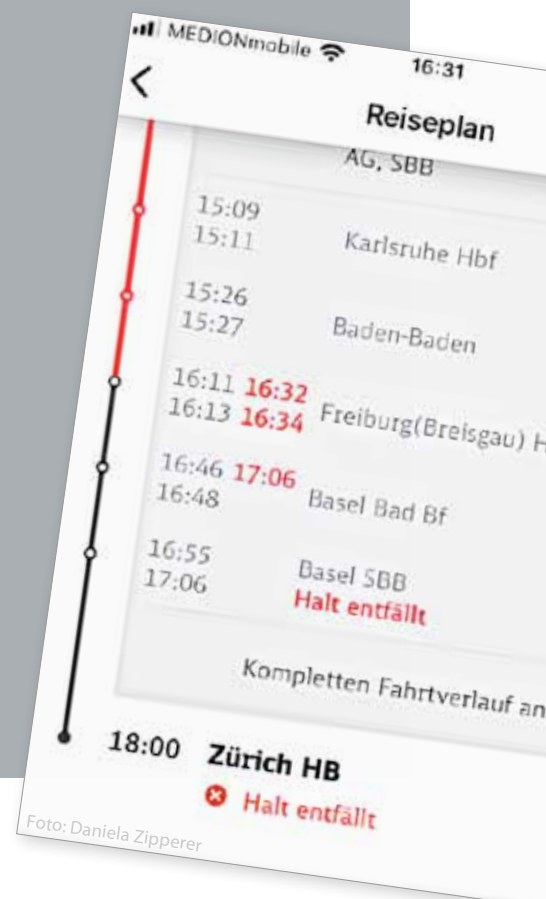


Foto: Daniela Zipperer



Foto: Daniela Zipperer



Foto: Daniela Zipperer

Area Accounting & Taxation

GERMAN BUSINESS PANEL: FORSCHUNGSDATEN AUF TAGESAKTUELLER BASIS

GBP MONITOR: MONATLICHE AUSWERTUNG DER EINSCHÄTZUNGEN UND ERWARTUNGEN DEUTSCHER UNTERNEHMER

Das German Business Panel (GBP) berichtet monatlich über die Unternehmenstrends in Deutschland. Wie entwickelt sich die wirtschaftliche Lage angesichts wechselnder wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen? Welche Rückschlüsse haben Unternehmen aus der Corona-Pandemie gezogen?

Wie reagieren sie auf die Folgen des Krieges in der Ukraine?

Seit dem Juli 2020 befragt das GBP deutsche Unternehmen regelmäßig zu betriebswirtschaftlich relevanten Themen mit Fokus auf die Bereiche des externen und internen Rechnungswesens sowie der Be-

steuerung. Der GBP-Monitor fasst dabei die Daten zur betriebswirtschaftlichen Situation von etwa 1.000 Unternehmen in Deutschland auf Monatsbasis zusammen. Zusätzlich wird jeden Monat ein aktuelles Sonderthema beleuchtet. Gegen Ende des vergangenen Jahres wurden Unternehmen zu ihren Reaktionen auf die Folgen des Russland-Ukraine Krieges befragt. Im Fokus der Berichterstattung standen unter anderem geplante Preiserhöhungen, die Ansetzung überhöhter Gewinne, sowie die Relevanz von nichtfinanziellen Unternehmenskennzahlen.

Außerdem berichtet das GBP monatlich über vier zentrale Indikatoren, die auf

unserer Homepage (www.gbpanel.org) im Zeitverlauf verfolgt werden können: (1) Erwartete Gewinn-, Umsatz-, und Investitionsveränderungen, (2) Unternehmerische Entscheidungen, (3) Erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit in der Branche und (4) Zufriedenheit mit der Wirtschaftspolitik.

Die Erkenntnisse des GBP werden regelmäßig in deutschlandweiten Medien aufgegriffen, wie zum Beispiel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der Börsen Zeitung oder der Süddeutschen Zeitung. Im Folgenden werden drei ausgewählte Themen aus vergangenen GBP-Monitoren exemplarisch aufgezeigt.

Das GBP ist eine einzigartige Informationsquelle für die Wissenschaft und die Wirtschaftspolitik. Sie können als Unternehmen mit Ihrer Teilnahme einen wichtigen Beitrag zur Forschung leisten. Nur mit Ihren Angaben können wir dazu beitragen, dass Wirkungen und Nebenwirkungen politischer Maßnahmen auf Unternehmen in Deutschland verstanden werden.

Über den untenstehenden QR-Code können Sie auf das Teilnahmeformular zugreifen.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



OKTOBER 2022: BESONDERS ENERGIEIN- TENSIVE UNTERNEHMEN PLANEN, PREISE IN DEN NÄCHSTEN 12 MONATEN DRASTISCH ZU ERHÖHEN

Während Wirtschaftspolitiker und Notenbanker darüber diskutieren, ob die aktuell hohen Inflationsraten nur vorübergehend sind, haben die Unternehmen in Deutschland dazu eine klare Einschätzung. Deutsche Unternehmen rechnen nicht mit einer Entspannung der Preislage und gehen von einer Inflation von mehr als 10 % für 2023 aus. Im Gegensatz dazu prognostizierte die Bundesbank noch im Juni 2022 für das kommende Jahr einen Rückgang der Inflationsrate auf 4,5 %. Als Hauptgrund für ihre Einschätzung geben die befragten Unternehmen erwartete Energie- und Materialkostensteigerungen (70 %) sowie erwartete Lohnkostensteigerungen (64 %) an. Getrieben werden die Preiserhöhungen vor allem von den energieintensiven Branchen, die mit Preiserhöhungen einen Ausgleich ihrer

massiv gestiegenen Beschaffungskosten anstreben. Auf diese Weise geben sie wiederum den Kostendruck nicht nur an Verbraucher weiter, sondern auch an andere Unternehmen, die auf Zulieferer aus den energieintensiven Branchen angewiesen sind. In diesen Branchen wird mit einer durchschnittlichen Preissteigerung von 16,7 % gerechnet.



Abbildung 1: Energieintensive Unternehmen planen besonders oft starke Preiserhöhungen

Im Gegensatz hierzu fallen die erwarteten Preiserhöhungen in den Corona-Krisenbranchen – darunter insbesondere das Gastgewerbe und die Gastronomie – mit 9,6 % geringer als im Durchschnitt aus. Zwar liegt der Anteil der Unternehmen in den Corona-Krisenbranchen, die Preise anheben wollen, mit 71,4 % sogar leicht über dem Befragungsschnitt, allerdings scheinen Kostenerhöhungen im Gastgewerbe und der Gastronomie nicht im gleichen Maße an die Kunden weitergegeben werden zu können. In diesen Wirtschaftszweigen könnten solche Preiserhöhungen aufgrund einer hohen Preiselastizität nämlich zu einem drastischen Nachfrage-rückgang führen.

SEPTEMBER 2022: ANTEIL GEWINNERHÖHEN- DER BILANZPOLITIK NIMMT DEUTLICH ZU

Finanzielle Unternehmenskennzahlen sind derzeit mit besonderer Vorsicht zu lesen. Denn offenbar nutzen Unternehmen ihren bilanziellen Ermessensspielraum noch stärker als üblich und insbesondere, um ihre Gewinne höher aussehen zu lassen. Der Anteil dieser Unternehmen hat sich seit dem Frühjahr auf über 10 % verdreifacht und ist in Krisenbranchen besonders hoch. Während bis zum April 2022 gewinnreduzierende Wahlrechte in Anspruch genommen wurden, um Steuerlasten zu verringern, hat der Anteil an Unternehmen, die Bilanzpolitik zur Steigerung des Gewinns betreiben, zuletzt deutlich zugenommen.

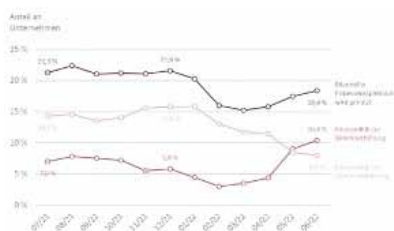


Abbildung 2: Nutzung von bilanziellem Ermessensspielraum

Ein Grund dafür könnte die weiterhin angespannte wirtschaftliche Lage sein. Die erwarteten Unternehmensausfälle stiegen zuletzt bis auf 14,3 %. Angesichts der dramatischen Energie- und Rohstoffkrise schrauben Unternehmen, im Rahmen des Erlaubten, ihre Gewinne nach oben, um eine überzeugende Darstellung ihrer Kreditwürdigkeit und die Beruhigung der Investoren zu gewährleisten.

Aufgrund des erhöhten wirtschaftlichen Drucks greift die große Mehrheit der Betriebe aktuell grundsätzlich zu bilanzpolitischen Maßnahmen: Knapp 85 % der Unternehmen geben an, ihre Ergebnisse aktiv zu steuern. Erstes Mittel ist in den meisten Fällen eine Kostensenkungsstrategie, die Einsparungen im Verbrauch vorsieht, aber auch Personalabbau. Zunehmend sind allerdings auch rein bilanzielle Maßnahmen zu beobachten, mit denen Gewinne künstlich erhöht werden – gerade bei großen Unternehmen, die doppelt so häufig Bilanzpolitik betreiben, wie kleine und mittlere Unternehmen.

DEZEMBER 2022: GEWINN IST WEITERHIN DIE WICHTIGSTE UNTERNEH- MENSKENNZAHL, WÄHREND JEDOCH AUCH BESTIMMTE NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN AN BEDEUTUNG GEWINNEN

Zum Jahresende ziehen Unternehmen Bilanz und setzen ihre Ziele für das neue Geschäftsjahr. Die Daten des GBP zeigen, dass dabei weiterhin vor allem finanzielle Kennzahlen, allen voran der bilanzielle Gewinn, eine dominante Rolle spielen. Trotz angeregter Diskussionen über die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen ziehen nur 11,1 % der Unternehmen in Deutschland nichtfinanzielle Kennzahlen bei der Festlegung ihrer Jahresziele heran. Der Anteil ist damit sogar zum Vorjahr gesunken, als noch 14,8 % der Unternehmen angaben, Gebrauch von diesen Kennzah-

len zu machen. Bei genauerer Betrachtung der verschiedenen Kennzahlen ist vor allem zu beobachten, dass Indikatoren über den Ressourcenverbrauch und CO₂-Ausstoß an Bedeutung gewinnen, während weiche Faktoren wie Mitarbeiterzufriedenheit und Unternehmensreputation seltener herangezogen werden. Hier ist ein deutlicher Trend zu klar messbaren, umweltbezogenen Leistungsindikatoren zu erkennen. Ein Branchenvergleich zeigt außerdem, dass die Nutzung nichtfinanzieller Kennzahlen überwiegend in den Bereichen Erziehung und Unterricht, im Gesundheits- und So-

zialwesen, in der IT, sowie dem Dienstleistungssektor gepflegt wird, während diese Indikatoren im Bauwesen und im Handel so gut wie keine Rolle spielen.



Abbildung 3: Nutzung nichtfinanzieller Kennzahlen relativ zum Vorjahr

GBP TEAM EVENTS

Kurz nach dem Start der vierten Befragungswelle des German Business Panels (GBP) trafen sich fast alle Teammitglieder zum gemeinsamen Abendessen am 18. Januar 2022 im Restaurant „Die Küche“ im Jungbusch. Tuna Kurtz, Katharina Schmidt, Thomas Simon, Yuhan Liu, Fabian Eble, Jannis Bischof, Dirk Simons, Johannes Voget, Philipp Dörrenberg, Davud Rostam-Afschar, Johannes Gaul und Christopher Karlsson konnten trotz der Diskussionen um 3G Gesundheitsregeln im Zuge der Omikronvariante des Coronavirus (siehe Ergebnisse des GBPs in der Rhein-Neckar-Zeitung vom selben Tag) ganz in der Nähe der Popakademie Baden-Würt-

temberg neue Ideen diskutieren. Viele wichtige Innovationen wie beispielsweise teilvorausgefüllte Befragungselemente, nutzerfreundlicherer informed consent, verbesserte Fragetechniken oder Anwendungen von Reinforcement Learning und Webscraping konnten dann im Zuge der fünften Befragungswelle implementiert werden. Das GBP-Team, erweitert um Pascal Schrader und Samhitha Srinivas, feierte am 07. September 2022 diese Erfolge mit einem gemeinsamen Abendessen in 124 Metern Höhe im Mannheimer Fernmeldeturm. Der Fernmeldeturm wurde 1975 zwischen dem Luisenpark und dem linken Ufer des Neckars errichtet, misst

217,8 Meter und beherbergt ein Drehrestaurant. Das Drehrestaurant bietet einen einzigartigen Blick über Mannheim, Ludwigshafen am Rhein, insbesondere das Gelände der BASF (Badischen Anilin- & Sodafabrik), Worms, Heidelberg, Speyer, so wie Neustadt an der Weinstraße sowie die Deutschen Weinstraße, den Odenwald, den Pfälzerwald. Bei dieser Aussicht tauschten wir ein Best of der Erlebnisse am GBP aus und erfuhren, warum das Mannheimer Schloss gelb angestrichen wurde. Eine Geschichte, die wir gerne bei einem der nächsten GBP-Events teilen, zu denen wir auch Interessierte, die nicht GBP Mitarbeiter sind, einladen.



Foto: Peter Vogel



NEUE GBP PROFESSUR: INTERVIEW MIT DAVUD ROSTAM-AFSCHAR

Können Sie uns kurz etwas zu Ihrem persönlichen Hintergrund erzählen und wie es dazu kam, dass Sie auf die GBP-Professur berufen wurden?

Sehr gerne! Nach meiner Promotion an der Freien Universität Berlin bei Viktor Steiner und Richard Blundell war ich zunächst an der Universität Hohenheim, sowie als Berater der OECD und der Europäischen Kommission tätig. Da ich in meiner Forschung unter anderem verschiedene Themen der Steuerpolitik untersuche, war es nur natürlich, mit dem vielversprechenden Forschungsbereich „Accounting for Transparency“ zu kooperieren. Seit 2020 bin ich nun in Mannheim, wo es mir sehr gut gefällt! Eigentlich hatte ich vor, eine exzellent ausgestattete Professur in Schweden anzunehmen als die Berufung auf die Professur aus Mannheim kam, für die ich mich schließlich entschieden habe. Ausschlaggebend war letztlich, dass ich sehr gerne Teil des kreativen und forschungshungrigen Teams hier in Mannheim bin, das ideale Bedingungen für innovative Forschungsprojekte bietet.

Welche Aufgaben gehen mit der GBP-Professur einher?

Neben den Lehrveranstaltungen, die neun Semesterwochenstunden umfassen, sowie der inhaltlichen Forschungstätigkeit, beinhaltet die Professur die Gestaltung und Umsetzung des German Business Panels. Ein so anspruchsvolles Projekt wie das German Business Panel erfordert sehr viel unternehmerisches Geschick. Alle Mitarbeiter müssen jederzeit auf verschiedenste Anforderungen und Anfragen reagieren können und gleichzeitig die längerfristigen Ziele, insbesondere die Forschungstätigkeit nicht aus dem Blick verlieren. Die vielfältigen Aufgaben am GBP bieten gleichzeitig die Chance, in sehr unterschiedliche Bereiche reinzuschnuppern. Viele Aufgaben entsprechen dem, was einen Data Scientist ausmacht. Bei der Erstellung der Fragebögen, der Datenaufbereitung, der Datenauswertung sowie der Architektur und dem Management der GBP Datenbanken kann man anspruchsvolle Problemlösungskennnisse und analytische Fähigkeiten unter Beweis stellen. Es ist aber auch Wortgewandtheit in der Kommunikation mit den Teilnehmern gefragt. Viele Methoden, die für das Design

von Experimenten und die Auswertung der Befragungsdaten entwickelt wurden, stammen aus der Psychologie, der Politikwissenschaft, der Soziologie oder der Informatik. Neben der Arbeit an wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen, die bei uns im Zentrum stehen, ermöglicht das GBP also auch die Entwicklung und Anwendung neuer Methoden, die für andere Disziplinen oder den Einsatz in Unternehmen interessant sind.

Wo liegen Ihre zentralen Forschungsinteressen aktuell und in der Zukunft?

Das Verständnis, wie Unternehmen und unsere Gesellschaft funktionieren, steht im Kern meiner Arbeit. Im Bereich Rechnungswesen betrifft das kontroverse Themen wie Bilanzpolitik, im Bereich Steuern beispielsweise die Belastungswirkungen verschiedener Steuerarten. Neben diesen Themen beschäftige ich auch mich mit wettbewerbs- und arbeitsmarktpolitischen sowie gesamtwirtschaftlichen Fragestellungen.

Besonders spannend sind für mich Situationen, in denen experimentelle Variation genutzt werden kann, da diese aufschluss-

Herr Rostam-Afschar,
herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Berufung
auf die GBP-Profsur!

Die Professur wurde neu eingerichtet mit Mitteln des Sonderforschungsbereichs "Accounting for Transparency" und ist verbunden mit der akademischen Geschäftsführung des German Business Panel (GBP). Das GBP liefert originäre Forschungsdaten auf tagesaktueller Basis zu sowohl aktuellen als auch fundamentalen Fragestellungen in Rechnungswesen und Steuern.

reich über tatsächliches Verhalten sein können. Beispielsweise arbeite ich mit Mannheimer Kollegen an einem Projekt, das zeigen soll, ob Steuersenkungen für Unternehmen eher Arbeitnehmern, Konsumenten, Anteilseignern oder den Unternehmen selbst zugutekommen. In der Zukunft möchte ich meine Forschungsagenda weiter auf wichtige Fragestellungen im Rechnungswesen sowie Bereich Steuern fokussieren und arbeite schon jetzt mit dem Mannheimer Team an vielversprechenden Projekten.

In meiner Position am German Business Panel habe ich zudem ein natürliches Interesse an der Forschung zu Befragungsmethoden entwickelt, dass ich in Zukunft vertiefen möchte. Aktuell führen wir ein Feldexperiment am German Business Panel durch, in dem ein selbstlernender Algorithmus zeigen soll, welche Elemente Einladungen zu Befragungen enthalten müssen, um möglichst viele Teilnehmer zu erreichen. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse.

Können Sie uns in ein paar Sätzen die Ziele, Ergebnisse und Möglichkeiten des GBP umreißen?

Ja, klar. Das GBP ist eine einzigartige Quelle zur Beantwortung von wichtigen Fragestellungen im Bereich Rechnungswesen und Steuern. Ziel ist es, das GBP zu einem führenden Instrument in der wissenschaftlichen Analyse von Fragestellungen im Bereich Rechnungswesen und Steuern zu etablieren. Für Forscher bietet es die Möglichkeit, Trends und Events über die Zeit zu untersuchen sowie regionale Fragestellungen wie Standortanalysen zu betreiben. Unsere Teilnehmer sind hauptsächlich Entscheidungsträger in Unternehmen aller Größen und Rechtsformen, die in Deutschland tätig sind. Mehr als 90% sind CEOs/Geschäftsführer, CFOs, oder bekleiden andere leitende Positionen.

Als Dankeschön für die Teilnahme bieten wir in unseren Berichten aktuelle Benchmarks und Kennzahlen sowie Einschätzungen, Meinungen und Erwartungen zu aktuellen Entwicklungen aus Unternehmenssicht. Neue Teilnehmer oder Kooperationspartner sind uns sehr willkommen! Unter <https://gbpanel.org/page/teilnehmer> werden kann man sich unkompliziert als Teilnehmer registrieren.

„Das Verständnis, wie Unternehmen und unsere Gesellschaft funktionieren, steht im Kern meiner Arbeit“

Was ist Ihre Vision des GBP? Wo sehen Sie das GBP in fünf Jahren?

Wir möchten das GBP in der Forschungslandschaft fest etablieren und darüber hinaus ein Zeichen setzen, dass in Mannheim Spitzenforschung auf internationalem Niveau betrieben wird. Momentan ist das GBP noch in der Startupphase und wird von einem kleinen Team von drei Doktoranden getragen. Zum Vergleich: die Unternehmensbefragung der Bundesbank ist mit 50 Mitarbeitern und das Sozioökonomische Panel am DIW mit 80 Mitarbeitern deutlich umfangreicher. Zudem arbeiten beide Projekte mit Befragungsunternehmen wie forsa oder infratest zusammen und führen die Befragungen nicht selbst durch. Trotzdem können sich unsere Ergebnisse dank effizienter Organisation sowie der hochmotivierten und talentierten Mitarbeitenden mit denen dieser Befragungen messen.

Mittelfristig wäre es sinnvoll, auch das GBP arbeitsteilig aufzustellen und die Feldarbeit an Befragungsunternehmen auszulagern. Dadurch werden Ressourcen frei, so dass sich das GBP Team stärker auf wissenschaftliche Leistungen fokussieren kann. Der nächste Schritt ist aber zunächst, unsere aktuellen Forschungsarbeiten abzuschließen. Ich freue mich auf viele Publikationen und eine spannende Zeit!

Area Accounting & Taxation

AUSFLÜGE & MITEINANDER



Foto: Marlene Spengel



AREA KICK

Nach langer pandemiebedingter Pause stand am 16. Juli der traditionsreiche Area Kick, das Fußballspiel der aktuellen DoktorandInnen („ohne Titel“, aber dafür + Friends) gegen die Ehemaligen („mit Titel“) mit anschließendem gemeinsamem Grillfest an. Auch wenn durch das ein oder andere Coronajahr das Wissen über die früheren Spiele bei den DoktorandInnen nicht mehr ganz vorhanden war, so wurde doch im Rahmen einer kleinen Trainingseinheit in der Vorwoche das klare Ziel „Sieg“ ausgerufen.

Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen sich die beiden Mannschaften im Rhein-Neckar-Stadion des VfR Mannheim, welches extra für dieses Topspiel am Tag zuvor vom Greenkeeper des Vereins in Schuss gebracht wurde. Um die Spannung über die Rückkehr dieses Traditionsevents nicht ins Unermessliche steigen zu lassen, gestaltete sich das Aufwärmen der beiden Mannschaften recht kurz, immerhin waren es ja auch gute 30 Grad auf dem Platz. Auch wenn man vermuten könnte, dass dies eher den Ehemaligen auf die Füße fallen könnte, so waren es doch die „Jungen“, die sich nach und nach auf der Ersatzbank niederlassen mussten, um ihre Verletzungen auszukurieren. Diesem Umstand geschuldet war das Team DoktorandInnen + Friends stark einsatzgeschwächt und hatte den Fußballkünsten der Ehemaligen wenig entgegensetzen. Das Torfestival der Ehemali-

gen kombiniert mit den sommerlichen Temperaturen führte dazu, dass ein genaues Spielergebnis nicht mehr zu rekonstruieren ist. Somit kam es nicht nur zur ersten Niederlage der DoktorandInnen + Friends in der Geschichte des Area Kick, sondern auch gleich zu einer Niederlage in schwindelerregender Höhe.

Nach dem sportlichen Highlight folgte der gesellschaftliche Teil des Events. Im Anschluss an das Spiel feierten sowohl die beiden Mannschaften als auch viele weitere Alumni und deren Familien sowie die aktuellen DoktorandInnen der Area Accounting + Taxation im Innenhof des ZEW das große Wiedersehen nach drei Jahren. Bei leckerem Grillbuffet, kalten Getränken und vielen spannenden Gesprächen ließen wir den Tag in gemütlicher Runde gemeinsam ausklingen. Die DoktorandInnen konnten sich dabei nicht nur den ein oder anderen Taktiktipps für die Revanche sammeln. Das Organisationsteam bedankt sich bei allen Helfern für die Unterstützung.

Wir freuen uns auf die Wiederholung im kommenden Jahr und hoffen, wieder viele Alumni in Mannheim begrüßen zu dürfen.

Area Accounting & Taxation

EINMAL IM JAHR WIRD GEWANDERT – EIN RÜCKBLICK AUF DIE LEHRSTUHLAUSFLÜGE IM JAHR 2022



Foto: Vincent Giese

www.mafat.uni-mannheim.de



TEAM ABWL UND UNTERNEHMENS- RECHNUNG

Am 21. Juli 2022 unternahm der Lehrstuhl Bischof den jährlichen Lehrstuhl-Ausflug. In diesem Jahr ging es in die Pfalz, genauer nach Deidesheim, von wo aus aller Hitze zum

Trotz eine Wanderung nach Wachenheim geplant war. Einige Teammitglieder waren vom Umfang dieser Wanderung dermaßen unterfordert, dass sie nur mit Mühe von einem Aufstieg auf die Wachenburg abgehalten werden konnten. Schlussendlich fanden sich dann doch alle pünktlich im wunderschönen Englischen Garten des Weinguts Bürklin-Wolf für den Bildungsteil des Programms ein.

Vom fachkundigen Weingutspersonal wurden die Teilnehmenden im Rah-

men einer großen Weinprobe durch die auf Riesling fokussierte Weinkollektion von Bürklin-Wolf geführt. Auch wenn sicherlich nicht alle Teilnehmenden jeder Aromenbeschreibung des Profis folgen konnten (man erinnert sich in diesem Zusammenhang mit Verzweiflung an den Südtiroler Berg-kee, den trotz großer Bemühungen leider niemand im Glas finden konnte), war die Probe sehr lehrreich.

Im Wachenheimer Traditionslokal der Metzgerei Hambel ließ das Lehrstuhl-Team den Abend gemütlich ausklingen. Bei der Menüauswahl war zwar ein gewisser Fokus auf die lokale Spezialität des Pfälzer Saumagens zu erkennen, doch ließ sich auch für Vegetarier und Saumagenhasser etwas finden.

TAX TEAM

Im Juli stand der alljährliche Lehrstuhlausflug der Steuerlehrstühle Dörrenberg, Spengel und Voget an. Nach Termin- und hitzebedingten Planänderungen machten wir uns mit reichlich Sonnenschutz und Wasservorräten auf den Weg nach Neckargemünd. Man könnte meinen, das Wetter spielte nicht nur mit, sondern, mit satten 36 Grad im Schatten, sogar fortissimo. In Neckargemünd angekommen starteten wir mit unserem ersten Programmpunkt: einem Picknick an der Burgruine Reichenstein. Im Schatten der Burgruine genossen wir unsere liebevoll geschmierten Lunchpakete (der experimentelle vegane Käse fiel nicht auf) und erhaschten einen Blick auf die Burgfeste Dilsberg, unser ursprüngliches Zwischenziel.

In weiser Voraussicht warnte der ortskundige Teil des Steuerteams noch rechtzeitig vor der schweißtreibenden Besteigung des Dilsberg und seiner Feste. Dafür meinte es das Wetter nun wirklich zu gut mit uns. Auch wenn der Schatten sehr verlockend war, stand für das Team nun der sportliche Teil des Tages an. Wir hatten noch nicht genug geschwitzt. Aufgeteilt auf fünf Kanus und bewaffnet mit Schwimmwesten und Paddeln führte unsere Reise über den Neckar nach Heidelberg. Die Steuerfrauen und -männer lotsten ihre Kanus sicher durch das Gewässer und gemeinsam meisterten wir auch alle Schleusen und Umtragegestecken auf unserer Reise. Das ein oder andere Teammitglied ließ es sich bei den hochsommerlichen Temperaturen natürlich nicht nehmen, sich und die im Kanu verbleibende Mannschaft mit einem beherzten Sprung in den Neckar zu erfrischen.

Pünktlich mit dem sich zu Ende neigenden Wasservorrat erreichten wir unser Ziel: Heidelberg. In Heidelberg angekommen kehrten wir, der Tradition folgend, zum Abschluss des Lehrstuhlausflugs im Restaurant „Zum Roten Ochsen“ der Familie Spengel ein. Einen herzlichen Dank für die Gastfreundschaft! Nach einem wunderschönen, aber auch schweißtreibenden Tag konnten wir uns hier stärken und gemeinsam den Ausflug ausklingen lassen. Man könnte meinen, der diesjährige Lehrstuhlausflug hat das Mannheimer Steuerteam noch ein Stückchen mehr zusammengeschweißt – und das tatsächlich nicht nur wortwörtlich – bei schweißtreibenden Temperaturen.



Foto: Inga Schulz



Foto: Inga Schulz



Foto: Inga Schulz

LEHRSTUHL PROFESSOR SIMONS

Am 14.07.2022 hat es unseren Lehrstuhl in die Pfalz gezogen. Leider ohne Lehrstuhlchef, der zu dieser Zeit einen Forschungsaufenthalt in Kanada tätigte.

Durch Zugverspätung (wie kann es auch anders sein) waren wir eine Stunde später als geplant beim verabredeten Treffpunkt. Nach einem kurzen Marsch zum Weingut und einer Einweisung, theoretisch und praktisch, ging es los auf den Segways durch die Weinberge von Asselheim nach Bockenheim zum Weinstraßentor und wieder zurück. Zwischendurch konnten wir an verschiedenen Aussichtspunkten die Aussicht über die Pfalz, z.B. die Südzucker in Offstein und die BASF in Ludwigshafen genießen. Nach der Rückkehr ins Weingut haben wir uns erstmal mit einem Glässchen Wein von der Fahrt erholt. Abschließend ging es für ein leckeres Eis auf den Luitpoldplatz nach Grünstadt.

Rundum ein gelungener Tag!



WEIHNACHTSFEIER



Am Nikolaustag, den 6.12.22, fand die Weihnachtsfeier der Area zum ersten Mal wieder im Schloss, im weihnachtlich geschmückten Fuchs-Petrolub-Festsaal statt. Nach einer feierlichen Begrüßungsrede von Christoph Spengel wurde das Buffet eröffnet und die Gespräche dauerten noch bis in die Nacht hinein.

Schön, wieder gemeinsam feiern zu können!



Foto: Sophie Ockert



Foto: Sophie Ockert

Area Accounting & Taxation

NEUES VON DER MANNHEIM BUSINESS SCHOOL



DIRECTORS FORUM: OPTIMAL GERÜSTET FÜR DAS AUFSICHTSRATSMANDAT

Wenn Führungskräfte in Aufsichtsräte berufen werden oder kurz davor stehen, ein solches Mandat erstmals zu übernehmen, so führt ihr Weg seit Jahren nicht selten in das Study & Conference Center der Mannheim Business School (MBS). Denn das Directors' Forum von Spencer Stuart Deutschland gilt als ideales und bundesweit einzigartiges Qualifizierungsprogramm für zukünftige Aufsichtsräte. Über ein mehrstufiges Rollenspiel mit erfahre-

nen, namhaften Führungspersönlichkeiten erlernen sie so nicht nur Best Practices im Bereich Corporate Governance, sondern bauen sich gleichzeitig ein hochkarätiges Netzwerk auf.

So auch in diesem Jahr. Und die Besetzung garantierte einmal mehr ein optimales Lernumfeld. Zu den Rollenspielern gehörten zum Beispiel Professor Dr. Rüdiger Grube, ehemaliger Vorstandsvorsit-

zender der Deutschen Bahn AG, Harald Krüger, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der BMW AG, Heike Fölster, CFO der DB Station & Service AG oder Martina Buchhauser, ehemals Chief Procurement Officer and Mitglied des Executive Management Teams der Volvo Car Group. Die Arbeitnehmerperspektive nahm Ingo Klötzer, Ressortleiter Industrienahe Dienstleistungen/Werkverträge/Leiharbeit im Vorstand der IG Metall, ein; die



Ausführliche
Informationen
zum Directors' Forum:
[www.spencerstuart.com/
directorsforumde](http://www.spencerstuart.com/directorsforumde)

Rolle des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses übernahm Joachim Lutz, Dekan der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim und ehemaliger Sprecher des Vorstands der CropEnergies AG. Moderiert wurde das zweitägige Programm von Professor Dr. Jens Wüstemann, Präsident der Mannheim Business School, und Ralf Landmann, Geschäftsführer von Spencer Stuart Deutschland.

Das Directors' Forum ist auf Basis einer fiktiven Aktiengesellschaft in mehrere Aufsichtsrats- und eine Prüfungsausschusssitzung sowie eine Nominierungsausschusssitzung unterteilt. Nach jeder Sitzung wird diese reflektiert, im Plenum diskutiert und mit Beispielen aus der Rea-

lität angereichert. Auf diese Weise lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur die Kernerfolgsfaktoren in der Aufsichtsrats-tätigkeit, sondern auch Fallstricke kennen. Zudem erhalten sie ein tiefgreifendes Verständnis für gremientypische Situationen mit deren wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Doch auch die für ein Aufsichtsratsmandat relevanten Soft Skills werden durch das Directors' Forum gezielt trainiert: So analysieren die Teilnehmenden am Ende jeder Sitzung das eigene Verhalten sowie den Gesprächsverlauf und besprechen, ob sie mit der Qualität und der Quantität der von ihnen geleisteten Wortbeiträge zufrieden sind – oder was sie bei zukünftigen Sitzungen verändern würden.

Das Directors' Forum bietet neben dem praktischen Nutzen eine erstklassige Gelegenheit, sich hochkarätig nicht nur mit den beteiligten Führungskräften, sondern auch mit aktuellen und ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu vernetzen. Darüber hinaus unterstützen renommierte Partner wie BCG, EY, die Citigroup und Linklaters die einzelnen Phasen des Rollenspiels. Darauf ausgerichtet, einen möglichst großen Lernerfolg und Mehrwert zu gewährleisten, ist das Forum stets auf maximal 20 exklusiv ausgewählte Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt.

CORPORATE GOVERNANCE

Mannheim Business School übernimmt Leitung des Berlin Center of Corporate Governance an der Mannheim Business School.

Wie werden Unternehmen nachhaltig geführt und überwacht? Und wie wird gute Unternehmensführung transparent und messbar gemacht? Das sind Kernfragen, mit denen sich das Berlin Center of Corporate Governance an der Mannheim Business School (BCCG) beschäftigt.

Die hochkarätige Dialogplattform wurde 2002 am Lehrstuhl Organisation und Unternehmensführung der Technischen Universität Berlin mit Unterstützung namhafter deutscher Unternehmen ins Leben gerufen und wird seit Oktober letzten Jahres unter der Leitung von Prof. Dr. Jens Wüstemann als Center Director und Prof. Dr. Alexandra Niessen-Ruenzi als Academic Director, an der Mannheim Business School weitergeführt. Angesiedelt an der Schnittstelle zwischen universitärer Forschung und betriebswirtschaftlicher Praxis, fungiert das BCCG an der Mannheim Business School als Kompetenzzentrum sowie als Kommunikationsdrehscheibe zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Gebiet der Corporate Governance.

Im Mittelpunkt seiner Aktivitäten steht dabei die empirisch fundierte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Best Practices der Leitung und Überwachung von Unternehmen. Als Kommunikationsplattform für den Austausch mit der Praxis dient vor allem der etablierte Roundtable des BCCG. Neben den Leitenden des BCCG, die zugleich durch die Roundtable-Sitzungen führen, gehören dem Kreis aktive und ehemalige Vorstands- bzw. Aufsichtsrats-

mitglieder der Förderunternehmen sowie weitere Persönlichkeiten mit besonderer Governance-Expertise an. Der Roundtable diskutiert mehrmals jährlich aktuelle Fragen der Corporate Governance auf Executive-Ebene. Auf diese Weise können zum einen theoretische Überlegungen an Praxiserfahrungen gespiegelt werden. Zugleich bietet der Roundtable auch ein Forum für den Erfahrungsaustausch zwischen den PraxisvertreterInnen mit ihren spezifischen Sichtweisen.

Sowohl der Roundtable als auch das BCCG stellen die Ergebnisse ihrer Überlegungen durch Publikationen zur Diskussion.

Daneben sollen künftig vermehrt weitere Formate (z. B. Diskussionsrunden mit Externen, auch aus Gesellschaft und Politik) ausgebaut werden, um die erkenntnisbasierte Auseinandersetzung mit den Formen verantwortungsvoller Unternehmensführung in Deutschland zu fördern. Besonderer Wert wird dabei auf den interdisziplinären Dialog (namentlich mit den Rechts- und Verhaltenswissenschaften) sowie die Anbindung an internationale Entwicklungen gelegt.



Foto: Jörg Hempel

RUND UM TAX

NEUNTE MANNHEIM TAXATION JAHRESKONFERENZ WIEDER IN PRÄSENZ IN MANNHEIM

Der Leibniz-WissenschaftsCampus MannheimTaxation (MT) ist eine gemeinsame Initiative der Universität Mannheim und des ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung und hat sich seit 2014 als renommiertes und international sichtbares Zentrum für Steuerforschung und -politik etabliert. Gefördert wird MT u.a. durch Mittel der Leibniz-Gemeinschaft und des Lands Baden-Württemberg. Seitens der Universität ist unsere Area maßgeblich und federführend an MT beteiligt. Im Februar konnte MT den Erfolg verkünden, dass die Leibniz-Gemeinschaft eine weitere Förderperiode befürwortet. Die Finanzierung von MT ist so bis mindestens 2027 am Standort Mannheim garantiert.

Ein integraler Bestandteil von MT ist die jährlich im September stattfindende Jahreskonferenz. Nach zwei Jahren im Online-Format konnte die 9. Ausgabe der Konferenz im Jahr 2022 endlich wieder in Präsenz in Mannheim stattfinden. Gut 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt diskutierten in vierzehn Vortrags- und einer Poster-Session 43 aktuelle Arbeiten auf dem Gebiet der Steuerforschung. Hauptrednerinnen waren Prof. Nadine Riedel von der Universität Münster und Prof. Rita de la Feria von der Universität Leeds in Großbritannien.

Nadine Riedel befasste sich in ihrem Vortrag mit der tatsächlichen Durchsetzung steuerlicher Regelungen, ein äußerst ak-

tives Gebiet der Steuerforschung. Einer Reihe empirischer Arbeiten zeigte, dass eine konsequente(re) Durchsetzung der Regeln – die keineswegs in allen Ländern selbstverständlich ist – nicht nur die Steuereinnahmen erhöht, sondern eine Reihe von positiven Nebenwirkungen hat. Unter anderem wird das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die staatlichen Institutionen stärkt. Im Vortrag ging Riedel auf zahlreiche Aspekte eines optimalen Designs der Steuerdurchsetzung ein, das sich auf eine wachsende Zahl empirischer Arbeiten stützen kann.

Rita de la Feria betrachtete das Zwei-Säulen-Modell zur globalen Mindestbesteuerung, das unter anderem eine Mindeststeuer von 15 Prozent für große multinationale Unternehmen vorsieht. Das Modell wurde im Rahmen des OECD/G20-Projekts zur Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung entwickelt. Zahlreiche

Entwicklungsländer waren als Teil des sogenannten „Inclusive Framework“ an diesem Prozess beteiligt und haben mit wenigen Ausnahmen der Zwei-Säulen-Lösung zugestimmt. De la Feria beleuchtete in ihrem Vortrag den Prozess und insbesondere die Rolle der reichen OECD/G20-Länder kritisch und hinterfragte die von diesen Ländern geprägten Narrative; darunter die moralische Aufladung des globalen Steuerwettbewerb, in denen kleineren Niedrigsteuereuländern außerhalb Europas die Schurkenrolle zugewiesen wurde.

Insgesamt war die Konferenz ein voller Erfolg und wir sind bereits in Vorfreude auf die 10. Jubiläumskonferenz, die am 07. und 08. September 2023 wieder in Mannheim stattfinden wird. Mit Joel Slemrod (Michigan) und Rebecca Lester (Stanford) freuen wir uns auf zwei fantastische Hauptredner, die zu den international führenden SteuerwissenschaftlerInnen gehören.



MATTHIAS-ERZBERGER-PREIS

Die Steuerberaterkammer Nordbaden verleiht seit 2014 den mit 2.500 € dotierten Matthias-Erzberger-Wissenschaftspreis für Dissertationen. Die Matthias-Erzberger-Abschlusspreise werden für Masterarbeiten (mit 1.000 € dotiert) und für Bachelorarbeiten (mit 500 € dotiert) vergeben. Ausgezeichnet werden herausragende Arbeiten auf dem Gebiet des Steuerrechts, der Finanzwissenschaft und der der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre.

Am 9. Dezember 2022 verließ Präsident Hurst den Wissenschaftspreis an Dr. Christopher Alexander Ludwig für seine Dissertation mit dem Thema „In-

come Shifting in the Era of Digitalization and Tax Induced Capital Market Reactions“, eingereicht über Prof. Dr. Christoph Spengel von der Universität Mannheim.

Der Abschlusspreis für die Masterarbeit ging an Leonie Christina Kopetzki zum Thema „The interlinkage of tax and sustainability: an evaluation of tax disclosure in ESG reports of DAX40 companies“. Diese wurde ebenfalls über Christoph Spengel von der Universität Mannheim eingereicht.



Foto: Steuerberaterkammer Nordbaden

PREIS DES ZEW FÖRDERKREISES

Am 8. Dezember wurde Prof. Dr. Christoph Spengel gemeinsam mit Theresa Bührlé und Leonie Fischer der Preis des ZEW Förderkreises für das beste wirtschaftspolitische Beratungsprojekt 2021/2022 für die Studie „Sofortsteuerprogramm und Ansätze zur Steigerung unternehmerischer Investitionen im Kontext von Corona-Krise in Deutschland“ im Auftrag der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit verliehen. Die Preisverleihung fand im Rahmen der ZEW-Reihe „Wirtschaftspolitik aus 1. Hand“ statt. Ralph Rheinboldt beglückwünschte im Namen des ZEW Förderkreises die Preistragenden.

Die Studie untersucht, wie effizient und zielgerichtet die ertragsteuerlichen Maßnahmen von der Corona-Krise betroffene deutsche Unternehmen unterstützten. Die Ergebnisse zeigen, dass die Corona-Steuerhilfen in Deutschland insgesamt zu zaghaft waren, um die Folgen der Krise abzufedern. So entlasteten die Maßnahmen in ihrer damaligen Form hauptsächlich große Unternehmen, kleine Unternehmen und Start-ups profitierten kaum. Die in der Studie angemahnte zeitliche Ausweitung des Verlustrücktrags auf zwei Jahre wurde mittlerweile umgesetzt.

Der Wissenstransfer sowie der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu dieser hochaktuellen Thematik wurde nicht nur durch eine entsprechende Medienberichterstattung gefördert, sondern ermöglichte auch interessante Gespräche im Rahmen der Formate „Leibniz im Bundestag“ und „Book a Scientist“. Synergien aus der Auseinandersetzung mit der steuerlichen Gesetzgebung in der Krise wurden zusätzlich für ein anschließendes wissenschaftliches Projekt genutzt, das mittlerweile in einer internationalen Fachzeitschrift, der *British Tax Review*, veröffentlicht wurde.



Foto: Erich Dichiser

Globale Mindeststeuer

Um steuerlich motivierte Gewinnverlagerungen einzudämmen und den Steuerwettbewerb einzugrenzen, einigten sich im Jahr 2021 insgesamt 137 Staaten medienwirksam darauf, eine globale Mindestbesteuerung von 15% für große multinationale Konzerne einzuführen. Im Dezember 2022 erzielten die EU-Mitgliedstaaten nun eine Einigung über die Umsetzung der globalen Mindeststeuer in der Europäischen Union. Das Team um Prof. Dr. Spengel vom Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II beschäftigt sich seit geraumer Zeit intensiv mit der Einführung und den Folgen der globalen Mindeststeuer. Im Oktober 2022 legte Prof. Dr. Spengel die Erkenntnisse in einem Vortrag beim 74. Fachkongress der Steuerberater in Köln dar. Darüber hinaus wurden im Herbst 2022 sowie Januar 2023 mehrere Forschungsbeiträge seitens des Lehrstuhls veröffentlicht.¹

Die Forschungsergebnisse zeigen, dass das tatsächliche Ausmaß der Gewinnverlagerungen multinationaler Unternehmen aus der Sicht Deutschlands überschätzt wird und die ökonomische Bedeutung der Steuerausfälle vernachlässigbar ist. Zwar eignet sich auf den ersten Blick die globale Mindestbesteuerung zur Begrenzung des internationalen Steuerwettbewerbs, jedoch setzt dies voraus, dass die Mindeststeuer global umgesetzt und die steuerliche Gewinnermittlung harmonisiert wird. Das erscheint unwahrscheinlich und es wäre überdies eine Veränderung des Steuerwettbewerbs hin zur

Einkommensbesteuerung der Mitarbeiter oder weiteren, nicht steuerlichen Subventionen zu erwarten.

Durch eine in Zusammenarbeit mit dem Bund der deutschen Industrie (BDI) durchgeführten Umfrage kann zudem gezeigt werden, dass eine globale Mindeststeuer hohe Kosten für Unternehmen in Deutschland verursacht. Die zusätzlichen Deklarationskosten der betroffenen deutschen Konzerne belaufen sich auf jährlich knapp 100 Mio. € laufende Kosten sowie Einmalkosten i.H.v. rund 319 Mio. €. In vergleichbarer Art entstehen hohe administrative Kosten bei der Finanzverwaltung. Demgegenüber wird das zusätzliche Steueraufkommen der globalen Mindeststeuer in Deutschland voraussichtlich nahe null liegen.

Es sollte somit an Alternativen zur Einführung der globalen Mindeststeuer gedacht werden, wobei sich dem Gesetzgeber mehrere Optionen bieten. Zum einen ist die Abschaffung steuerlicher Präferenzregime, wie z.B. IP-Boxen, zielführend. Zum anderen wären die konsequente Einführung einer Hinzurechnungsbesteuerung mit Bereichsausnahmen sowie die international koordinierte Erhebung von Quellensteuern Wege, Gewinnverlagerungen einzudämmen, ohne dabei Zusatzkosten der Besteuerung zu verursachen.

¹ Die Forschungsbeiträge sind zu finden unter Gaul/Klein/Müller/Pfrang/Schulz/Spengel/Weck/Wickel/Winter (2022), Die Kosten der globalen Mindeststeuer in Deutschland, ZEW policy brief Nr. 22-07, Mannheim. Gaul/Klein/Müller/Pfrang/Schulz/Spengel/Weck/Wickel/Winter (2023), Die globale Mindeststeuer – Kosten und Nutzen aus deutscher Sicht, Der Betrieb, Beilage Nr. 1 zu Heft 01-02 vom 09.01.2023, 76. Jahrgang.



Foto: Anna Logue

NEUES DIGITALES LEHRKONZEPT VON PROF. SPENDEL

Selbsterstellte, animierte Kurzvideos vermitteln den Studierenden veranstaltungsübergreifend die Grundlagen der nationalen und internationalen (Unternehmens-)Besteuerung.

Zu Beginn des Frühjahrssemesters 2023 erreicht die Lehre von Prof. Dr. Christoph Spengel mit der Veröffentlichung der Tax Mediathek einen weiteren Meilenstein in der Digitalisierung. Die Tax Mediathek enthält selbsterstellte, animierte Erklärvideos, welche den Studierenden veranstaltungsübergreifend die Grundkonzepte und Prinzipien der nationalen und internationalen (Unternehmens-)Besteuerung vermitteln.

Die Kurzvideos konsolidieren Inhalte der Bachelor- und Masterkurse von Prof. Dr. Christoph Spengel und werden als Ergänzung zur Präsenzlehre eingesetzt. Die Vermittlung von Grundlagenwissen durch digitale Elemente ermöglicht eine Fokussierung der Präsenzveranstaltungen auf inhaltlich vertiefende Aspekte und darauf aufbauende Problemstellungen. Gleichzeitig wird das Bedürfnis der Studierenden nach qualitativ hochwertigen sowie orts- und zeitunabhängig verfügbaren Lernmaterialien erfüllt. Auch für Studierende, die ihr Grundlagenwissen auffrischen oder Wissenslücken schließen möchten, eignet sich die Tax Mediathek. Das Format der Erklärvideos ist optimal auf den gängigen Gebrauch von Medien abgestimmt. Die Videos sind in englischer

Sprache verfügbar und können unabhängig voneinander angesehen werden. Durch die etwa dreiminütige Dauer der einzelnen Videos und deren modularen Aufbau eignen sie sich sowohl für einen gezielten Einsatz beim Lernen am Schreibtisch als auch für ein spontanes Anschauen über das Smartphone (zum Beispiel auf dem Weg zu Tutorien).

Im vergangenen Jahr wurden einige der Erklärvideos bereits in zwei Veranstaltungen eingesetzt. In einer Evaluation unter mehr als 90 Studierenden gaben über 92% an, durch die Erklärvideos ein besseres Verständnis der Vorlesungsinhalte zu erlangen. Ab dem FSS 2023 werden die Erklärvideos in allen weiteren Veranstaltungen im Bereich Taxation verwendet.

Derzeit befindet sich die Tax Mediathek im Aufbau und wird kontinuierlich erweitert. Nach Fertigstellung Ende des Jahres 2023 werden ca. 40 Videos zu den folgenden Themenblöcken verfügbar sein: Fundamentals of Taxation, Business Taxation, Income Determination & Interaction with Accounting, International Taxation, Tax Planning und Personal Income Taxation. Verantwortlich für die Konzeption und Erstellung der Erklärvideos sind neben Prof. Dr. Christoph Spengel seine Doktorandinnen Inga Schulz und Sarah Winter sowie seine ehemalige Doktorandin Dr. Leonie Fischer. Ein besonderer Dank gilt auch den wissenschaftlichen Hilfskräften, die maßgeblich zum Erfolg des Projektes beigetragen haben.



Foto: Inga Schulz

Area Accounting & Taxation

RESEARCH UND BROWN BAG SEMINAR

2022 konnten unsere Forschungsseminare nach den Jahren der Pandemie endlich wieder zur lang vermissten Normalität zurückkehren. Während im Frühjahr 2022 noch einige Vorträge pandemiebedingt abgesagt werden mussten (Reisebeschränkungen, Covid Erkrankungen bei Vortragenden, etc.), liefen die Seminare im Herbst 2022 wie gewohnt und ohne Friktionen ab. Wir haben viele tolle Vorträge erlebt und uns intensiv und diskussionsfreudig in Präsenz zu wichtigen Forschungsthemen ausgetauscht.

Dies ist umso erfreulicher, als dass unsere beiden Forschungsseminarreihen essentielle Bestandteile der Forschungskultur unserer Area sind: das „Research Seminar in Accounting and Taxation“, bei dem internationale GastwissenschaftlerInnen zu Gast sind und ihre Forschungsarbeiten präsentieren, sowie das „Brown Bag Seminar“, bei dem Mitglieder der Area ihre Arbeiten intern zur Diskussion stellen. Im Rahmen des „Research Seminar“ begrüßt die Area ca. 12 international führende WissenschaftlerInnen pro Semester in Mannheim. Der Besuch der GastwissenschaftlerInnen umfasst einen 90-minütigen Forschungsvortrag und ein ausführliches Rahmenprogramm, bei dem die Forschenden der Area sich mit dem/der

GastwissenschaftlerIn bilateral zu Forschungsprojekten austauschen und zu dem darüber hinaus ein Mittagessen mit den DoktorandenInnen sowie ein Abendessen mit ProfessorInnen der Area gehört. Jeder Besuch wird seitens der Area wissenschaftlich vorbereitet: gemeinsam mit einem erfahrenden Mitglied der Area besprechen die DoktorandenInnen das jeweilige Forschungsprojekt des Gastes ausführlich im Vorfeld des Besuchs und diskutieren Stärken, Schwächen und weitergehende Forschungsmöglichkeiten.

Über die Jahre hat sich das „Research Seminar“ einen herausragenden internationalen Ruf erarbeitet, was sich etwa darin zeigt, dass die Rückmeldungen zu unseren Vortragseinladungen selbst von führenden WissenschaftlerInnen mit langen Anreisen stets positiv ausfallen.

Das Programm des „Research Seminar“ war so auch 2022 vollgepackt mit international herausragenden Forschern. Zum Beispiel durften wir mit Jennifer Blouin (Wharton) und Luzi Hail (Wharton) zwei der international führenden und renommiertesten Forschenden auf den Gebieten Unternehmensbesteuerung bzw. Accounting begrüßen. Weitere Gäste waren etwa Lorien Stice-Lawrence (University of Southern California), Eric Zwick (Chicago

Booth) oder Antonio Marra (Bocconi).

Und auch in unserem „Brown Bag Seminar“ wurden die tollen Arbeiten der Forschenden in unserer Area wieder sehr interaktiv und kollegial im persönlichen Format präsentiert und diskutiert. Insgesamt zeigt sich jede Woche im BrownBag, wie forschungsaktiv und -interessiert die Mitglieder unserer Area sind. Das BrownBag bietet die Möglichkeit, dass die Arbeiten aus unserer Area substantielles Feedback bekommen und so perfekt für die Einreichung bei führenden Konferenzen und Fachzeitschriften vorbereitet werden.

Für die Aufnahme in den Verteiler wenden Sie sich bitte per Email an Silke Frankl (sfrankl@mail.uni-mannheim.de).

Weitere Informationen zum Research Seminar finden Interessierte unter: <https://www.bwl.uni-mannheim.de/accounting-taxation/forschung/research-seminar/>

Und Informationen zum Brown Bag Seminar können Interessierte hier finden: <https://www.bwl.uni-mannheim.de/accounting-taxation/forschung/brown-bag-seminar/>

www.mafat.uni-mannheim.de

PROGRAMM RESEARCH SEMINAR IM FRÜHJAHR UND HERBST 2022

15. Februar

Richard Cazier: „Media Bias and Shareholder Litigation“ – University of North Texas

26. April

Sugata Roychowdhury: „Internalizing Peer Firm Proprietary Costs: Evidence from Supply Chain Relations“ – Northwestern University

3. Mai

Jennifer Blouin: „Taxes, Risk-Taking Incentives, and Relative Performance Evaluation“ – University of Pennsylvania

31. Mai

Kevin Markle: „Tax Deficits and the Income Shifting of U.S. Multinationals“ – Michigan State University

7. Juni

Luzi Hail: „Determinants and Career Consequences of Early Audit Partner Rotations*“ – University of Pennsylvania

14. Juni

Lorien Stice-Lawrence: „Differential Treatment and Local Information Advantage“ – University of Southern California

21. Juni

Reining Petacchi: The Effect of Audit Firm Internal Governance on Auditor Behavior and Financial Reporting Quality: Evidence from Internal Inspections“ – Georgetown University

28. Juni

Ken Klassen: „Tax Aggressive Behavior and Voluntary Tax Disclosures in Corporate Sustainability Reporting“ – University of Waterloo

13. September

Henry Friedman: „A theoretical framework for ESG reporting to investors“ – UCLA Anderson School of Management

4. Oktober

Benjamin Yost: „Personally tax aggressive executives and corporate misconduct“ – Boston College

11. Oktober

Peter Fiechter: „Does information about firms' corporate social responsibility (CSR) affect stock market liquidity? Evidence from a CSR information shock“ – University of Neuchatel

25. Oktober

Eric Zwick: „America's Missing Entrepreneurs“ – University of the Chicago Booth School of Business

8. November

Sofia Lourenco: „An Analysis of Auditors' Turnover Intention“ – Lisbon School of Economics & Management

15. November

Antonio Marra: „The Unintended Consequences of Accounting-Based Regulation: Real Effects on European Football Players Transfer Market“ – Università Bocconi

6. Dezember

Paul Madsen: „Motive Forces: How Accountants' Distinctive Values Shape the Profession's Adaptability“ – University of Florida

PROGRAMM BROWN BAG SEMINAR IM FRÜH- JAHR UND HERBST 2022

6. April

Vincent Giese: „Do We Know Each Other?
– EU Electronic Business Register Intro-
duction and Customer-Supplier Relation-
ships“

4. Mai

Marcel Olbert: „Measuring the Effects of
the Global Tax Reform – Evidence from
High-frequency Data“ (TRR-project, with
Roberto Gomez) – London Business
School

Sebastian Kronenberger: „Accounting Ac-
cruals, Audit Quality, and Audit Pricing“

1. Juni

Reeyarn Li: „Real business impact of clima-
terelated natural disasters“

21. September

Tobias Bornemann: „Accounting Classifi-
cation and Investors' Perception of Hybrid
Financial Instruments“

Patricia Breuer: „Transparency and Firm
Heterogeneity“

28. September

Felix Vetter: „Audit Mandates, Audit Firms,
and Auditors“

Daniela Zipperer with Yuhan Liu: „Integ-
rating ESG into Planning: Survey Evidence
based on the German Company Land-
scape“

19. Oktober

Svenja Dube: „ESG Rating Competition“ –
Fordham University

Qi Gao: „Disclosure of greenhouse gas
emissions“

26. Oktober

Johannes Gaul: „Tax competition and per-
ceptions of local representatives“

Gunter Glenk: „Faithful Accounting of Cor-
porate Carbon Emissions“

9. November

Vincent Giese: „Spillovers of Environmen-
tal Enforcement: An Analysis of Corporate
Misbehavior“

Katharina Schmidt: „The Moderating Ef-
fect of Carbon Emissions on the Relation-
ship Between Shareholderlevel Taxes and
Firm Valuation“

Felix Vetter: „Financial Statements not Re-
quired“

16. November

Clemens Lauer: „Fair Value Accounting of
Equity Securities: Does Gain Realization
Matter for Investment Choices?“

Yuhan Liu: „Corporate Financial Reporting:
Experimental Evidence and Economic Im-
plications“

Thomas Simon: „How to Cold Call Firms?
An Application of Multi-Armed Bandit Op-
timization in Corporate Web Surveys“

7. Dezember

Robert Stoumbos: „Dividends, Trust, and
Firm Value“ – ESSEC Business School,
France

Daniela Zipperer: „Informational Value of
ESG Disclosure: Evidence from the US Se-
condary Loan Market“

Area Accounting & Taxation

LEHRE (FRÜHJAHR & HERBST 2022)

Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (Universität Mannheim)

	Grundlagen des externen Rechnungswesens
	Internes Rechnungswesen
ACC 300	Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens
ACC 303	Jahres- und Konzernabschluss
ACC 351	International Accounting
ACC 403	Cost Accounting
ACC 451	Financial Accounting II: IFRS
ACC 452	Rapid Decarbonization: Challenges and Opportunities for Business
TAX 303	Taxation 1: Unternehmensbesteuerung
TAX 352	Taxation of Multinational Firms
TAX 450	Taxation of Multinational Firms
TAX 451	Case Study Competition on Tax Transparency
TAX 470	Business and Corporate Taxation in Europe

Mannheim Master in Management (Universität Mannheim)

ACC 300	Introduction to Financial Accounting
ACC 510	Jahres- und Konzernabschluss
ACC 520	IFRS Reporting and Capital Markets
ACC 530	Konzernrechnungslegung
ACC 560	Managerial Accounting
ACC 626	Transaction Accounting
ACC 628	Selected Issues IFRS Accounting
ACC 662	Private Equity: Due Diligence and Value Creation
ACC 670	Audit Theory
ACC 676	Case Studies on Consulting in Financial Services Firms
ACC 680	Disclosure Theory

ACC 715	Seminar on Corporate Carbon Accounting
ACC 750	Accounting Seminar
E 703	Advanced Econometrics
MAN 771	Seminar on Corporate Decarbonization
TAX 521	Fallstudien zur Besteuerung der Unternehmen
TAX 530	Taxation of Businesses and Individuals
TAX 611	Fallstudien zur Internationalen Unternehmensbesteuerung
TAX 620	Applied Empirical Research: Methods and Practical Implementation
TAX 630	International Business Taxation
TAX 631	Internationale Konzernbesteuerung
TAX 660	Tax Planning: The Role of Taxes for Business Decisions
TAX 661	Case Studies in International Tax Planning
TAX 730	Seminar in Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre
TAX 801	Business Taxation

Mannheim Master of Accounting & Taxation (Mannheim Business School gGmbH)

A-ABV 508	Case Studies on IFRS Reporting
A-ACC 610	IFRS Reporting & Financial Statement Analysis
T-TAX 530	Grundlagen der Besteuerung: Steuerarten
T-TAX 531	Unternehmensbesteuerung I: Grundlagen der Unternehmensbesteuerung
T-TAX 600	Internationale Unternehmensbesteuerung I: Grundlagen
T-TAX 605	Steuerwirkung und Steuerplanung
T-TAX 606	Company Taxation and Tax Planning in Europe

Master of Business Administration

(Mannheim Business School gGmbH)

Managerial Accounting (Full-Time, Part-Time, Executive MBA)

Financial Accounting (Full-Time MBA)

ACC / TAX 931 Topics in Advanced Sampling Methods: Design and Causal Inference

E 703 Advanced Econometrics

MET Applied Data Science: Machine Learning for Economics and Business Data

Business and Corporate Taxation

19.-20.10. bei Bilfinger in Stromberg bei Frankfurt ELP

Unterricht Financial Accounting: 01.-03.09. im Mannheim EMBA 23

Unterricht Financial Accounting for International Business Leaders: 05.-14.05. im Mannheim & Tongji EMBA

Center for Doctoral Studies in Business

(Universität Mannheim)

ACC 903 Empirical Accounting Research I (Research Methods)

ACC 904 Empirical Accounting Research II: Causal Identification

ACC 910 Research Seminar Accounting & Taxation

ACC 920 Brown Bag Seminar Empirical Accounting

ACC 922 Decarbonization Seminar

ACC 923 Corporate Sustainability and Decarbonization

TAX 913 Empirical Taxation Research

TAX 916 Applied Econometrics I

TAX 922 Reading Course in Taxation Research

TAX 923 Reading Course Taxation Research (II)

E701 Advanced Microeconomics I



Foto: Anna Legue

Area Accounting & Taxation

ABSCHLUSSARBEITEN

**Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre
(Universität Mannheim)**

Deutschland auf dem Weg zur Klimaneutralität: Eine kritische Analyse steuerpolitischer Instrumente zur Erreichung der Klimaziele

Die Abschaffung der Abgeltungsteuer – Eine systematische Analyse

Die Besteuerung der Gig/Sharing Economy – Bestandsaufnahme und mögliche Reformoptionen

Die erbschaftsteuerliche Behandlung von Betriebsvermögen in Deutschland – Analyse von Status Quo und Reformvorschlägen

Die kalte Progression - Eine Steuerwirkungsanalyse der Inflation im deutschen Einkommensteuerrecht

Initiativen zur umsatzsteuerlichen Förderung von klimafreundlichem Konsum – Ein Überblick und kritische Bewertung

Latente Steuern nach HGB und IFRS – Eine kritische Analyse der Unterschiede und deren Auswirkungen auf die Unternehmensbewertung

Nationaler Steuerwettbewerb am Beispiel der Gewerbesteuer – eine kritische Analyse von theoretischer und empirischer Evidenz

Rechtsformneutralität im deutschen Steuerrecht: Das Optionsmodell des § 1a KStG

Steuertransparenz durch Meldepflichten – Eine kritische Analyse der Anzeigepflicht für Steuergestaltungsmodelle (DAC 6) in der EU

Was macht ein Land zur Steueroase? Eine kritische Analyse

Welche Charakteristika beeinflussen die persönliche Steuermodal? Eine Analyse wissenschaftlicher Erkenntnisse

A Critical Evaluation of Carbon Dioxide Removal Technologies Explored Through Direct Air Capture

A critical evaluation of grid storage applications: An assessment of available technologies to enable high renewables penetration

A critical evaluation of second life applications for lithiumion batteries of electric cars

A Rose by Any Other Name? The Case of the IFRS Label

A View from Above: The Usage of Satellite Data in Business Research

As certain as debt as taxes: Estimating the tax sensitivity of leverage from state tax changes – An empirical replication

Associations Between Organizational Structure and Learning in the Accounting Realm of Companies in Germany

Auditor Diversity and Audit Outcomes – A Literature Review	Differences in Decision-Making Within Risk Aversion Types of Managers During the Covid-19 Crisis
Changes in corporate effective tax rates over the past 25 years – An empirical replication	Disclosure and Transparency along the Supply Chain
Climate-Related Disasters and their Impact on Businesses	Do carbon taxes reduce carbon emissions? – A cross-country analysis
Conflict Minerals Disclosures: Can Corporate Transparency Solve Political Failure?	On the Role of Tax Subsidies for Business Tax Competition in the US – An Empirical Analysis
Corporate Disclosure and Supply Chain Transparency	Do Firms Manage What is Measured? Real Effects of ESG Disclosures.
Corporate Disclosure of Supply Chain Transparency	Emission Trading and Environmental Taxes in the European Union – An Overview and Critical Assessment
Corporate Disclosures of Climate-Related Disasters and the Impact on Businesses	ESG in the Corporate Context: Which Stakeholders Determine the Sustainability of Investment Decisions?
Cost Dynamics of Technologies for Carbon Capture, Utilization, and Storage	Financing neutrality through an allowance for corporate equity (ACE) – A critical analysis of existing ACE regulations in the EU
Cost trends of battery storage and their impact on the economic feasibility of renewable energy generation	Fighting the Climate Crisis through Corporate Transparency: A Literature Review of Theory and Empirical Evidence
Costs and Benefits of Mandatory Assurance. Country-by-Country reporting goes public: A critical assessment of the transparency measure of the EU	From Word to Action? Real effects of CSR Disclosure
Determinants and Consequences of Audit Partner Selection	Getting the votes – Executive transitions to the supervisory board and firms' payout policies
Determinants and Consequences of Career Paths in Auditing	Greenwashing: Biased Disclosure in the Context of Environmental Related Information
Determinants and consequences of firms' cost structure choice	How to fight offshore tax evasion? – An overview and critical analysis of the empirical literature
Determinants of Effective Tax Rates of German Companies – An empirical analysis	

How does the Performance of Firms During the Covid-19 Crisis Depend on the Gender of Firm Decision Makers?	The Role of Corporate Governance for Goodwill Impairments – Evidence from a Regulatory Change in Germany
Insolvencies during COVID-19 – the Predictive Power of Accounting Ratios	Transfer pricing and CSR - A critical analysis of the inclusion of sustainability aspects in transfer pricing
Is the Return on Social Responsibility an Indicator for Greenwashing or for Financial Performance?	The relevance of taxes in sustainability reporting – A critical analysis against the background of current developments
Let's Agree to Disagree: The Divergence of ESG Ratings	The Role of Taxes in ESG and Third-Party ESG Ratings
Measuring Firms' Exposure to Global Crises: A Literature Review of Empirical Constructs	Taxes and Public Infrastructure as Determinants of Firm Location Choice? Analysis of Business Tax and Local Amenities as Determinants of Location Attractiveness
One is not enough: The interaction of the antitax avoidance regulations ATAD and GLoBE Model Rules in the European Union	Wealth Taxation in Europe – A critical cross-country analysis
Profit shifting of multinational corporations – Overview and comparative analysis of the empirical evidence	What is the impact of taxes on gender equality? – A critical analysis
Sustainable renewal process in incumbent firms - how can strategic transformation towards a circular business model succeed?	Who becomes an accounting professional? – A Literature Review
Shareholder Governance and Strategic Scheduling of Annual Shareholders' Meetings: Evidence from the COVID-19 Pandemic in Germany	What Drives Corporate Sustainability Performance?
The rising popularity of shares among individuals in the last decade - A qualitative comparison of the legislation on dividend taxation in Germany, the US, and the UK	What do NPOs Disclose? Analysis and Interpretation of Empirical Insight
The ECB Climate Stress Test – Evidence from Stock Market Reactions to Announcements of the ECB	What do we know about the role of tax complexity? – A critical literature review
The Impact of Conservative Accounting on a Firm's Resilience in Times of Crisis	

**Mannheim Master in Management
(Universität Mannheim)**

Deutsche Ertragsbesteuerung von Immobilien im europäischen Vergleich - Eine kritische Analyse des Status quo

Der Rechtstypenvergleich nach Einführung des MoPeG und Kö-MoG – Eine Analyse der Kriterien des Rechtstypenvergleichs zur Einordnung ausländischer Rechtsformen im deutschen Steuerrecht

Entspricht der niedrigere beizulegende Wert nach handelsrechtlichen GoB dem steuerbilanziellen Teilwert? Eine Analyse der Grundsätze ordnungsmäßiger Verlustantizipation unter besonderer Berücksichtigung von Unternehmensbeteiligungen

Kritische Würdigung der Umsatzrealisierung nach IFRS 15 unter besonderer Berücksichtigung von Fragestellungen der Medienbranche

Kritische Würdigung der Währungsumrechnung im Einzel- und Konzernabschluss nach Handelsrecht und IFRS

Meldepflichten für aggressive Steuergestaltungen - Eine kritische Analyse von DAC-6 und der deutschen Implementierung

A bridge between theoretical foundations and actual decisions: Real effects of voluntary disclosure

Can CEO Compensation Be Used to Improve ESG Performance? A Comprehensive Literature Review

Countering VAT evasion in Europe - An empirical analysis of VAT gap drivers with regard to current reform proposals

Countermeasures Against Payroll Tax Evasion in Eastern Europe – A Critical Analysis

Critical Assessment of Green Bonds and their Accounting Treatment under IFRS 9

Critical Assessment of the Political Economy in (ESG) Standard-Setting with Special Consideration of the SEC Proposal for Climate-Related Disclosure

Determining Factors of Audit Market Concentration

Do Auditees Select Auditors Based on Gender and Race/ Ethnicity?

ESG in Private Equity: Implications on Risk and Return Profiles

ESG Financing in Private Equity: Determination and Application – A Trend Analysis

Green Lending: A Potential Case for Private Equity?

Interest Limitation Rules as Anti-Tax Avoidance Measure - A Critical Analysis of Current Developments in the European Union

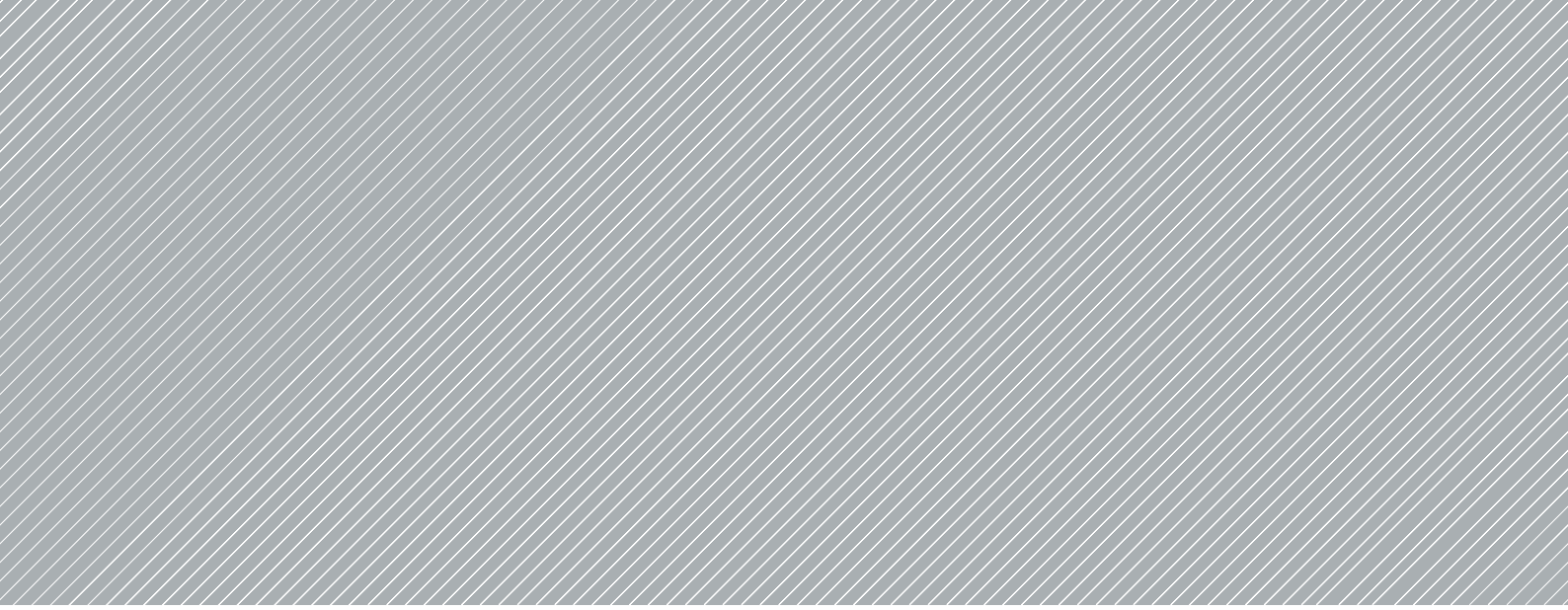
Joint audits – Regulatory future or already belonging to the past?

Mandatory Non-Financial Disclosure as Regulatory Means for Establishing Corporate Social

Responsibility under Special Consideration of the EU Non-Financial Reporting Directive (2014/95/EU)

Real Effects of Implementing Centralized Electronic Business Registers: Evidence from International Export Flows

Real effects of CFC rules after ATAD implementation in the EU: An empirical analysis



**Mannheim Master of Accounting & Taxation
(Mannheim Business School gGmbH)**

Risk and Performance: IFRS 16 during the COVID-19 Pandemic	Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Qualität des Lageberichts von börsennotierten Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung über voraussichtliche Entwicklungen
Risk Shifting of MNEs under International Tax Rate Differentials and Risk-Related Transfer Pricing Legislations	
Tax Competition for Highly Skilled Employees in the European Union: A Qualitative and Empirical Analysis of Preferential Personal Income Tax Regimes	Die Option zur Körperschaftsteuer für Personengesellschaften - eine kritische Analyse der steuerlichen Auswirkungen und der Erreichung der Zielsetzungen im nationalen Kontext
Tackling Rising Wealth Inequality in Austria - A Critical Comparison of Inheritance and Net Wealth Taxation as a Means of Relief	Die ertragsteuerliche Analyse der Finanzierungsmöglichkeiten von Unternehmen durch die Ausgabe von Krypto-Token
The Effect of Supply Chain Disclosures on Financial Performance: Evidence from the Californian Transparency Act	Die Betrugsbekämpfung von Umsatzsteuerverkürzung bei Importen im E-Commerce Bereich – Eine kritische Analyse
The Effects of CEO and Board Characteristics on Corporate Earnings Quality: A Comprehensive Literature Overview	Die erbschaftsteuerliche Behandlung von Betriebsvermögen im internationalen Vergleich - eine kritische Analyse
The Effect of ESG Awareness on Investment Decision: Evidence from Green vs. Brown Investments	Goodwill-Folgebilanzierung nach IAS 36: Eine kritische Würdigung des Impairment-Only-Ansatzes unter besonderer Berücksichtigung der bilanziellen Entscheidungen von DAX-Unternehmen während der COVID-19-Pandemie
The interlinkage of tax and sustainability: An evaluation of tax disclosure in ESG reports of DAX40 companies	Hybride Gestaltungen - eine kritische Analyse des § 4k EstG
Using Artificial Intelligence for Tax Code Classification	Kritischer Vergleich der Besteuerung von Personenhandelsgesellschaften und zur Körperschaftsteuer optierenden Personenhandelsgesellschaften nach § 1a KStG im internationalen Steuerrecht
The relation of Debt and Disclosure	
The effect of auditor-client relationship on audit quality	Kritische Würdigung der Darstellung von Green Bonds in der Finanzberichterstattung nach IFRS
	Kritische Würdigung der Klassifizierung und Bewertung von Kryptowährungen nach IFRS

Neuordnung der internationalen Besteuerungsrechte nach Pillar One - Eine kritische Analyse

Pillar II aus dem Zwei-Säulen Modell der OECD/G20

US-Inbound-Investition. Eine kritische Analyse am Beispiel des Aufbaus eines LNG-Terminals in Form einer GmbH oder Betriebsstätte

Unschärfen im Vermögensgegenstandsbegriff nach GoB, veranschaulicht an der jüngeren Rechtsprechung des BFH

Unschärfen bei der Gewinnrealisierung nach GoB, veranschaulicht an der jüngeren Rechtsprechung des BFH

Unschärfen im Verbindlichkeitsbegriff nach GoB, veranschaulicht an der jüngeren Rechtsprechung des BFH

Unschärfen des Passivierungszeitpunktes nach GoB, veranschaulicht an der jüngeren Rechtsprechung des BFH

Unschärfen in der wirtschaftlichen Zurechnung nach GoB, veranschaulicht an der jüngeren Rechtsprechung des BFH

Unschärfen im Teilwertbegriff nach GoB, veranschaulicht an der jüngeren Rechtsprechung des BFH

Wie beeinflusst die COVID-19-Pandemie die Eigenkapitalkosten europäischer Unternehmen? Eine empirische Untersuchung anhand des S&P 350 Europe

Promotionen

Amadeus Bach
Essays on Information Asymmetries and the Role of Executives

Anna Theresa Bührle
Losses in tax law – An analytical and empirical investigation for Europe

Leonie Fischer
Corporate Taxation in the European Union – An Analysis of the Implications of Tax Competition, ECJ Case Law and Common Tax Policy Based on Effective Tax Measures

Daniel Klein
Income Shifting, Digitalization, and Tax Policy

Raphael Müller
Increasing Tax Transparency – Evidence of the Impact on International Businesses and Stakeholders

Daniela Steinbrenner
The Impact of R&D tax incentives on Country's Location Attractiveness and Firm's Innovation Activities

VERÖFFENTLICHUNGEN

Jannis Bischof, Ulf Brüggemann and Holger Daske
Asset Reclassifications and Bank Recapitalization During the Financial Crisis
Management Science, forthcoming

Jannis Bischof, Nicolas Rudolf and Wilhelm Schmundt
How Do Non-Performing Loans Evolve along the Economic Cycle? The Role of Macroeconomic Conditions and Legal Efficiency
European Accounting Review, forthcoming

Jannis Bischof, Holger Daske, Ferdinand Elfers and Luzi Hail
A Tale of Two Supervisors: Compliance with Risk Disclosure Regulation in the Banking Sector
Contemporary Accounting Research, Vol. 39 (2022), No. 1, pp. 498-536

Jannis Bischof, Andreas Dutzi and Marius Gros
Sustainability Reporting and Risk Governance
Journal of Business Economics, Vol. 92 (2022), No. 3, pp. 349-353 (Editorial)

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Davud Rostam-Afschar, Thomas Simon und Johannes Voget
Kriegsauswirkungen auf Unternehmen: Energieabhängigkeit und Preiserhöhungen
Wirtschaftsdienst, Vol. 102 (2022), No. 9, pp. 724-730

Jannis Bischof, Christopher Karlsson, Davud Rostam-Afschar, Thomas Simon und Dirk Simons
Kostenstruktur und Unternehmensflexibilität in der COVID-19-Krise
Controlling & Management Review, Vol. 66 (2022), pp. 54-59

Jannis Bischof, Holger Daske and Christoph Sextroh
Warum interessieren sich Politiker für Rechnungslegung?
Schmalenbach IMPULSE, Vol. 2 (2022), No. 1, pp. 1-10

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Davud Rostam-Afschar, Thomas Simon, Dirk Simons und Johannes Voget
GBP-Monitor: Kostendruck steigt – 86% der Einzelhändler planen weitere Preiserhöhungen
Schmalenbach IMPULSE, Vol. 2 (2022), No. 2, pp. 1-3

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Davud Rostam-Afschar, Thomas Simon, Dirk Simons und Johannes Voget
GBP-Monitor: Mehrheit der Unternehmen sieht hohe Inflationsraten nicht als vorübergehendes Phänomen
Schmalenbach IMPULSE, online first (2022)

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Christopher Karlsson, Yuhan Liu, Davud Rostam-Afschar, Pascal Schrader, Thomas Simon, Dirk Simons, Samhitha Srinivas und Johannes Voget
In der Krise bleibt der Gewinn die wichtigste Kennzahl für Manager, Maße für Energieverbrauch werden immer relevanter
German Business Panel Ergebnisbericht 12/2022

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Christopher Karlsson, Yuhan Liu, Davud Rostam-Afschar, Pascal Schrader, Thomas Simon, Dirk Simons, Samhitha Srinivas, Johannes Voget und Sarah Winter

Grundsteuerreform: Erst die Hälfte der Unternehmen hat geplante Digitalisierungsmaßnahmen bereits umgesetzt
German Business Panel Ergebnisbericht 11/2022

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Christopher Karlsson, Yuhan Liu, Davud Rostam-Afschar, Pascal Schrader, Thomas Simon, Dirk Simons, Samhitha Srinivas und Johannes Voget

Inflation: Energieintensive Unternehmen planen Preiserhöhungen von durchschnittlich 17% in den nächsten 12 Monaten

German Business Panel Ergebnisbericht 10/2022

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Johannes Gaul, Christopher Karlsson, Tobias Kreuz, Yuhan Liu, Davud Rostam-Afschar, Katharina Schmidt, Pascal Schrader, Thomas Simon, Dirk Simons, Samhitha Srinivas und Johannes Voget

Immer mehr Unternehmen berichten überhöhte Gewinne, Ausfallerwartung in energieintensiven Branchen steigt auf 16%

German Business Panel Ergebnisbericht 9/2022

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Johannes Gaul, Christopher Karlsson, Tobias Kreuz, Yuhan Liu, Davud Rostam-Afschar, Katharina Schmidt, Thomas Simon, Dirk Simons, Samhitha Srinivas und Johannes Voget

Corona-Hilfen laufen aus, während die Gewinne einen Tiefstand erreichen: Krisenunternehmen fordern weitere Staatshilfen

German Business Panel Ergebnisbericht 8/2022

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Johannes Gaul, Christopher Karlsson, Tobias Kreuz, Yuhan Liu, Davud Rostam-Afschar, Katharina Schmidt, Thomas Simon, Dirk Simons, Samhitha Srinivas und Johannes Voget

Energiekrise und Planungsunsicherheit: Bewertung der Wirtschaftspolitik sinkt auf Jahrestief

German Business Panel Ergebnisbericht 7/2022

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Johannes Gaul, Christopher Karlsson, Tobias Kreuz, Yuhan Liu, Davud Rostam-Afschar, Thomas Simon, Dirk Simons, Samhitha Srinivas und Johannes Voget

Inflation: 86% der Einzelhändler planen weitere Preiserhöhungen

German Business Panel Ergebnisbericht 6/2022

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Johannes Gaul, Christopher Karlsson, Tobias Kreuz, Yuhan Liu, Davud Rostam-Afschar, Thomas Simon, Dirk Simons, Samhitha Srinivas und Johannes Voget

Ukraine-Krieg: Unternehmen planen Investitionen zu kürzen und Neueinstellungen zu reduzieren

German Business Panel Ergebnisbericht 5/2022

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Johannes Gaul, Christopher Karlsson, Tobias Kreuz, Yuhan Liu, Davud Rostam-Afschar, Thomas Simon, Dirk Simons, Samhitha Srinivas und Johannes Voget

Kriegsfolgen und mögliches Rohstoff-Embargo trüben Gewinnerwartungen deutlich

German Business Panel Ergebnisbericht 4/2022

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Johannes Gaul, Christopher Karlsson, Tobias Kreuz, Yuhan Liu, Davud Rostam-Afschar, Thomas Simon, Dirk Simons, Samhitha Srinivas und Johannes Voget

Ukraine-Krieg belastet viele Unternehmen finanziell – dennoch stößt Sanktionspolitik auf breiten Zuspruch

German Business Panel Ergebnisbericht 3/2022

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Johannes Gaul, Christopher Karlsson, Yuhan Liu, Davud Rostam-Afschar, Thomas Simon, Dirk Simons, Samhitha Srinivas und Johannes Voget
Krisenstimmung trotz steigender Gewinne – unzureichende Staatshilfen bergen Gefahren für Wirtschaft und Gesellschaft
German Business Panel Ergebnisbericht 2/2022

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Johannes Gaul, Christopher Karlsson, Yuhan Liu, Davud Rostam-Afschar, Thomas Simon, Dirk Simons, Samhitha Srinivas und Johannes Voget
Das politische Management der Corona-Krise und insbesondere die neue 3G-Regel am Arbeitsplatz belasten deutsche Unternehmen sehr unterschiedlich
German Business Panel Ergebnisbericht 1/2022

Patrick Bolton, Marcin T. Kacperczyk, Christian Leuz, Gaizka Ormazabal, Stefan Reichelstein und Dirk Schoenmaker
Mandatory corporate carbon disclosures and the path to net zero
Management and Business Review: MBR, forthcoming

Rainer Bräutigam, Christoph Spengel, Sarah Winter
Die gewerbsteuerliche Grundstücks Kürzung in Anbetracht der Grundsteuerreform
Der Betrieb (DB) 2022, pp. 620-626

Theresa Bührlé, Leonie Fischer, Christoph Spengel
Loss Offset and Interest Deduction Limitation Rules in the EU as a Response to the Corona Crisis
British Tax Review 2022, pp. 453-479

Theresa Bührlé, Katharina Nicolay, Christoph Spengel, Sophia Wickel
Vom Steuerwettbewerb zur koordinierten globalen Unternehmensbesteuerung? Trends, Perspektiven und Belastungswirkungen für deutsche Familienunternehmen
Studie im Auftrag der Stiftung Familienunternehmen, Mannheim 2022

Shira Cohen, Igor Kadach, Gaizka Ormazabal und Stefan Reichelstein
Executive Compensation Tied to ESG Performance: International Evidence
European Corporate Governance Institute – Finance Working Paper No. 825/2022

Stephen Comello, Julia Reichelstein und Stefan Reichelstein
Transparency on the Path to Net-Zero
Working Paper

Stephen Comello, Julia Reichelstein und Stefan Reichelstein
Corporate carbon reduction pledges: An effective tool to mitigate climate change?
Advances in Social Innovation, forthcoming

David Dann, Alexander Mädche, Raphael Müller, Christoph Spengel, Timm Teubner, Ann-Catherin Werner
How do Tax Compliance Labels Impact Sharing Platform Consumers? An Empirical Study on the Interplay of Trust, Moral, and Intention to Book
Information Systems and e-Business Management (ISeB), Vol. 20, pp. 409–439

Philipp Dörrenberg, Alina Pfrang, Jan Schmitz
How to Improve Small Firm's Payroll Tax Compliance? Evidence from a Randomized Field Experiment.
SSRN Working Paper

Philipp Dörrenberg, Andreas Peichl
Tax morale and the role of social norms and reciprocity. Evidence from a randomized survey experiment
FinanzArchiv/Public Finance Analysis (special issue "Behavioral Taxation"), pp. 44-86

Philipp Dörrenberg, Denvil Duncan, Max Loeffler
Asymmetric labor-supply responses to wage rate changes: experimental evidence from an online labor market
Labour Economics

Leonie Fischer, Jost H. Heckemeyer, Christoph Spengel, Daniela Steinbrenner
Tax policies in a transition to a knowledge-based economy – The effective tax burden of companies and highly skilled labour
Intertax 2022, pp. 286-321

Leonie Fischer, Jessica M. Müller, Christoph Spengel
The distorting effects of imputation systems on tax competition in the EU
Intertax 2022, forthcoming

Leonie Fischer, Jost H. Heckemeyer, Christoph Spengel, Daniela Steinbrenner
Tax Race to the Bottom Harms Location Attractiveness of Western Europe
SUFER Policy Brief No. 293, März 2022

Leonie Fischer, Christoph Spengel, Daniela Steinbrenner
Steuerlicher Unterbietungswettbewerb hält an
ZEW-News März 2022, S. 4

Johannes Gaul, Daniel Klein, Jessica Müller, Raphael Müller, Inga Schulz, Christoph Spengel, Stefan Weck, Sophia Wickel, Sarah Winter
Die Kosten der globalen Mindeststeuer in Deutschland
ZEW Policy Brief 7/2022, Mannheim 2022

Gunther Glenk und Stefan Reichelstein
Reversible Power-to-Gas systems for energy conversion and storage.
Nature Communications, Vol. 13, pp. 1-10

Gunther Glenk und Stefan Reichelstein
The economic dynamics of competing power generation sources
Renewable and Sustainable Energy Reviews, Vol. 168, pp. 1-9

Robin Jessen, Maria Metzging und Davud Rostam-Afschar
Optimal Taxation when the Tax Burden Matters
FinanzArchiv/Public Finance Analysis, Vol. 78 (2022), No. 3, pp. 312-340

Wolfgang Kessler, Christoph Spengel
Checkliste potenziell EU-rechtswidriger Normen des deutschen direkten Steuerrechts – Update 2022
Der Betrieb (DB) 2022, Beilage 1/2022 zu Heft Nr. 5

Daniel Klein, Christopher Ludwig, Christoph Spengel
Ringfencing Digital Corporations: Investors Reactions to the European Commission's Digital Tax Proposals
National Tax Journal (NTJ), Vol. 75 (2022), No. 1, pp. 61-92

Maria Koumenta, Mario Pagliero und Davud Rostam-Afschar
Occupational Regulation, Institutions, and Migrants' Labor Market Outcomes
Labour Economics, Vol. 79 (2022)

Jessica M. Müller, Christoph Spengel
Intellectual Property Income as "Per Se" Passive Income: A Comparative Analysis of Controlled Foreign Company Rules in the European Union before and after the Implementation of the Anti-Tax Avoidance Directive (2016/1164)
Bulletin for International Taxation 2022, Vol. 76, No. 11

Jessica M. Müller, Christoph Spengel, Daniela Steinbrenner
IP Box Regimes and Multinational Enterprises: Does Nexus Pay Off?
World Tax Journal (WTJ) 2022, pp. 75-112

Raphael Müller, Miles Schoenrock, Christoph Spengel
How to move forward with Country-by-Country Reporting? A qualitative content analysis of the stakeholders' comments in the OECD 2020 review
World Tax Journal (WTJ) 2022, pp. 261-284

Christoph Spengel, Barbara Stage, Daniela Steinbrenner
R&D Tax Incentive Regimes – A Comparison and Evaluation of Current Country Practices
World Tax Journal (WTJ) 2022, pp. 331-364

Christoph Spengel
Probleme einer globalen Mindeststeuer und Alternativen
Steuer und Wirtschaft (StuW) 2022, S. 189-192

Christoph Spengel
Digitale Geschäftsmodelle und internationale Steuerrechtsordnung: Relevanz von Accounting und Taxation
VHB-Jubiläumskalender vom 24.1.2022

Christoph Spengel
DATEV Podcast #98 Koalitionsvertrag: (Steuer-)Versprechen für die Zukunft?
vom 24.1.2022

Christoph Spengel
Was taugen die OECD-Vorschläge zur weltweiten Reform der Unternehmensbesteuerung?
Schmalenbach IMPULSE, Vol. 2 (2022), pp. 1-7

VORTRÄGE & KONFERENZEN

Gehaltene Vorträge

Amadeus Bach

Presentation at the 2022 Management Accounting Section Midyear Meeting

06. – 08.01.2022 – Universität Mannheim

Davud Rostam-Afschar

How do Firm Decision-Makers Form Preferences About Fiscal Policy?

09.01.2022 – ASSA 2022 Virtual Annual Meeting, Online

Stefan Weck

How Do Investors Value the Publication of Tax Information? Evidence from the European Public Country-By-Country Reporting

21.01.2022 – 5th Vienna Doctoral Consortium in Taxation, WU Wien

Alina Pfrang

How to Improve Small Firms' Payroll Tax Compliance? Evidence from a Randomized Field Experiment

21.01.2022 – 5th Vienna Doctoral Consortium in Taxation, WU Wien, Austria

Christoph Spengel

Steuerpolitik der Zukunft

11.02.2022 – MannheimTaxation, Impulsvortrag anlässlich des Leibniz-Führungskollegs „Leibnitz-WissenschaftsCampi – Zukunft eines Erfolgsmodells (Online)

Daniel Klein

Foreign Aid through Domestic Tax Cuts? Evidence from Multinational Firm Presence in Developing Countries

12.02.2022 – American Taxation Association Midyear Meeting, St. Louis, Missouri, USA

Christoph Spengel

Cum/Ex Files – What's next?

24.02.2022 – IPS Opinion WebEx Webinar (Online)

Philipp Dörrenberg

02/2022 – Mercator School of Management, Invited Talk, Duisburg, Deutschland

Christoph Spengel

Wirtschaftsdiskussion „Je größer, desto mächtiger? Die zukünftige Rolle von Großkonzernen“

05.03.2022 – Mannheim Forum (Online)

Patricia Breuer

Uneven Regulation and Economic Reallocation: Evidence from Transparency Regulation

08. – 11.03.2022 - VHB Annual Conference, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf, Deutschland (online)

Best Conference Paper Award 2022

Philipp Dörrenberg

08.-11.03.2022 – 100 Jahre VHB: Jubiläumstagung des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (online)

Felix Vetter

Occupational Licensing and Minority Participation in Professional Labor Markets

12.03.2022 – Singapore Management University

Theresa Bührle

The value of a loss: Restricting tax loss transfer and its impact on acquisition activity

30.03.2022 – NHH Brown Bag Seminar, NHH, Norwegen, Bergen

Stefan Reichelstein

Presentation

März 2022 - Cambridge University

Theresa Bührle

Do tax loss provisions distort venture capital funding of start-ups?

08.04.2022 – Online Public Finance Seminar, Utah State University/Grinnell College, USA, Online

Jannis Bischof

Diskussion: Gatekeeper-Haftung von Ratingagenturen zwischen Recht und Ökonomik

21.04.2022 – Verein für Socialpolitik, Ausschuss für Unternehmensrechnung, Jahrestagung

Christoph Spengel

Cum/Ex, Cum/Cum and Cum/Fake in Germany

21.04.2022 – NHH Norwegian School of Economics, Department of Business and Management Science and NoCeT, Faculty Seminar, Bergen (Online)

Jessica M. Müller

The Distorting Effects of Imputation Systems on Tax Competition in the EU

IP income as “per se” passive CFC income - An analysis of the EU member states’ practice before and after the ATAD implementation

25.04.2022 – MannheimTaxation Campus Meeting, Mannheim, Deutschland

Christoph Spengel

Steuerräuber im Nadelstreifenanzug: Cum/Ex, Cum/Cum und Cum/Fake

26.04.2022 – Ostwestfälisch-Lippischer Steuerkreis e.V., Bielefeld

Frederik Kohl

Real Effects of Forward-Looking Loss Recognition in Bank Accounting

27.04.2022 – TRR 266 Brown Bag Seminar Series, Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt, Deutschland

Nikolas Wölfling

Presentation and Discussion at the MaTax Campus Meeting

April 2022 - ZEW Mannheim

Stefan Reichelstein

„Corporate Carbon Reporting“

April 2022 - University of Konstanz

Patricia Breuer

Uneven Regulation and Economic Reallocation: Evidence from Transparency Regulation

07. – 10.05.2022 - 38th EAA Doctoral Colloquium, NHH, Bergen, Norwegen

Theresa Bührlé

Managerial Taxes, Co-ownership, and Risk-Taking Decisions

08.05.2022 – EAA Doctoral Colloquium, NHH, Norwegen, Bergen

Christoph Spengel

Steuerräuber im Nadelstreifenanzug und Politikversagen: Cum/Ex, Cum/Cum und Cum/Fake

10.05.2022 – Verein der Freunde des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums Heidelberg

Frederik Kohl

Real Effects of Forward-Looking Loss Recognition in Bank Accounting

11.05.2022 – EAA Annual Congress, Bergen, Norwegen

Felix Vetter

Auditor-Auditee Diversity

11.05.2022 – European Accounting Association Conference 2022, Bergen, Norwegen

Patricia Breuer

Uneven Regulation and Economic Reallocation: Evidence from Transparency Regulation

11. – 13.05.2022 – 44th Annual EAA Congress, NHH, Bergen, Norwegen

Theresa Bührlé

The value of a loss: Restricting tax loss transfer and its impact on acquisition activity

13.05.2022 – EAA Annual Congress 2022, NHH, Norwegen, Bergen

Stefan Weck

How Do Investors Value the Publication of Tax Information? Evidence from the European Public Country-By-Country Reporting

13.05.2022 – 44th EAA Annual Congress, NHH Bergen

Jannis Bischof

Wie können Rechnungslegung und Transparenz zur Finanzmarktstabilität beitragen?

19.05.2022 – TRR 266 Forum 2022: Rechnungswesen, Steuern und Transparenz, Berlin

Christoph Spengel

Kapitalmarkt-Eventstudien zur kurzfristigen Evaluierung von Steuerreformen

31.05.2022 – Steuerwissenschaftliches Online Kolloquium des Max-Planck-Instituts für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen (Online)

Stefan Reichelstein
„Corporate Carbon Reporting“
Mai 2022 – University of Vienna

Stefan Reichelstein
Vortrag beim Universitätstag der Universität Mannheim
Mai 2022 – Universität Mannheim

Stefan Reichelstein
„Rapid and Deep Decarbonization: Science for Future Lecture Series“
Mai 2022 - Universität Mannheim
UTAXI Conference 2022
01.06.2022 – Salt Lake City, USA
The effect of taxes on CEO performance

Stefan Weck
How Do Investors Value the Publication of Tax Information? Evidence from the European Public Country-By-Country Reporting
01.06.2022 – WHU Brown Bag Seminar (Online)

Davud Rostam-Afschar
How do Firm Decision-Makers Form Preferences About Fiscal Policy?
09.06.2022 – Advances with Field Experiments, University of Chicago

Davud Rostam-Afschar
How do Firm Decision-Makers Form Preferences About Fiscal Policy?
15.06.2022 – ESA World Meeting, MIT Sloan

Patricia Breuer
Uneven Regulation and Economic Reallocation: Evidence from Transparency Regulation
16. – 17.06.2022 – 19th LBS Accounting Symposium, London Business School, London, Vereinigtes Königreich

Davud Rostam-Afschar
Fiscal Stimulus and Consumption Spending: Evidence from a 5 Billion Euro Experiment
21.06.2022 – International Association for Applied Econometrics, King's College, London

Stefan Weck & Leonie Fischer
Zahlen multinationale Konzerne ihren „fairen“ Beitrag zum Steueraufkommen?
22.06.22 – Ökumenisches Bildungszentrum Sanctclara, Mannheim

Raphael Müller
How do investors value the publication of tax information? Evidence from the European public country-by-country reporting
22.06.2022 – Brown Bag Seminar, Oxford University Centre for Business Taxation, UK

Alina Pfrang
How to Improve Small Firms' Payroll Tax Compliance? Evidence from a Randomized Field Experiment
23.06.2022 – 8th Berlin-Vallendar Conference on Tax Research, WHU Vallendar, Germany

Sarah Winter
Digitalization in Tax and Accounting – The Perspective of a Corporate Tax Function
24.06.2022 – Gastvorlesung, Universität Paderborn, Deutschland

Christoph Spengel
The Emerging German Dividend Tax Scandal
11.07.2022 – Oxford University Centre for Corporate Reputation & Berkely Center for Law and Business, Fraud Fest 2022: Detecting Fraud, Oxford

Raphael Müller
How do investors value the publication of tax information? Evidence from the European public country-by-country reporting
01.08.2022 – American Accounting Association (AAA) Annual Meeting, San Diego, USA

Jessica M. Müller
The Distorting Effects of Imputation Systems on Tax Competition in the EU
11.08.2022 – 78th Annual Congress of the International Institute of Public Finance (IIPF), Linz, Österreich

Theresa Bührle
The value of a loss: Restricting tax loss transfer and its impact on acquisition activity
12.08.2022 – IIPF Annual Congress 2022, Johannes-Kepler-Universität Linz, Österreich, Linz

Raphael Müller
How do investors value the publication of tax information? Evidence from the European public country-by-country reporting
12.08.2022 – International Institute of Public Finance (IIPF) Annual Congress, Linz, Österreich

Davud Rostam-Afschar

Fiscal Stimulus and Consumption Spending: Evidence from a 5 Billion Euro Experiment

25.08.2022 – Tax Administration Research Centre Workshop, online

Alina Pfrang

How to Improve Small Firms' Payroll Tax Compliance? Evidence from a Randomized Field Experiment

05.09.2022 – 1st Workshop on Field Experiments in Economics and Business, TUM Heilbronn, Germany

Theresa Bührle

The value of a loss: Restricting tax loss transfer and its impact on acquisition activity

08.09.2022 – 9th Mannheim Taxation Annual Conference, ZEW, Deutschland, Mannheim

Raphael Müller

How do investors value the publication of tax information? Evidence from the European public country-by-country reporting

08.09.2022 – 9th Annual Mannheim Taxation Conference, Mannheim, Deutschland

Alina Pfrang

On the Road to Climate-efficient Indirect Taxation: Do Cross-border Differences in Fuel Taxes Influence Truck Traffic Routes?

08.09.2022 – 9th Annual Mannheim Taxation Conference, ZEW Mannheim, Germany

Philipp Dörrenberg

08.-09.09.2022 – Annual Mannheim Taxation Conference, Mannheim, Deutschland

Theresa Bührle

Managerial Taxes, Co-ownership, and Risk-Taking Decisions

09.09.2022 – 9th Mannheim Taxation Annual Conference, ZEW, Deutschland, Mannheim

Theresa Bührle

The value of a loss: Restricting tax loss transfer and its impact on acquisition activity

12.09.2022 – Oxford CBT Doctoral Conference, University of Oxford Said Business School, UK, Oxford

Qi Gao

Disclosure of greenhouse gas emission

Vortrag auf dem XXI. Symposium zur ökonomischen Analyse der Unternehmung

14.09.2022 – 16.09.2022, Konstanz

Christoph Spengel

Internationale Unternehmensbesteuerung: Aktuelle Trends bei Steuertransparenz und Nachhaltigkeitsberichtserstattung

14.09.2022 – Berlin Center of Corporate Governance an der Mannheim Business School, Mannheim

Christoph Spengel

Perspektiven der Steuerpolitik

29.09.2022 – Herbsttagung der Wissenschaftlichen Kommission Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre e.V., Göttingen

Philipp Dörrenberg

29.-30.09.2022 – Herbsttagung des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V., Göttingen, Deutschland

Amadeus Bach

Betriebliche Dekarbonisierung und Elektromobilität

September 2022 – 76. Deutscher Betriebswissenschaftler-Tag Düsseldorf

Gunther Glenk

Carbon Accounting und die Auswirkungen für Unternehmen

September 2022 – Decarbonization Forum Berlin

Christoph Spengel

Neuordnung der internationalen Besteuerungsrechte (Pillar 1) und globale Mindestbesteuerung (Pillar 2) – Hintergründe, Probleme und Alternativen

01.10.2022 – Informationsveranstaltung Mannheim Master of Accounting and Taxation (MaMAT), Mannheim

Patricia Breuer

Financial Information and Firm Heterogeneity

12. – 13.10. 2022 – 3rd Emerging Scholars in Accounting Conference, Frankfurt School of Finance and Management, Frankfurt, Deutschland

Davud Rostam-Afschar

How do Firm Decision-Makers Form Preferences About Fiscal Policy?

13.10.2022 – Next Generation Economics, University of Hohenheim

Christoph Spengel

Cum/Ex

20.10.2022 – Tagung der Leiter/-innen der Dienststellen Wirtschaftskriminalität und Korruption, Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Christoph Spengel

Die globale Mindestbesteuerung

25.10.2022 – 74. Fachkongress der Steuerberater des Fachinstituts der Steuerberater e.V., Köln

Theresa Bührlé

Managerial Taxes, Co-ownership, and Risk-Taking Decisions

27.10.2022 – 2nd Bi-annual WHU Young Scholar Tax Conference, WHU, Deutschland, Online

Felix Vetter

Financial Statements not Required

31.10.2022 – Vrije Universiteit Amsterdam

Stefan Reichelstein

Corporate Carbon Emission Statements

Oktober 2022 – LMU München

Stefan Reichelstein

What's up with Paris' climate goals?

Oktober 2022 – TedX Talk, TedXUniMannheim

Felix Vetter

Occupational Licensing and Minority Participation in Professional Labor Markets

01.11.2021 – Columbia Business School

Stefan Weck

How Do Investors Value the Publication of Tax Information? Evidence from the European Public Country-By-Country Reporting

03.11.2022 – EU Tax Observatory & CORPTAX Conference on: Transparency and Tax Avoidance: Country-by-Country Reporting by Multinational Enterprises, Karlsuniversität Prag

Gerrit von Zedlitz

Benchmarking Country-by-Country Reports

03. – 04.11.2022 – Transparency and Tax Avoidance: Country-by-Country Reporting by Multinational Enterprises, EU Tax Observatory and Corptax, Prag, Tschechien (Poster Session)

Frederik Kohl

Real Effects of Forward-Looking Loss Recognition in Bank Accounting

07.11.2022 – Bundesbank Seminar on Banking and Finance, Frankfurt, Deutschland, Online

Patricia Breuer

Financial Information and Firm Heterogeneity

11. – 12.11.2022 - EAA Talent Workshop, IE University, Madrid, Spanien

Felix Vetter

Financial Statements not Required

18.11.2022 – Columbia Business School

Jannis Bischof

The Limitations of an Expected Credit Loss Model

22.11.2022, IESE Business School, Research Seminar

Sarah Winter

Die Grundsteuerreform – zwischen der alten und neuen Welt

22.11.2022 und 29.11.2022 - Steuerpraxis 2022, BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., Köln und Halle, Deutschland

Patricia Breuer

Financial Information and Firm Heterogeneity

23. – 25.11.2022 – TRR Annual Conference, LMU, München, Deutschland

Clemens Lauer

Fair Value Accounting of Equity Securities: Does Gain Realization Matter for Investment Choices?

24.11.2022 – TRR 266 Annual Conference, LMU, München, Deutschland

Stefan Weck

How Do Investors Value the Publication of Tax Information? Evidence from the European Public Country-By-Country Reporting

24.11.2022 – TRR Annual Conference 2022, LMU München

Felix Vetter

Financial Statements not Required

30.11.2022 – Maastricht University

Clemens Lauer

Fair Value Accounting of Equity Securities: Does Gain Realization Matter for Investment Choices?

02.12.2022 – IAAER 14th World Congress of Accounting Educators and Researchers, IÉSEG School of Management, Paris, Frankreich

Stefan Weck

How Do Investors Value the Publication of Tax Information? Evidence from the European Public Country-By-Country Reporting

06.12.2022 – NHH Bergen, Norwegen

Clemens Lauer

Fair Value Accounting of Equity Securities: Does Gain Realization Matter for Investment Choices?

13.12.2022 – TRR 266 Brown Bag Seminar Series, LMU, München, Deutschland

Sebastian Kronenberger

The role of audit committee independence in auditor-manager disputes

Vortrag auf der VHB-Jahrestagung 2022, Online-Präsentation

Thomas Simon

Operating leverage and corporate responses to the COVID-19 crisis

Vortrag auf dem 44. EAA Annual Congress 2022 in Bergen, Norwegen

Hala Jada

Determinants of KAMs' Disclosures

Vortrag auf dem 44. EAA Annual Congress 2022 in Bergen, Norwegen

Thomas Simon

Operating leverage and corporate responses to the COVID-19 crisis

Vortrag auf der VHB-Jahrestagung 2022, Online-Präsentation

Qi Gao

Disclosure of greenhouse gas emission

Vortrag auf dem 44. EAA Annual Congress in Bergen, Norwegen

Qi Gao

Disclosure of greenhouse gas emission

Vortrag auf der VHB-Jahrestagung 2022, Online-Präsentation

Qi Gao

Disclosure of greenhouse gas emission

Vortrag auf The Scandinavian Accounting Research Conference and Doctoral Consortium 2022, Oslo, Norwegen

Teilnahme an Konferenzen

5th Vienna Doctoral Consortium in Taxation, WU Wien

20.01.2022 – 21.01.2022 – Wien, Österreich

Stefan Weck, Alina Pfrang

Doctorate Seminar on European Tax Law

(organized by the Institute for Austrian and International Tax Law, WU (Vienna University of Economics and Business))

25.02.2022-28.02.2022 – Wien, Österreich

Jessica M. Müller

ARFA-Workshop

03.03.2022 – 04.03.2022, Hannover, Deutschland

Dirk Simons, Sebastian Kronenberger, Qi Gao

2022 UNC Tax Symposium

11./12.03.2022 – Chapel Hill, North Carolina, USA

Daniel Klein

Schmalenbach Tagung

31.03.2022, Köln, Deutschland

Dirk Simons

2nd Annual Labor and Accounting Conference

01.04.2022 – St. Louis, USA

Symposium on Private Firms: Reporting, Financing, and the Aggregate Economy

14.04.2022 – Chicago, USA

Symposium on Private Firms: Reporting, Financing, and the Aggregate Economy

14. – 15.04.2022 – University of Chicago Booth School of Business, Chicago, USA

Patricia Breuer

Sitzung des Ausschusses für Unternehmensrechnung- und Politik

28.04.2022 – 29.04.2022, Konstanz, Deutschland

Dirk Simons

ZEW Public Finance-Konferenz

05./06.05.2022 – ZEW, Mannheim, Deutschland

Katharina Schmidt

Journal of Accounting Research Conference

06.05.2022 – Chicago, USA

57th Annual JAR Conference

06. – 07.05.2022 – University of Chicago Booth School of Business, Chicago, USA

Jannis Bischof, Patricia Breuer

3rd Norwegian Tax Accounting Symposium

09.05.2022 – Bergen, Norwegen

European Accounting Symposium for Young Scholars

09.05.2022 – Bergen, Norwegen

EAA Annual Congress 2022

10. – 14.05.2022, Bergen, Norwegen

Patricia Breuer, Theresa Bührle, Qi Gao, Hala Jada, Frederik Kohl, Sebastian Kronenberger, Raphael Müller, Thomas Simon, Stefan Weck

10th Mannheim Conference on Energy and the Environment

Mai 2022 – Mannheim, Deutschland

Gunther Glenk

Sitzung des Arbeitskreis Finanzierungsrechnung

01.06.2022, Leverkusen, Deutschland

Dirk Simons

XI. Internationaler Kongress JUNGE WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT

„Europa im Aufbruch? – Neue Impulse für Freiheit und Wohlstand in einer sich verändernden Weltordnung“

15./16.06.2022 – München, Deutschland

Daniel Klein

London Business School Accounting Symposium

16.-17.06.2022 – London Business School, Großbritannien

Jannis Bischof, Patricia Breuer

14th Annual ARCS Research Conference

Juni 2022 – Mailand, Italien

Gunther Glenk

Workshop on Accounting and Economics

06.07.2022-08.07.2022 Rotterdam, Niederlande

Sebastian Kronenberger, Qi Gao

78th Annual Congress of the International Institute of Public Finance (IIPF)

10.-12.08.2022 – Linz, Österreich

Laura Arnemann, Anna Theresa Bührle, Jessica M. Müller, Raphael Müller, Richard Winter

IIPF Annual Congress 2022

14.-16.08.2022 – Linz, Österreich

Theresa Bührle

The Fourth Scandinavian Accounting Research Conference and Doctoral Consortium

01.09.2022 – 03.09.2022, Oslo, Norwegen

Qi Gao

Verein für Socialpolitik Annual Conference 2022

11.09.2022 – Basel, Schweiz

Oxford CBT Doctoral Conference

12.-13.09.2022 – Oxford, UK

Theresa Bührle

Dt. Betriebswirtschaftler Tag

20.09.2022, Düsseldorf, Deutschland

Herbsttagung der Kommission Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im VHB

28.09.2022 – Göttingen, Deutschland

2nd Bi-annual WHU Young Scholar Tax Conference

27.10.2022 – Vallendar, Deutschland, Online

Theresa Bührle

Bundesministerium der Finanzen – Doktorandenseminar der Steuerabteilung

03.11.2022 – 04.11.2022 – Berlin, Deutschland

Jessica M. Müller

EU Tax Observatory & CORPTAX Conference on: Transparency and Tax Avoidance: Country-by-Country Reporting by Multinational Enterprises

03.11.2022 – 04.11.2022 – Prag, Tschechische Republik

Stefan Weck

MannheimTaxation Campus Meeting
07.11.2022 – Mannheim, Deutschland
Davud Rostam-Afschar, Johannes Voget

115th Annual Conference on Taxation
10.11.2022 – Miami, USA
Jan Kock, Alina Pfrang

TRR 266 Annual Conference 2022
23.-25.11.2021 – München, Deutschland
Amadeus Bach, Jannis Bischof, Patricia Breuer, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Qi Gao, Johannes Gaul, Vincent Giese, Christopher Karlsson, Jan Kemper, Sebastian Kronenberger Yasmin Hoffmann, Frederik Kohl, Clemens Lauer, Yuhuan Liu, Davud Rostam-Afschar, Pascal Schrader, Dirk Simons, Thomas Simon, Johannes Voget, Stefan Weck, Sophia Wickel, Gerrit von Zedlitz, Daniela Zipperer

Norwegian Centre for Taxation 1st Conference on Tax Transparency
23.11.2022 – 25.11.2022 – Bergen, Norwegen
Stefan Weck

Symposium zur internationalen Steuerpolitik: Future of Taxation
25.11.2022 – BMF Berlin, Deutschland
Alina Pfrang, Inga Schulz, Sarah Winter

IAAER 14th World Congress of Accounting Educators and Researchers
IÉSEG School of Management, Paris, Frankreich
1.12.-2.12
Clemens Lauer

VHB-Jahrestagung 2022
Online
Sebastian Kronenberger, Qi Gao, Thomas Simon

XXI. Symposium zur ökonomischen Analyse der Unternehmung
2022, Konstanz
Qi Gao, Sebastian Kronenberger

Ausgerichtete Konferenzen

Jahresveranstaltung des Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.

28.09.2021 – Mannheim, Online
Jannis Bischof, Holger Daske, Philipp Dörrenberg, Christoph Spengel, Johannes Voget, Jens Wüstemann

Analytical Research in Accounting Workshop
14.05.-15.05.2022 – Mannheim, Schloss Ostflügel, O 148
Dirk Simons, Sebastian Kronenberger, Qi Gao, Thomas Simon, Hala Jada, Lisa Feil

9th MannheimTaxation Annual Conference
08.-09.09.2022 – Mannheim, Deutschland
Theresa Bührle, Philipp Dörrenberg, Davud Rostam-Afschar, Katharina Schmidt, Christoph Spengel, Johannes Voget

German Business Panel Scientific Board Meeting
08.12.2022 – Mannheim, Online
Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Davud Rostam-Afschar, Johannes Voget, Dirk Simons, Fabian Eble, Christopher Karlsson, Jan Kemper, Johannes Gaul, Yuhuan Liu, Pascal Schrader, Thomas Simon

FORSCHUNGSPROJEKTE

Neu begonnene Forschungsprojekte

Gerrit von Zedlitz

Biodiversitätsberichterstattung von Unternehmen in der EU – Projekt bei SAFE

Die globale Biodiversität befindet sich weltweit in der Krise. Sie ist jedoch unverzichtbar, da sie die Natur überhaupt erst in die Lage versetzt Ökosystemleistungen (z.B. die Bereitstellung von Ressourcen) für Wirtschaft und Gesellschaft zu erbringen. Ihr potenzieller Verlust führt nicht nur zu naturbezogenen Risiken, er kann auch die physischen Auswirkungen des Klimawandels verstärken. Eine höhere Unternehmenstransparenz (z.B. durch die Berichterstattung) könnte jedoch die Internalisierung der Kosten und damit die Verringerung solcher Risiken befördern.

Derzeitige Biodiversitätsberichterstattung von Unternehmen ist meist freiwillig. Sie könnte jedoch bald durch neue Rechnungslegungsstandards, wie dem neuen EU Standard zur Biodiversitätsberichterstattung (ESRS E4), verpflichtend werden. Der gesellschaftliche Mehrwert einer solchen Berichtspflicht ist allerdings ex ante nicht eindeutig festzustellen. Es bleibt unklar, ob die positiven Auswirkungen einer Berichtspflicht (z.B. neue wertrelevante Informationen für Anleger) ihre negativen Auswirkungen (z.B. proprie-

täre Kosten für bisher nicht berichtende Unternehmen) überwiegen. Ein zentraler Faktor für die Bewertung dieser Frage wird daher sein, wie viele und welche biodiversitätsbezogenen Unternehmensinformationen bereits jetzt Außenstehenden zur Verfügung stehen.

Im Rahmen eines Projekts am Leibniz-Institut für Finanzmarktforschung SAFE in Frankfurt habe ich daher mittels Textanalyse die Unternehmensberichterstattung von 500 großen Nicht-Finanzunternehmen in der EU für das Jahr 2021 untersucht. Die Stichprobe umfasst die Konstituenten der Leitindices der 19 größten EU-Länder.

Die Ergebnisse der Textanalyse zeigen, dass viele Unternehmen in ihrer Unternehmensberichterstattung bereits jetzt schon auf Biodiversität Bezug nehmen. Die Berichterstattung ist sogar häufig auf das jeweilige Geschäftsmodell zugeschnitten. Sie ist jedoch oft unkonkret, da granulare Informationen, Metriken oder quantifizierbare Ziele kaum bereitgestellt werden. Ein wesentlicher Grund dafür könnte sein, dass sich das interne Risikomanagement für solche Risiken noch in der Entwicklungsphase befindet. Darüber hinaus scheinen viele Unternehmen ihre eigenen Aktivitäten isoliert, nicht im

Gesamtzusammenhang mit der globalen Biodiversitätskrise, zu betrachten. Sie beschreiben häufig auch nicht, wie ihre Aktivitäten von Biodiversität abhängen.

Das Ausmaß der Berichterstattung scheint stark nach Branche, Land des Hauptsitzes und Unternehmensgröße zu variieren. Unternehmen, die viel über Biodiversität berichten, sind vor allem Grundstoff-, Energie- oder Versorgungsunternehmen. Solche Unternehmen haben tendenziell höhere naturbezogene Risiken und ihre Aktivitäten eine offensichtlichere Beziehung zur Natur. Sie könnten daher unter stärkerem öffentlichem Druck stehen als andere. Darüber hinaus scheinen viele dieser Unternehmen in Frankreich, Spanien oder Portugal zu sitzen. Deren extensivere Berichterstattung könnte mit einem stärkeren lokalen Bewusstsein für die Biodiversitätskrise und einer damit einhergehenden stärkeren Kontrolle zusammenhängen. Darüber hinaus scheinen große Unternehmen mehr über Biodiversität zu berichten als kleine Unternehmen. Große Unternehmen haben möglicherweise mehr finanzielle Mittel zur Verfügung oder sind größeren naturbezogenen Risiken ausgesetzt.

Insgesamt deuten die Ergebnisse der Textanalyse darauf hin, dass bisher nur

wenige Unternehmen Erfahrungen mit einer standardisierten Biodiversitätsberichterstattung gemacht haben. Neue Berichtsanforderungen könnten daher nicht nur in neuen wertrelevanten Informationen für Anleger, sondern auch in hohen Implementierungskosten für Unternehmen resultieren. Die großen Unterschiede in der derzeitigen Berichterstattung könnten auch den Nutzen der Berichtspflicht durch eine Standardisierung der Berichterstattung erhöhen. Nichtsdestotrotz deuten die Ergebnisse auch darauf hin, dass Unternehmen, die mit höheren naturbezogenen Risiken assoziiert werden, bereits jetzt schon mehr berichten als andere. Daher bleibt unklar, wie groß die marginalen Vorteile einer ausgedehnten Berichterstattung sind. Insgesamt könnte der gesellschaftliche Mehrwert einer solchen Berichtspflicht daher vor allem darin liegen, dass bereits berichtende Unternehmen ihr internes Risikomanagement verbessern müssen, um den Inhalt ihrer Offenlegungen spezifischer und standardisierter zu machen.

Jost Heckemeyer, Theresa Bührle, Daniela Steinbrenner, Sophia Wickel
Entwicklung und Aufdatierung quantitativer Indikatoren der Steuerbelastung – BAK Taxation Index 2022/2023
Auftraggeber: BAK Basel Economics, Basel, CH

Im Kontext zunehmender wirtschaftlicher Integration ist die steuerliche Standortattraktivität im internationalen Vergleich nicht nur für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen eines Landes oder einer Region von Bedeutung, sondern sie ist zudem eine zentrale Größe im Standortwettbewerb um die Ansiedlung von Firmen, Betrieben und nicht zuletzt von Arbeitskräften. Einerseits gilt dies direkt für die Besteuerung der Unternehmen. Indirekt spielt jedoch auch die Besteuerung von Arbeitskräften für die Unternehmen insoweit eine wichtige Rolle, als bei unterstellter hoher Mobilität gerade hoch qualifizierte Arbeitskräfte sich an Nettolöhnen orientieren, weshalb die Unternehmen Unterschiede in der Steuerbelastung dieser Mitarbeiter tragen müssen. Angesichts der wachsenden Bedeutung multinationaler Unternehmen, der internationalen Arbeitsteilung und dem steigenden Bedarf an Humankapital

ist von einer noch wachsenden Bedeutung der Besteuerung als Standortfaktor auszugehen. Im Rahmen des Projektes wird der seit dem Jahr 2001 bestehende BAK Taxation Index aktualisiert und um gezielte zusätzliche Analysen erweitert. Das vorliegende Forschungsprojekt untersucht insbesondere für das Jahr 2022 die steuerliche Attraktivität der Schweizer Kantone. In zwei Zusatzauswertungen werden erstens die steuerlichen Anreizsysteme für Forschung und Entwicklung in der Schweiz und zehn internationalen Standorten betrachtet. Zweitens werden die für die steuerliche Effektivsteuerbelastung resultierenden Implikationen einer globalen Mindeststeuer analysiert. Zusätzlich wird für das Jahr 2023 auch die steuerliche Attraktivität an mehr als 50 verschiedenen Standorten aus 19 europäischen Staaten, den USA und Asien.

*Theresa Bührle, Chia-Yi Yen
Risikobereitschaft von Fondsmanagern
und Kapitalertragsbesteuerung in den USA
Auftraggeber: Leibniz-WissenschaftsCampus
MannheimTaxation, Mannheim*

Studien zeigen, dass Fonds mit geringen Eigenbeteiligung des Managements deutlich unterdurchschnittlich abschneiden, was darauf hindeutet, dass die Anreize des Managers nicht mit den Interessen der Investoren übereinstimmen. Fondsmanager, die in ihre eigenen Portfolios investiert sind, verbessert die Performance, insbesondere bei von Einzelpersonen verwalteten Fonds, bei denen einzelne Manager sichtbar und rechenschaftspflichtig sind. Ob sich die persönliche Einkommensbesteuerung eines Managers auf diesen Zusammenhang auswirkt, wurde bisher nicht untersucht. Im Unternehmenskontext zeigen Untersuchungen, dass die persönliche Besteuerung dazu führt, dass Manager unternehmensspezifischen Risiken übermäßig ausgesetzt sind, was zu einer ineffizient niedrigen Risikobereitschaft für investierte CEOs führt.

Wir untersuchen die Auswirkungen der Kapitalertragsbesteuerung auf die Risikobereitschaft von Fondsmanagern, abhängig von ihrer eigenen Beteiligung an den jeweiligen Fonds.

*Leonie Fischer, Hannah Gundert, Friedrich
Heinemann, Margit Kraus, Stefan Weck
Länderindex der Stiftung Familienunter-
nehmen, Update 2022
Auftraggeber: Stiftung Familienunterneh-
men*

Das ZEW hatte im Jahr 2006 im Auftrag der Stiftung Familienunternehmen den Länderindex der Stiftung Familienunternehmen entwickelt. Ziel dieses Länderindex ist ein internationaler Vergleich von Standortbedingungen, die aus der Sicht von Familienunternehmen eine besondere Bedeutung aufweisen. Dazu werden für 21 Länder Teilindikatoren für die Bereiche Steuern, Arbeitskosten, Produktivität und Humankapital, Regulierung, Finanzierung, Infrastruktur und Institutionen sowie Energie ermittelt. In diesem Projekt wird der Länderindex zum achten Mal fortgeschrieben.

*MISES
Electrified Coach – ELCH
Auftraggeber: Deutsches Luft- und Raum-
fahrtzentrum*

Gemeinsam mit dem KIT, Evobus und Daimler untersucht das MISES-Team die Wirtschaftlichkeit von Reisebussen mit nachhaltigen Antriebssystemen.

Abgeschlossene Forschungsprojekte

*Christoph Spengel, Katharina Nicolay,
Theresa Bührle, Sophia Wickel
Vom Steuerwettbewerb zur koordinierten
globalen Unternehmensbesteuerung?
Trends, Perspektiven und Belastungswir-
kungen für deutsche Familienunternehmen
Auftraggeber: Stiftung Familienunterneh-
men, München*

In den letzten Jahrzehnten war eine Intensivierung im internationalen Steuerwettbewerb zu beobachten. Insbesondere durch die zunehmende Einführung von Präferenzregimen sowie der als aggressive Steuerplanung wahrgenommenen Ausnutzung immaterieller Wirtschaftsgüter wurden in den letzten Jahren auf (inter-)nationaler Ebene zahlreiche Gegenmaßnahmen verabschiedet, um einen als schädlich empfundenen Steuerwettbewerb zu begrenzen. In jüngerer Zeit hat sich das politische Augenmerk verstärkt auf digitale Unternehmen gerichtet, die aufgrund ihres fehlenden physischen Präsenz in Marktstaaten mehr Freiheitsgrade in ihrer Steueroptimierung aufweisen. Die diskutierten Gegenmaßnahmen reichen hier von unilateralen Digitalsteuern bis hin zu internationalen Überlegungen einer Reform des Unternehmenssteuerrechts (teilweise Umverteilung des Steu-

ersubstrats in die Marktstaaten - Säule 1; Festlegung einer Mindestbesteuerung von Unternehmensgewinnen - Säule 2). Ziel dieses Projektes ist es, die jüngeren Entwicklungen im Steuerwettbewerb für den Investitionsstandort Deutschland sowie für Familienunternehmen potenziell vielfältige Auswirkungen systematisch zu analysieren.

PERSONELLE ZUGÄNGE



DR. AMADEUS BACH

- 2011 - 2016 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc., M.Sc.) an der Goethe Universität Frankfurt, der Columbia University und der McGill University mit den Schwerpunkten Accounting und Finance
- 2019 - 2020 Visiting PhD Student an der Wharton School, University of Pennsylvania
- Seit Sept. 2016 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Bischof und schließlich am MISES sowie Promotionsstudent in Accounting an der Graduate School of Economic & Social Sciences (GESS), Mannheim

LEONIE BAUMANN, M.SC.

- 2017-2022 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc., M.Sc.) an der Universität Mannheim mit den Schwerpunkten Accounting und Taxation
- 2019 Auslandssemester an der Cardiff University
- Seit Aug. 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Wirtschaftsprüfung.



FRANZISKA BÜCHNER, M.SC., MIB

- 2020-2022 Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) an der Universität Mannheim. Double Master's Degree an der Universität Mannheim (M.Sc.) und der Smith School of Business at Queen's University (MIB). Studienschwerpunkte in den Bereichen Accounting und Management.
- Seit Okt. 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Wirtschaftsprüfung



REZVAN DERAYATI, M.SC.

- 2010 - 2014 Studied Industrial Engineering (B.Sc.) at AmirKabir University of Technology (Tehran Polytechnic)
- 2015 - 2017 Planning engineer in the Planning Department in Sohato Co, Tehran, Iran
- 2018 - 2021 Studied Economics (M.Sc.) at the University of Pisa and the Institute of Economics of Scuola Superiore Sant'Anna, Italy
- Since 2021 Research associate at MISES and doctoral student in Accounting at the Graduate School of Economic & Social Sciences (GESS), Mannheim, Germany





HANNAH GUNDELT, M.SC.

Mannheim und der McGill University, Montréal, mit den Schwerpunkten Accounting and Taxation

Seit Sept. 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Mannheim sowie Promotionsstudium Taxation an der Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS), Mannheim

EMILIA GSCHOSSMANN, M.SC.

2016 – 2022 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc., M.Sc.) an der Universität Mannheim und der University of Florida, Gainesville, USA, mit den Schwerpunkten Accounting and Taxation

Seit Sept. 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim, sowie Promotionsstudium Taxation an der Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS), Mannheim



PHILIP HOLLER, M.SC.

2014 - 2017 Studium der BWL (B.Sc.) an der Universität Mannheim und der UQAM

2018 - 2021 Studium des MMM (M.Sc.) an der Universität Mannheim und der ESEADE mit den Schwerpunkten Finance und Operations

Seit 2021 Promotionsstudent in Accounting an der Graduate School of Economic & Social Sciences (GESS), Mannheim

Seit 2022 Doktorand am MISES

KATHARINA JONAS, M.A.

2013-2016 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.A.) an der Universität St.Gallen (HSG)

2016-2019 Doppelmasterstudium in Banking & Finance (M.A.) an der Universität St.Gallen (HSG) und in Accounting & Financial Management (M.Sc.) an der Erasmus University Rotterdam (RSM)

2019-2022 Unternehmensberaterin bei McKinsey & Co. in Berlin mit Schwerpunkten im Bereich Banking und Financial Modeling

Seit 2022 Doktorandin am MISES





CHRISTIN SCHMIDT, M.SC.

- 2017 – 2022 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc., M.Sc.) an der Universität Mannheim, der Université du Québec à Montréal und der EDHEC Business School, Nizza., mit den Schwerpunkten Accounting and International Taxation
- Seit Sept. 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim, sowie Promotionsstudium Taxation an der Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS), Mannheim

KATHARINA SCHMIDT, M.SC.

- 2015 – 2021 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc., M.Sc.) an der Universität Mannheim und der EAFIT University (Kolumbien) mit Schwerpunkt Taxation
- Seit Sept. 2021 Promotionsstudium Taxation an der Graduate School of Economic & Social Sciences (GESS), Mannheim
- Seit Sept. 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre



JULIA SPIX, M.SC.

- 2016 – 2022 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc., M.Sc.) an der Universität Mannheim und der Tecnológico de Monterrey, Mexico, mit den Schwerpunkten Accounting and Taxation und Tax Law
- Seit Sept. 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Mannheim sowie Promotionsstudium Taxation an der Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS), Mannheim



THILO WEIGERT, M.SC.

- 2010-2017 Studium der Betriebswirtschaftslehre, Management & Data Science an der Universität Mannheim (B.Sc.), HEC Paris (M.Sc.) und Massachusetts Institute of Technology (M.Sc.)
- 2015-2016 Unternehmensgründung im Konsumgüterbereich
- 2018-2021 Strategieberatung bei McKinsey & Company (Projektschwerpunkte auf New Venture Creation, Rohstoffe und Energieversorgung)
- Seit 2022 Doktorand am MISES





GERRIT VON ZEDLITZ, M.SC.

- 2015-2017 Ausbildung zum Bankkaufmann (Deutsche Bank PGK AG, Düsseldorf)
- 2017-2022 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc., M.Sc.) an der Universität Mannheim, der University of Toronto und der BI Norwegian Business School mit den Schwerpunkten Accounting, Taxation und Finance
- Seit Sept. 2022 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensrechnung sowie Promotionsstudent in Accounting an der Graduate School of Economic & Social Sciences (GESS), Mannheim

Area Accounting & Taxation

PERSONELLE ABGÄNGE



DR. LEONIE FISCHER

- 2011 – 2014 Duales Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach mit dem Schwerpunkt BWL-Bank
- 2014 – 2015 Studium der Rechtswissenschaften an Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- 2015 – 2017 Master der BWL an Otto-Friedrich-Uni. Bamberg, Schwerp. Banking & Finanzcontrolling, Betriebl. Steuerlehre, Int. Rechnungslegung & Wirtschaftsprüfung
- 2017 – 2022 Wissenschaftl. Mitarbeiterin ZEW Mannheim, Promotion Lehrstuhl für ABWL u. Betriebswirtschaftl. Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim
- Seit Dez. 2022 Schwarz Gruppe, Neckarsulm

STB MICHAEL KNOBLAUCH, M.SC.

- 2011 – 2016 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim, der Warwick Business School und der Norwegian School of Economics mit den Schwerpunkten Rechnungslegung und Finanzierung
- Seit 2016 Mitarbeiter der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bereich Audit Corporate. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Wirtschaftsprüfung seit April 2019.

Arbeitet jetzt wieder Vollzeit bei KPMG AG.



AUSZEICHNUNGEN & PREISE

PREISE FÜR BACHELORARBEITEN

Friederike Lötters

Offenlegung und Nebeneinkünfte von Politiker:innen während COVID-19

Ernst & Young Stiftungspreis

Anna-Lena Terwey

Die Nutzung von IP im multinationalen Konzern – Steuerplanung in der Post-BEPS-Ära

Ernst & Young Stiftungspreis

PREISE FÜR MASTERARBEITEN

Maurice Flaig

Strategic Asset Allocation: What Role Do Infrastructure Investments Play in Investors' Portfolios?

Ernst & Young Stiftungspreis

Luisa Budras

Nachhaltigkeitsreporting und Unternehmensverhalten – eine kritische Literaturanalyse und Schlussfolgerungen für die steuerliche Nachhaltigkeitsberichterstattung

Ernst & Young Stiftungspreis

Franziska Gerwing

The future of CFC rules in light of alternative approaches to a minimum tax – a critical analysis at the OECD level

Ernst & Young Stiftungspreis

Leonie Christina Kopetzki

The interlinkage of tax and sustainability: an evaluation of tax disclosure in ESG reports of DAX40 companies

Matthias-Erzberger-Abschlusspreis

Inga Schulz

The Effect of Corporate Tax Rate Increases: Evidence from Germany

Studienpreis der SEW-EURODRIVE-Stiftung

AUSZEICHNUNGEN FÜR PUBLIKATIONEN

Theresa Bührlé, Leonie Fischer und Christoph Spengel

Unternehmenssteuern und die Corona-Krise in Deutschland – Eine Studie im Auftrag der Friedrich-Naumann-Stiftung

Preis des ZEW-Förderkreises Wissenschaft und Praxis e.V. für das beste wirtschaftspolitische Beratungsprojekt am ZEW 2021/2022

AUSZEICHNUNGEN FÜR DISSERTATIONEN

Dr. Verena Katharina Dutt

Transparency and Harmonization in International Corporate Taxation – Empirical and Analytical Evidence on the Effects of Country-by-Country Reporting and of a Common Corporate Tax Base

Ernst & Young Stiftungspreis

Dr. Christopher Alexander Ludwig

Income Shifting in the Era of Digitalization and Tax Induced Capital Market Reactions

Ernst & Young Stiftungspreis + Matthias-Erzberger-Wissenschaftspreis

Dr. Barbara Maria Beatriz Stage

The Effects of International Mobility, Digitalization and Tax Transparency Initiatives on Taxation of Businesses and Individuals

Karin-Islinger-Stiftungspreis

MAFAT MASTER PREISE

PreisträgerInnen im MMM

Alexander Gerhard

Meldepflichten für aggressive Steuerergestaltungen - Eine kritische Analyse von DAC-6 und der deutschen Implementierung

Leonie Baumann

Entspricht der niedrigere beizulegende Wert nach handelsrechtlichen GoB dem steuerbilanziellen Teilwert? Eine Analyse der Grundsätze ordnungsmäßiger Ver-lustantizipation unter besonderer Berücksichtigung von Unternehmensbeteiligungen

Lucas Busch

Influencing the IFRS – A Content Analysis of Accounting Standard Debates of Members of the European Parliament

Alexander Steindorf

Kritische Würdigung des Entwurfs eines Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität

PreisträgerInnen im MaMAT

Lars Eschbach, Julian Gauß und Tobias Schowalter

Bewährt sich IFRS 9 auch für Industrieunternehmen? Eine Analyse der Erstanwendung und Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Clarissa Kämmerer, Johanna König, Valentin-Muontonneh Somé und Christiane von Oettingen

Reform der Organschaftsbesteuerung in Deutschland - Möglichkeiten zur grenzüberschreitenden Verlustverrechnung

MaFAT Research Award

Daniel Klein, Christopher A. Ludwig

Taxing the Digital Economy: Investor Reaction to the European Commission's Digital Tax Proposals





ADRESSÄNDERUNG

Sie haben sich beruflich verändert oder sind umgezogen? Teilen Sie uns Ihre neuen Daten mit:
per Email: mafat@uni-mannheim.de

Name, Vorname (Ansprechpartner bei Firmenbeitrag)

Akad. Grad/Titel/Berufsbezeichnung

ggf. Name des Unternehmens

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

DANKE

Wir, der Vereinsvorstand, möchten diese MaFAT Area News zum Anlass nehmen, uns bei den zahlreichen Unterstützern des Vereins zu bedanken. Besonders hervorheben möchten wir hierbei die Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Area Accounting & Taxation, die Vereinsmitglieder, sowie den Vorstand und die Studierenden des MaFAT Student Club.

Ganz besonderer Dank gilt der großen ideellen und finanziellen Unterstützung durch unsere Förderpartner

KPMG,
PwC,
WTS,



sowie durch unsere Firmenmitglieder:

ABB AG	OT Gruppe
Auren KG	Questro International
Bayer AG	Robert Bosch GmbH
BASF SE	Röchling SE & Co. KG
BDO AG	RSM GmbH
COFFRA	SAP SE
Deloitte GmbH	WSB Treuhand GmbH
Dr. Eberhard GmbH & Co. KG	
Ebner Stolz	
EnBW AG	
Ernst & Young GmbH	
Falk & Co GmbH & Co. KG	
Flick Gocke Schaumburg	
Fuchs Petrolub SE	
Grant Thornton AG	
Heidelberg Materials AG	
John Deere GmbH & Co. KG	
KEIPER & Co. KG	
KMLZ	
Linklaters LLP	
Mercedes-Benz Group AG	
Moore Treuhand Kurpfalz GmbH	
Noerr Partnerschaftsgesellschaft mbB	

www.mafat.uni-mannheim.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Vorstand des Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.

Redaktion

Dr. Sven-Eric Bärsch, Dr. Ralf U. Braunagel, Stefanie Burgahn, Sophie Ockert, Prof. Dr. Christoph Spengel

Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.

c/o Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II

Prof. Dr. Christoph Spengel

Schloss, Ostflügel 68131 Mannheim

mafata@uni-mannheim.de www.mafat.uni-mannheim.de

Unterstützung

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen Professoren, Mitgliedern und Studierenden der Area Accounting & Taxation der Betriebswirtschaftlichen Fakultät für ihren Einsatz an der Area. Großer Dank gilt nicht nur den Lehrstühlen, sondern ganz besonders auch den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Area für die inhaltliche Unterstützung dieser Ausgabe.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dekanats der betriebswirtschaftlichen Fakultät, der Pressestelle, des ZEW und der Mannheim Business School danken wir für ihre Beiträge und Unterstützung der Vereinsaktivitäten der Area.

Dem Vorstand des MaFAT Student Club und den Mitgliedern der Studierendeninitiative gilt ebenfalls unser Dank.

Anzeigen

mafata@uni-mannheim.de

Design

Denise Olbert - denise.olbert@outlook.com

April 2023

Copyright beim Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

MITGLIEDSANTRAG

Hiermit beantrage(n) ich/wir verbindlich die Mitgliedschaft im „Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.“

Name, Vorname (Ansprechpartner bei Firmenbeitrag)

Akad. Grad/Titel/Berufsbezeichnung

ggf. Name des Unternehmens

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Art der Mitgliedschaft

- | | | |
|---|--------------|---|
| <input type="checkbox"/> Einzelbeitrag (Mindestbeitrag): | € 100 | |
| <input type="checkbox"/> Firmenbeitrag (Mindestbeitrag) : | € 500 | |
| <input type="checkbox"/> Förderbeitrag (Mindestbeitrag) : | € 3.000 | (*Die Mitgliedschaft für Studierende endet automatisch nach drei Jahren, eine Verlängerung oder Umstellung auf einen Einzelbeitrag ist nach Rücksprache möglich.) |
| <input type="checkbox"/> Mein/Unser Jahresbeitrag: | € | |
| <input type="checkbox"/> Studierende*: | beitragsfrei | |

Zahlungsart

- Ich/wir ermächtige(n) den Verein „Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.“ den vorstehenden Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf jährlich von meinem/unsere(m) Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber

Kreditinstitut

Kontonummer

Bankleitzahl

IBAN

BIC

Ihr Mitgliedsbeitrag ist als Spende an einen gemeinnützigen Verein steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden bis zu €200 genügt als Nachweis der Überweisungsträger. Bei größeren Spenden erteilt der Verein eine ordnungsgemäße Spendenbescheinigung.

Ich/wir stimme(n) der Veröffentlichung meiner/unsere(r) Angaben im Mitgliederverzeichnis zu und willige(n) einer elektronischen Speicherung meiner/unsere(r) Daten ein. Die Satzung des Fördervereins erkenne(n) ich/wir mit meiner/unsere(r) Unterschrift an.

Ort, Datum

Unterschrift

